

**Weisung Nr. 54**  
**Zuteilung** Sachkommissionen und RPK  
**Genehmigung** Stadtrat, 5. April 2016



**uster**  
Wohnstadt am Wasser

# NPM – JAHRESBERICHT 2015





---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Bericht</b>	<b>Seite 1-8</b>
<b>Geschäftsberichte Geschäftsfelder</b>	<b>A - S</b>
<b>I) PARLAMENT</b>	<b>A</b>
Parlamentarische Dienste	A
<b>II) STADTRAT</b>	<b>B - Q</b>
GF Steuerung und Führung	B
GF Präsidiales	C
GF Kultur	D
GF Finanzen	E
GF Liegenschaften	F
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	G
GF Stadtraum und Natur	H
GF Hochbau und Vermessung	I
GF Koordination Bildung	J
GF Sicherheit	K
GF Publikumsdienste	L
GF Recht und Vollstreckung	M
GF Soziale Sicherheit	N
GF Gesundheit	O
GF Pflege, Betreuung und Alter	P
GF Sport	Q
<b>III) SOZIALBEHÖRDE</b>	<b>R</b>
GF Sozialhilfe	R
<b>IV) PRIMARSCHULPFLEGE</b>	<b>S</b>
GF Primarschule	S
<b>Antrag des Stadtrates</b>	<b>T</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>U</b>
<b>Anhang Beschreibung NPM Instrumente</b>	<b>V</b>

## BERICHT

### Generelles

In den vorliegenden NPM-Jahresberichten informieren die Exekutivbehörden (Stadtrat, Sozialbehörde, Primarschulpflege) den Gemeinderat über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsfeldern. Der NPM-Jahresbericht, (es handelt sich pro Geschäftsfeld um einen Bericht mit folgenden Strukturelementen) zeigt auf,

- ... ob die vereinbarten Zielsetzungen erreicht wurden;
- ... ob die bestellten Leistungen erbracht wurden;
- ... wie viele Finanzmittel (Globalkredite) für die Leistungserbringung benötigt wurden.

Der NPM-Jahresbericht ist ein Führungsinstrument für den Gemeinderat. Die Informationen sollen dazu dienen, die Gemeinderatsmitglieder in ihrer politischen Tätigkeit zu unterstützen.

«NPM-Jahresbericht» ist die Bezeichnung für das Instrument «Geschäftsbericht». Ausführliche Informationen und die Analyse der Finanzen können Sie dem Dokument «Bericht Jahresrechnung 2015» der Finanzabteilung entnehmen.

Die aufgeführten Budgetwerte 2015 entsprechen den Gemeinderatsbeschlüssen vom 1. Dezember 2014.

Die Darstellung und Struktur des NPM-Jahresberichtes 2015 entspricht jener der Leistungsaufträge 2015 - 2018/Globalbudgets 2015. Gegenüber dem NPM-Jahresbericht des Vorjahres ergeben sich keine bedeutenden Änderungen.

Pro Geschäftsfeld wurde wie im Vorjahr darauf geachtet, dass die Leistungsgruppen sich auf die wesentlichen Wirkungs- und Leistungsziele, Leistungen, Indikatoren und Kennzahlen konzentrieren. Wesentliche Abweichungen gegenüber den budgetierten Werten werden wie im Vorjahr kommentiert und begründet.

Die Werte sind in Fr. 1'000 angegeben und werden mathematisch gerundet. Abweichungen von +/-1 sind auf diese Handhabung zurückzuführen.

### Anpassung Gesamtorganisation

Auf den 1. Januar 2015 hin wurden Aufgaben und Leistungsgruppen der Präsidialabteilung, der Gesamtverwaltung sowie der Abteilung Sicherheit neu zugeordnet.

Die Anpassungen der Neuordnungen erbringen

- eine Stärkung der Leitung Gesamtverwaltung und der Aufgaben Stadtkanzlei/Rechtsdienst Stadtrat
- eine Entflechtung der Aufgaben zwischen Präsidialabteilung und Gesamtverwaltung
- eine Stärkung der Abteilungsleitung Präsidiales
- eine Stärkung des Leistungscontrollings für eine proaktivere Leistungssteuerung und Überprüfung der Leistungen

Im Geschäftsfeld Steuerung und Führung wurden die zunehmenden Aufgaben und Anforderungen an die Stadtkanzlei kompensiert, indem die LG Öffentlichkeitsarbeit und die LG Standortförderung in das neue GF Präsidiales in der Abteilung Präsidiales überführt wurden. Umgekehrt kam die LG Bürgerrecht vom Präsidialen zum GF Steuerung und Führung. Die frühere 50%-Stelle des Leistungscontrollers wurde für die proaktive Leistungssteuerung und -überprüfung auf 100% aufgestockt und die frühere LG Controlling zur LG Organisation und Controlling erweitert.

Die LG Friedensrichter, LG Stadtammann- und Betreibungsamt werden im neuen GF Recht und Vollstreckung geführt, die LG Info Uster im GF Publikumsdienste (Abteilung Sicherheit).

Die aktuelle Organisation finden Sie auch online unter [www.uster.ch](http://www.uster.ch).

## Übersicht Globalkredite 2015

Der Gemeinderat hat für die 18 Geschäftsfelder sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste Globalkredite von total 106.869 Mio. Franken genehmigt. Für die Leistungserbringung wurden 105.429 Mio. Franken benötigt. Somit wurden 1.3% (1.441 Mio. Franken) weniger Mittel beansprucht.

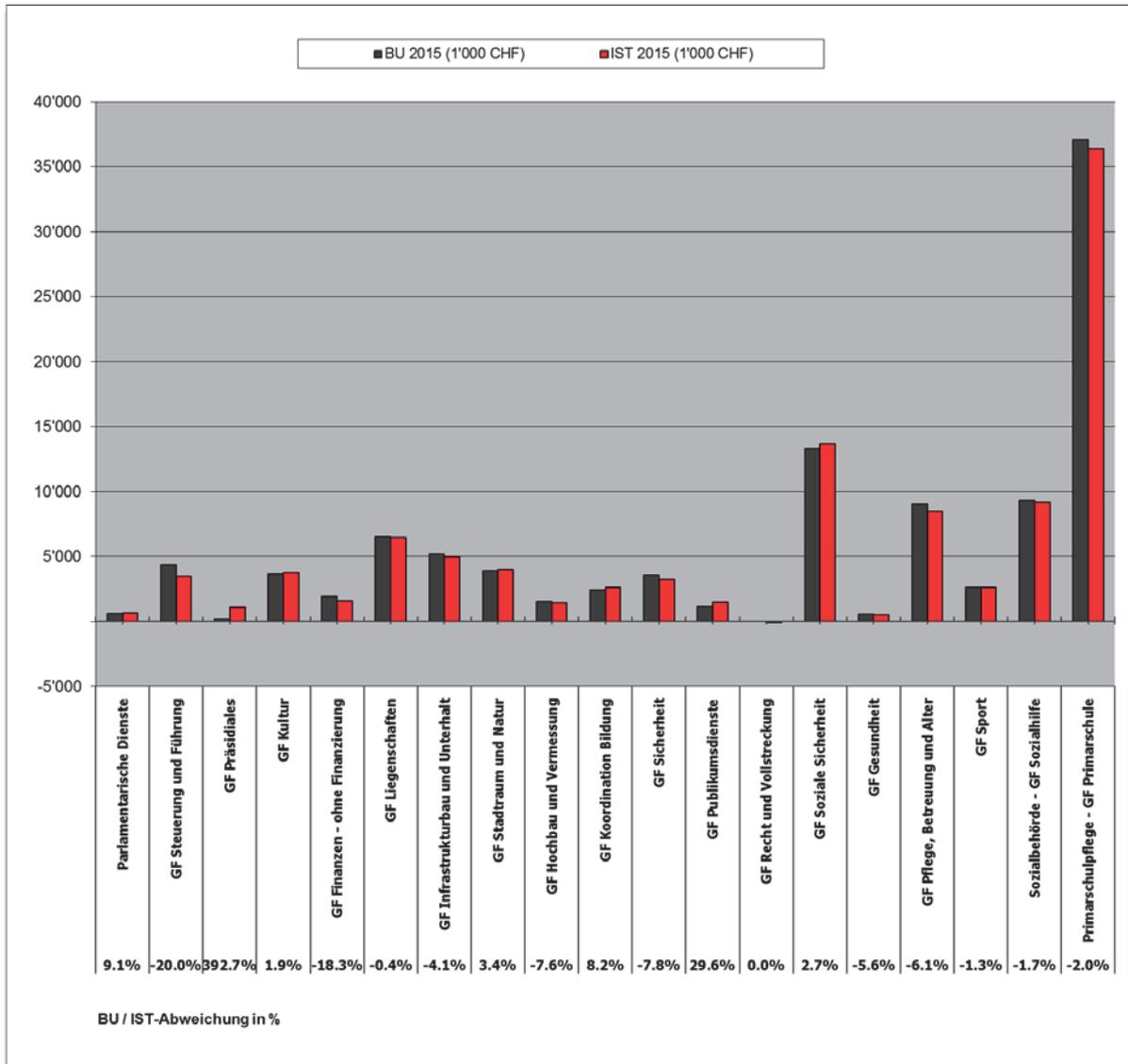
### Übersicht je Geschäftsfeld

Bezeichnung	BU 2015 (Fr. 1'000 Fr.)	IST 2015 (Fr. 1'000 Fr.)	Abweichung BU 15 zu IST 15 (1'000 Fr.)	Abweichung BU 15 zu IST 15 in %
Parlamentarische Dienste	595	649	54	9.1
<b>Bereich Parlament – Zwischentotal Globalkredit</b>	<b>595</b>	<b>649</b>	<b>54</b>	<b>9.1</b>
GF Steuerung und Führung <sup>1</sup>	4'322	3'456	-866	-20.0
GF Präsidiales <sup>1</sup>	219	1'079	860	392.7
GF Kultur	3'666	3'736	70	1.9
GF Finanzen - ohne Finanzierung	1'922	1'570	-352	-18.3
GF Liegenschaften	6'498	6'474	-24	-0.4
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'204	4'990	-214	-4.1
GF Stadtraum und Natur	3'882	4'015	133	3.4
GF Hochbau und Vermessung	1'540	1'422	-118	-7.6
GF Koordination Bildung	2'432	2'630	198	8.2
GF Sicherheit <sup>1</sup>	3'549	3'272	-277	-7.8
GF Publikumsdienste <sup>1</sup>	1'141	1'479	338	29.6
GF Recht und Vollstreckung <sup>1</sup>		-97	-97	
GF Soziale Sicherheit	13'307	13'661	354	2.7
GF Gesundheit	532	502	-30	-5.6
GF Pflege, Betreuung und Alter	9'037	8'486	-550	-6.1
GF Sport	2'636	2'603	-34	-1.3
<b>Bereich Stadtrat – Zwischentotal Globalkredite</b>	<b>59'887</b>	<b>59'278</b>	<b>-609</b>	<b>-1.0</b>
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	9'324	9'163	-161	-1.7
Primarschulpflege - GF Primarschule	37'063	36'339	-724	-2.0
<b>Total Globalkredite (ohne Finanze- rung)</b>	<b>106'869</b>	<b>105'429</b>	<b>-1'441</b>	<b>-1.3</b>
Finanzierung	-104'008	-98'240	5'768	-5.5
<b>Resultat Stadt Uster (+ Defizit/- Gewinn)</b>	<b>2'861</b>	<b>7'189</b>		

Abweichungsbegründungen siehe Seite 4 und 5.

<sup>1</sup> In der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster»

Nachfolgende Grafik zeigt die Abweichungen Budget 2015 im Vergleich zu IST 2015 in 1'000 Franken je Geschäftsfeld.



(+Globalkredit überschritten/-Globalkredit nicht ausgeschöpft)

Lesebeispiel: GF Primarschule hat 0.724 Mio. Franken weniger Gelder benötigt; dies entspricht einer Minderbeanspruchung des budgetierten Globalkredits um 2.0%.

Abweichungsbegründungen siehe Seite 4 und 5.

**Abweichungsbegründung bei Geschäftsfeldern mit einer Differenz von +/-5%, mindestens jedoch +/- 100'000 Franken, Angaben in 1'000 Franken**

Bezeichnung	Budgetwert IST-Abweichung	IST Summe	Abw. in % GK GF
<b>GF Steuerung un Dienste</b>	<b>4'322</b>		
Effekt Anpassung Gesamtorganisation (vgl. S. 1)	-931		
Ausgaben Generelle Leistungsüberprüfung zulasten Kredit ausserhalb Voranschlag	54		
Abweichung übrige Positionen	11	<b>3'456</b>	<b>-20.0</b>
<b>GF Präsidiales</b>	<b>219</b>		
Effekt Anpassung Gesamtorganisation (vgl. S. 1)	830		
Abweichung übrige Positionen	30	<b>1'079</b>	<b>392.7</b>
<b>GF Finanzen</b>	<b>1'922</b>		
Buchgewinn auf Finanzvermögen	-529		
Mehrwertssteuerkorrekturen 2009-2014	60		
Tiefere Rückerstattungen Gemeinwesen beim Steueramt	160		
Abweichung übrige Positionen	-43	<b>1'570</b>	<b>-18.3</b>
<b>GF Hochbau und Vermessung</b>	<b>1'540</b>		
Staatsbeiträge an Erneuerungsprojekt	-142		
Abweichung übrige Positionen	24	<b>1'422</b>	<b>-7.6</b>
<b>GF Koordination Bildung</b>	<b>2'432</b>		
Abweichung Personalkosten	189		
Abweichung übrige Positionen (diverse sich kompensierende Effekte)	9	<b>2'630</b>	<b>8.2</b>
<b>GF Sicherheit</b>	<b>3'549</b>		
Verrechnung der Leitung neu auf drei GF	-269		
Abweichung übrige Positionen	-8	<b>3'272</b>	<b>-7.8</b>
<b>GF Publikumsdienst</b>	<b>1'141</b>		
Verrechnung der Leitung Sicherheit	99		
Einwohnerdienste (Personalkosten; Zuständigkeit NEST-Applikation)	71		
LG info uster (Budget GF Präsidiales)	134		
Abweichung übrige Positionen	34	<b>1'479</b>	<b>29.6</b>
<b>GF Pflege, Betreuung und Alter</b>	<b>9'037</b>		
Bessere LG Ergebnisse infolge höherer Pflegeeinnahmen und höherer Hotellerie und Betreuungstaxen	-1'886		
Ablaufoptimierungen Spitex	-100		
Höhere Beiträge an ambulante und stationäre Pflege	1'435		
Abweichung übrige Positionen		<b>8'486</b>	<b>-6.1</b>

+ Budgetüberschreitung (Mehrausgaben/Mindereinnahmen) / - Budgetunterschreitung (Minderausgaben/Mehreinnahmen)

**Kommentar Globalkredite 2015**

Elf Geschäftsfelder haben den genehmigten Globalkredit unterschritten (Total minus 2.6 Mio. Franken). Sieben-Geschäftsfelder sowie das Parlament benötigten mehr Gelder (Total 1.2 Mio. Franken), als der Gemeinderat genehmigt hat.

Die grössten Abweichungen resultieren aus der Primarschule (minus 0.7 Mio. Franken), respektive aus der Pflege, Betreuung und Alter (minus 0.55 Mio. Franken).

Weitere namhaft günstige Abweichungen verzeichnen die Geschäftsfelder Finanzen mit 0.35 Mio. Franken, Sicherheit mit 0.28 Mio. Franken sowie Infrastrukturbau und Unterhalt mit 0.21 Mio. Franken.

Grössere Budgetüberschreitungen treten in den Geschäftsfeldern Soziale Sicherheit mit +0.35 Mio. Franken, Publikumsdienste mit +0.34 Mio. Franken und Koordination Bildung mit +0.2 Mio. Franken auf.

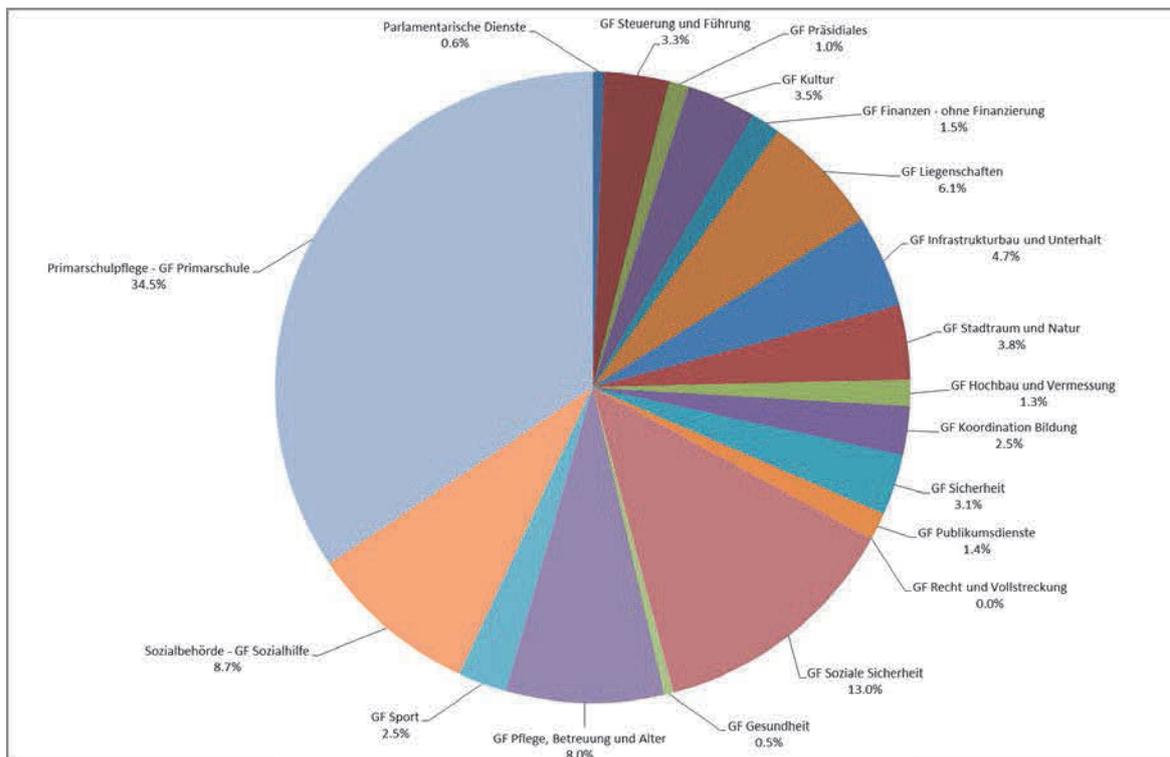
Zusammen mit den verbleibenden übrigen -0.21 Mio. Franken Abweichungen wurden per **Saldo über alle Geschäftsfelder 1.441 Mio. Franken; d.h. 1.3% weniger Mittel beansprucht.** Statt der budgetierten 106.869 Mio. Franken wurden 105.429 Mio. belastet. Die Über- und Unterschreitungen der Globalkredite konnten in allen Bereichen hinreichend begründet werden.

(Da im gesamten Jahresverlauf nach der neuen Organisation geführt worden ist, beziehen sich auch die Kommentare auf die der neuen Organisation angepassten Budgetwerte. Diese sind in den nachfolgenden einzelnen Geschäftsfelder ersichtlich.)

### Verwendung Globalkredite

Die nachfolgende Grafik zeigt für jedes Geschäftsfeld den prozentualen Anteil am Total der Globalkredite von 105.429 Mio. Franken:

Prozent - Anteil je Geschäftsfeld am Total Globalkredite



Bemerkungen: Werte gerundet.

34.5% der finanziellen Mittel wurden für die Leistungen der Primarschule aufgewendet. Für die Sozialhilfe wurden 8.7% der Gelder verwendet. Die übrigen 16 Geschäftsfelder, für die der Stadtrat zuständig ist, benötigten etwas mehr als die Hälfte (56.3%) der Globalkredite. Das Parlament beanspruchte rund ein halbes Prozent der Mittel.

### Entwicklung Globalkredite / Leistungen seit 2012

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Globalkredite in den Geschäftsjahren 2012-2015 in T Fr. auf:

Bezeichnung	IST 2012	IST 2013	IST 2014	IST 2015	Abw. in %	Abw. in 1'000 Fr.
Parlament inkl. Parlamentarische Dienste	542	535	595	649	9.1	54
<b>Total Globalkredite Parlament</b>	<b>542</b>	<b>535</b>	<b>595</b>	<b>649</b>	<b>9.1</b>	<b>54</b>
GF Steuerung und Führung	4'134	4'231	4'419	3'456	-21.8	-963
GF Präsidiales	255	219	249	1'079	334.0	830
GF Kultur	3'416	3'394	3'782	3'736	-1.2	-46
GF Finanzen - ohne Finanzierung	599	313	648	1'570	142.3	922
GF Liegenschaften	2'682	8'276	7'677	6'474	-15.7	-1'203
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'057	5'164	5'027	4'990	-0.7	-37
GF Stadtraum und Natur	4'203	3'877	3'983	4'015	0.8	32
GF Hochbau und Vermessung	1'408	1'101	1'395	1'422	1.9	27
GF Koordination Bildung	2'228	2'260	2'434	2'630	8.0	196
GF Sicherheit	3'117	3'390	3'733	3'272	-12.3	-461
GF Publikumsdienste	1'118	1'125	1'165	1'479	27.0	314
GF Recht und Vollstreckung	-	-	-	-97		-97
GF Soziale Sicherheit	12'072	12'945	12'990	13'661	5.2	671
GF Gesundheit	491	552	514	502	-2.3	-12
GF Pflege, Betreuung und Alter	7'186	7'514	8'472	8'486	0.2	15
GF Sport	2'558	2'574	2'793	2'603	-6.8	-190
<b>Total Globalkredite Verantwortungsbereich Stadtrat</b>	<b>50'522</b>	<b>56'935</b>	<b>59'280</b>	<b>59'278</b>	<b>0.0</b>	<b>-2</b>
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	8'135	9'650	10'335	9'163	-11.3	-1'172
Primarschulpflege - GF Primarschule	36'274	34'609	35'124	36'339	3.5	1'215
<b>Total Globalkredite vor Finanzierung</b>	<b>95'473</b>	<b>101'729</b>	<b>105'334</b>	<b>105'429</b>	<b>0.1</b>	<b>95</b>
Finanzierung	-90'650	-104'183	-103'509	-98'240		
<b>Resultat Stadt Uster</b> (+ Verlust/- Gewinn)	<b>4'823</b>	<b>-2'454</b>	<b>1'825</b>	<b>7'189</b>		

#### Bemerkungen bei einer Abweichung von ± 500 T Franken.

Die Abweichungen in den GF Steuerung und Führung sowie Präsidiales sind durch die organisatorischen Anpassungen begründet.

GF Finanzen – ohne Finanzierung: Die Abweichung von 0.9 Mio. Franken ergibt sich hauptsächlich aus dem tieferen internen Zinssatz.

GF Liegenschaften: Die Differenz von -1.2 Mio. Franken resultiert insbesondere aus dem tieferen internen Zinssatz.

GF Soziale Sicherheit: Angestiegene Bezügerzahlen und höhere Kosten pro Fall erfordern bei Betagten in Heimen gut 0.5 Mio. Franken höhere Aufwände. Auch die Familienergänzende Betreuung liegt knapp 0.2 Mio. Franken über dem Vorjahr.

GF Sozialhilfe: Die Kleinkinderbetreuungsbeiträge verringerten sich um 0.4 Mio. Franken. Der Aufwand bei situationsbedingten Leistungen und Platzierungskosten für Erwachsene fiel geringer aus. Zudem konnten Mehreinnahmen bei Sozialversicherungen und den kantonalen Rückerstattungen verzeichnet werden, so dass der kumulierte Effekt fast -1.2 Mio. Franke beträgt.

GF Primarschule: Höhere Aufwände für Regelunterricht von 0.6 Mio. Franken (Personalkosten und kantonale Vorgaben) und für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) von knapp 0.5 Mio. Franken, die übrige Abweichung saldiert

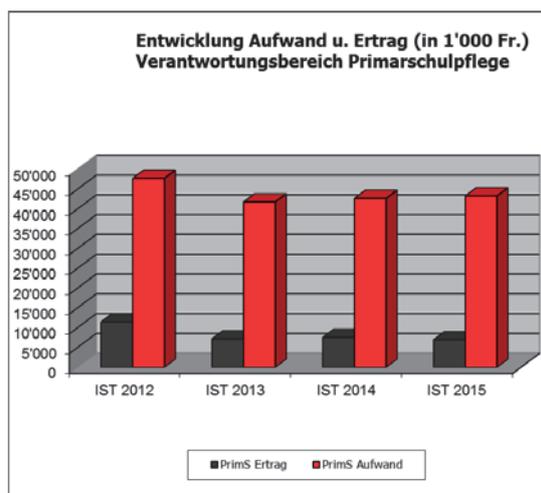
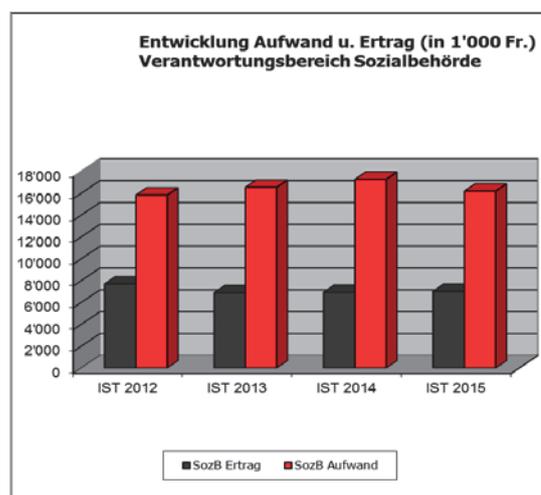
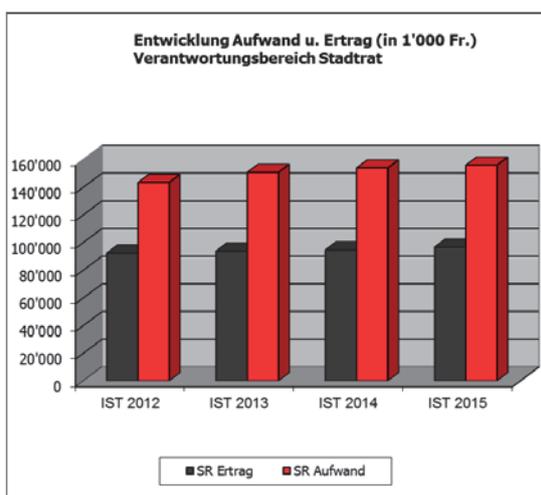
sich aus Kostensteigerungen in den Tagesstrukturen und der integrierten Sonderpädagogik sowie aus diversen Einsparungen.

### Zusammenfassung Entwicklung Globalkredite/Leistungen

Die beanspruchten Globalkredite der Geschäftsfelder im Verantwortungsbereich des Stadtrates bleiben 2015 im Vergleich zu 2014 unverändert. Im Bereich der Sozialbehörde reduzierte sich der Globalkredit um 11.3%, im Geschäftsfeld der Primarschule ist der Globalkredit um 3.5% höher.

Über alle Geschäftsfelder betrachtet resultiert eine Gesamtzunahme von 0.1% der beanspruchten Globalkredite im Vergleich mit dem Vorjahr.

**Bezogen auf den Soll-Ist Vergleich 2015 wird der totale Gesamtkredit um 1.4 Mio. Franken unterschritten.**



in 1'000 Fr.	IST 2012	IST 2013	IST 2014	IST 2015
Parlament	542	535	595	649
Stadtrat	50'522	56'935	59'280	59'278
Sozialbehörde	8'135	9'650	10'355	9'163
Primarschulpflege	36'274	34'609	35'124	36'339
Finanzierung	-90'650	-104'183	-103'509	-98'240
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4'823</b>	<b>-2'454</b>	<b>1'825</b>	<b>7'189</b>

In den folgenden Berichtsteilen A bis S sind die NPM-Jahresberichte aller 18 Geschäftsfelder sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste aufgeführt.



## PARLAMENTARISCHE DIENSTE

### EINLEITUNG

▪ **Parlamentarische Dienste**

Die Parlamentsdienste sorgen für den reibungslosen Betrieb des Gemeinderates. Sie planen und organisieren die Sitzungen des Gemeinderates sowie dessen Kommissionen und besorgen deren Nachbereitungen. Weiter erledigen sie administrative und beratende Dienstleistungen und üben die Verbindungsfunktion zum Stadtrat, zu den Medien und zur Öffentlichkeit aus.

Das Extranet für den Gemeinderat (siehe Projekte) befand sich per Ende 2015 in der Schluss- bzw. Testphase.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Ausbau des Ratsinformationssystem	Januar 2015	April 2016

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Gemeinderat	1'000 Fr.	350	318	310	303	-7
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	193	277	285	346	61
<b>Total Globalkredit</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>543</b>	<b>595</b>	<b>595</b>	<b>649</b>	<b>54</b>

Kommentar

Sozialleistungen mit Korrektur bei den Abgrenzungen (CHF 20'155), Mehraufwand für Rechtsmittelverfahren gegen Gemeinderatsbeschlüsse (CHF 76'905). Minderaufwand bei IT-Kosten.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Parlamentarische Dienste	Stellen	0.8	0.8	0.9	0.9	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>0</b>

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**PARLAMANTARISCHE DIENSTE****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Gemeinderat mit den zugehörigen Kommissionen und Ausschüsse können die erforderlichen Beschlüsse zeit- und sachgerecht fassen.
Z 02	L 01	Die Zustellung der Unterlagen erfolgt vollständig und zeitgerecht.
Z 03	L 01	Die Vorlagen sind übersichtlich und fehlerfrei.
Z 04	L 01	Der Parlamentsbetrieb ist unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften formell korrekt.
Z 05	L 01	Administrative Unterstützung gewährleisten im Zusammenhang mit dem Parlamentsbetrieb.
Z 06	L 01	Sitzungen der Sachkommissionen koordinieren, planen und protokollieren sowie die Sachkommissionspräsidien unterstützen.
Z 07	L 01	Koordination zwischen dem Parlament, Behörden sowie der Verwaltung unterstützen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Parlamentsdienste (P)
L 02	Übriger Parlamentsbetrieb (P)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 02	Einhaltung der Versandfristen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 02	Z 06	Zeitrahen Protokollausfertigung innert gesetzlicher Frist	%	100	100	100	100	0

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl GR-Sitzungen	#	10	9	10	12	2
K 02	Anzahl Sachkommission- und RPK-Sitzungen (ohne BRK)	#	37	36	37	53	16
K 03	Anzahl Parlamentarische Vorstösse	#	25	34	25	28	3
K 04	Anzahl Initiativen (Volks-/Einzel-/Behördeninitiativen)	#	4	3	4	1	-3
K 05	behandelte Geschäfte allgemeine Abteilung	#	55	60	55	42	-13

**Kommentar**

Die Vorbereitung umfangreicher Sachgeschäfte verursachte mehr Sitzungen der Sachkommissionen, insbesondere führte die Kommission Planung und Bau deren 14 (+7) durch. Die Sitzungen der Geschäftsleitung (GL) werden für 2015 erstmals erfasst (+5), weil sie sich u.a. mit Rechtsmitteln und einer Einzelinitiative zu befassen hatte.

**GF STEUERUNG UND FÜHRUNG**

**EINLEITUNG**

- **GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung**  
 Die Dualstrategie wurde überarbeitet, die strategischen Ziele und Schwerpunkte auf neu 14 Schwerpunkte konzentriert. Davon wurden 4 Schwerpunkte als prioritäre Handlungsfelder definiert (siehe Seite 1 – 3 «Leistungsaufträge 2015-2018 Globalbudgets 2016»). Entsprechend sind die strategischen Massnahmen neu definiert worden. Die Massnahmen werden in detaillierter Form in die Massnahmenplanung des Stadtrates und der Kaderkonferenz aufgenommen. Die vom Stadtrat beauftragte Generelle Leistungsüberprüfung ist erfolgreich angelaufen und zeitigte im 2015 erste Effekte. Sie startete im Frühjahr 2015. Rund 70 Sofortmassnahmen beeinflussten teilweise bereits den Verlauf 2015 positiv. Der Stadtrat verabschiedete das Vorprojekt Dammstrasse mit der vorliegenden Kostenschätzung. Daraufhin konnte das Bauprojekt in Angriff genommen werden. Die Planung des Bauprojektes konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden.
- **LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR**  
 Aus Ressourcengründen konnte die für 2015 in Aussicht gestellte Erarbeitung und Veröffentlichung des Verzeichnisses über die Informationsbestände der Stadt Uster (VIB) nicht umgesetzt werden. Dabei handelt es sich um die letzte Pen- denz aus dem durch das Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) vorgeschriebenen Öffentlichkeitsprin- zip. Das VIB soll interessierten, aber nicht fachkundigen Bürgern und Bürgerinnen eine Vorstellung darüber vermitteln, welche Akten in einer Gemeindeverwaltung produziert werden und wie mit ihnen umgegangen wird. Die Erstellung des VIB soll 2016 erfolgen, wobei eine einfache und pragmatische Lösung gewählt werden soll.
- **LG HRM, Personaldienst**  
 Mit dem Abschluss der internen Ausbildung «Kompetenztraining für Führungskräfte» wurde ein weiterer Meilenstein zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität erreicht. Im Weiteren wurde das Thema «Inklusion von Menschen mit Behinde- rungen» neu aufgenommen und erste Ziele dazu festgelegt (siehe auch LAGB 2016). Im Projekt «Prozesse HRM/Lohn» wurden acht Hauptprozesse mit Schnittstellen in beide Bereiche identifiziert und auf einer Prozessplattform abgebildet. Die Prozesse sind abgenommen, somit ist das Projekt erfolgreich abgeschlossen.
- **LG Öffentlichkeitsarbeit**  
 Die Öffentlichkeitsarbeit ist mit der Anpassung der Gesamtorganisation (vgl. Bericht Seite 1) seit dem 1.1.2015 in der Verantwortung des GF Präsidiales.
- **LG Organisation und Controlling**  
 Die Schwerpunkte des Leistungscontrollers bildeten die Überarbeitung der Dualstrategie und die Umsetzung der generel- len Leistungsüberprüfung. Im Spätsommer fand ein Update der Geschäftsverwaltungssoftware CMIAXIOMA auf den Re- lease 14 statt, der sich in der Bedienung Windows annähert. Die Benutzerfreundlichkeit ist dadurch wesentlich gesteigert worden. Das Tool E-Einbürgerung wurde für die LG Bürgerrecht geprüft. Die Kosten und der Initialaufwand rechtfertigen die Anschaffung für den Nutzen nicht. Die Prozessoptimierungen werden mit der Geschäftsverwaltungssoftware CMI- AXIOMA erreicht und mittels medienbruchfreien Arbeitens innerhalb der Abteilungen kann dem E-Governement Rech- nung getragen werden. Zumal die Unterlagen durch die Kunden beim Kanton eingereicht werden müssen und somit nicht von der Stadt gesteuert werden können.
- **LG Standortförderung**  
 Die Standortförderung ist mit der Anpassung der Gesamtorganisation (vgl. Bericht Seite 1) seit dem 1.1.2015 in der Ver- antwortung des GF Präsidiales.
- **LG Bürgerrecht**  
 Aufgrund der Prozessoptimierung konnte die Bearbeitungszeit je Gesuch um rund 25% reduziert werden. Das Interesse an Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen ist seit Spätherbst 2015 gestiegen. Vermutlich stand die Zu- nahmen (34%) mit der bevorstehenden Abstimmung zur Durchsetzungsinitiative im Zusammenhang.
- **LG Wahlen und Abstimmungen**  
 Im Frühling 2015 fanden die Erneuerungswahlen des Regierungs- und Kantonsrates, im Herbst diejenigen des National- und Ständerates statt. Diese sehr aufwendigen Wahlen (Proporzahlen) konnten durch eine sorgfältige Schulung des Wahlbüros und der Verwaltungsmitarbeitenden (insgesamt 4 Veranstaltungen) sowie durch eine exakte Planung der Ab- stimmungssonntage zeitgerecht und mit hoher Bearbeitungsqualität durchgeführt werden. Die für 2015 in Aussicht ge- stellte Reduktion der Urnenstandorte bzw. Vorverlegung der Urnenöffnungszeit am Sonntag wurde aufgrund der Bedeu- tung des Wahljahres auf 2016 verschoben.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Deckung langfristiger Raumbedarf	2004	2016
Arbeitgeberattraktivität/Personalentwicklung	3. Q. 2012	2015
Abschluss Öffentlichkeitsprinzip	3. Q. 2012	2. Halbjahr 2016

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Einsatz CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware (flächendeckend)	2. Q 2014	2017
Generelle Leistungsüberprüfung	2015	2018

## BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Stadtrat	1'000 Fr.	1'083	1'071	1'085	1'036	-49
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	1'000 Fr.	360	358	319	313	-6
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	1'000 Fr.	610	581	641	518	-123
LG HRM, Personaldienst	1'000 Fr.	940	897	788	852	64
<del>LG Öffentlichkeitsarbeit</del>	1'000 Fr.	<del>718</del>	<del>665</del>	<del>707</del>	-	-
LG Organisation und Controlling	1'000 Fr.	198	155	193	405	212
<del>LG Standortförderung</del>	1'000 Fr.	<del>236</del>	<del>294</del>	<del>224</del>	-	-
LG Wahlen und Abstimmungen	1'000 Fr.	359	398	365	346	-19
<b>Total Globalkredit GF alte Struktur</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>4'505</b>	<b>4'419</b>	<b>4'322</b>	-	-
LG Bürgerrecht	1'000 Fr.	35	-6	0	-14	-14
<b>Total Globalkredit GF neue Struktur</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'585</b>	<b>3'454</b>	<b>3'391</b>	<b>3'456</b>	<b>65</b>

#### Kommentar

Abbildung in der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster». Diese begründet auch die Verschiebung zwischen der LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR und LG Organisation und Controlling (Übernahme Organisationsentwicklung inkl. Kosten Systemunterhalt). Die übrige Zunahme in der LG Organisation und Controlling geht auf die (insgesamt stellenneutral) erhöhten Stellenprozente Controlling und nicht budgetierte Kosten der Leistungsüberprüfung zurück.

Die Gesamtabweichung von 65' begründet sich ebenfalls mit der Bewilligung der Kosten für die Leistungsüberprüfung und mit den ausserordentlichen Kosten Rechtsvertretung BG Uster West und Stimmrechtsbeschwerde Friedensrichter (jeweils ausserhalb Budget).

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Stadtrat	Stellen	0.9	0.9	1.0	1.0	0
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	Stellen	4.5	4.5	4.3	3.95	-0.35
LG HRM, Personaldienst	Stellen	6.5	6.5	6.7	6.7	0
<del>LG Öffentlichkeitsarbeit</del>	Stellen	<del>2.3</del>	<del>2.3</del>	<del>2.3</del>	-	-
LG Organisation und Controlling	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.8	0.8
<del>LG Standortförderung</del>	Stellen	<del>0</del>	<del>0</del>	<del>0</del>	-	-
LG Wahlen und Abstimmungen	Stellen	0.1	0.1	0.2	0.25	0.05
<b>Total Stellen GF alte Struktur</b>	<b>Stellen</b>	<b>16.3</b>	<b>16.3</b>	<b>16.5</b>	-	-
LG Bürgerrecht	Stellen	1.14	1.14	1.14	0.55	-0.59
<b>Total Stellen GF neue Struktur</b>	<b>Stellen</b>	<b>15.14</b>	<b>15.14</b>	<b>15.34</b>	<b>15.25</b>	<b>-0.09</b>

#### Kommentar

In der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster».

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr</b>	<b>120</b>	<b>43</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>-150</b>

Kommentar

Releasewechsel (nicht aktivierungsfähig) statt neue Plattform.

Auf die elektronische Sitzungsabwicklung wurde verzichtet.

**LG STADTKANZLEI UND RECHTSDIENST SR****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02 - L 07	Aufsicht über die behörden- und abteilungsübergreifenden Geschäfte und Instrumente wahrnehmen.
Z 02	L 01, L 07	Beratung von Stadtrat, Behörden und Verwaltung in rechtlichen und organisatorischen Belangen
Z 03	L 01, L 09, L 10, L 12	Den Stadtrat unterstützen und beraten, damit der Stadtrat die Stadt Uster strategisch führen kann (Übernahme GV)
Z 04	L 01, L 09 - L 12	Instrumente für das strategische Management einsetzen und pflegen. Die Umsetzung / Kommunikation der Strategie und Massnahmen sicherstellen (Übernahme GV)
Z 05	L 09, L 10	Administrative Leitung der Stadtverwaltung und operative Leitung der Steuerung und Führung (Übernahme GV)
Z 06	L 09, L 10	Kaderkonferenz leiten und Instrumente einsetzen und pflegen, damit der Stadtschreiber die Stadtverwaltung administrativ leiten kann (Übernahme GV)
Z 07	L 09 - L 12	Die Kunden sind mit den Leistungen der Stadt zufrieden (Übernahme GV)
Z 08	L 12, L 14	Beratung und Umsetzung bei E-Government-Prozessen
Z 09	L 13, L 14	CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware nutzen

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratung SR, Behörden, Verwaltung
L 02	Sekretariatsaufgaben Stadtkanzlei
L 03	Weibeldienste
L 04	Materialverwaltung
L 05	Sekretariat Stadtrat
L 06	Rechtsdienst Stadtrat
L 07	Layout
L 08	Administrative Leitung Stadtverwaltung (Übernahme GV)
L 09	Leitung Kaderkonferenz (Übernahme GV)
L 10	Operative Leitung der Steuerung und Führung (Übernahme GV)
L 11	Aufsicht über abteilungsübergreifende Projekte und Projekte Steuerung und Führung (Übernahme GV)
L 12	Ausbau E-Government
L 13	Applikationsverantwortung CMIAXIOMA
L 14	Unterstützung bei Prozessen

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 04	Massnahmenplanung Umsetzung Strategie liegt vor.	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-

Kommentar

Neue Massnahmenplanung aufgrund überarbeiteter Dualstrategie.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl SR Geschäfte	#	-	-	498	574	76

---

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 02	Genutzte CMIAXIOMA-Lizenzen	#	-	-	50	87	37

Kommentar

Der Kennwert genutzte CMIAXIOMA Lizenzen ist nicht klar eruierbar, da verschiedene Lizenzen vom Lizenzserver bezogen werden. Die Anzahl Nutzer ist eindeutiger. Die 87 Nutzer und Nutzerinnen ist der Mittelwert.

**LG HRM, PERSONALDIENST****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die Stadt Uster bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ist eine attraktive Arbeitgeberin.
Z 02	L 02	Die Rahmenbedingungen und Führungsinstrumente der Verwaltung weiterentwickeln und deren Umsetzung begleiten, damit die Mitarbeitenden und die Führungskräfte nachhaltig ihre Leistung erbringen können.
Z 03	L 04	Die einheitliche Anwendung der städtischen Rahmenbedingungen, Richtlinien und Lohnneinstufungen sicherstellen.
Z 04	L 02	Durch individuelle und allgemeine Betreuungsarbeit die Arbeitsmotivation sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen und fördern.
Z 05	L 03	Möglichst viele Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Für die Auszubildenden eine fundierte Ausbildung und Betreuung sicherstellen, damit diese ihren Lehrabschluss gut bestehen.
Z 06		Eine professionelle Personalgewinnung sicherstellen.
Z 07	L 05	Die Führungskräfte fachlich und administrativ sowie mit geeigneten Kennzahlen zur Steuerung des Human-Kapitals unterstützen.
Z 08	L04	Eine einheitliche, aktuelle und rechtskonforme Personaladministration gewährleisten.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Konzepte / Projekte
L 02	Beratungen, Personalentwicklung und -betreuung
L 03	Berufsbildung (Lehrlingswesen)
L 04	Personaladministration, inkl. Personaldatenbank
L 05	Personalcontrolling
L 06	Absenz- und Case Management

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 02	Anwesenheit der städtischen Mitarbeitenden	% Presento	>95	94.2	>95	95	0
I 02	Z 03	Zufriedenheit der städtischen Mitarbeitenden: Anteil der Mitarbeitenden, die zufrieden oder sehr zufrieden sind	% LVB Raster	>90	94.9	>90	90.5	0.5
I 03	Z 01, Z 04	Zufriedenheit der Angestellten (Mitarbeiterumfrage alle 4 Jahre)	%	-	-	-	-	-
I 04	Z 05	Berufsbildung: Anteil bestandene Lehrabschlussprüfungen	%	100	97	100	100	0

## Kommentar

I 03: Nächste Mitarbeiterbefragung im 2016 geplant.

<b>Kennzahlen:</b>							Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Fluktuationsrate	%	<10	7.90	<10	7.26	-2.74
K 02	Anteil rapportierter Ausbildungstage je Mitarbeitenden	Tage	≥1.5	2.5	≥2.5	2.53	0.03
K 03	verfügbare Ausbildungsplätze in Verwaltung/Heime	#	34/40	34/40	34/40	34/40	0/0

**LG ORGANISATION UND CONTROLLING**

**LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sicherstellen, dass ein einfaches, einheitliches und wirkungsvolles Planungs- und Steuerungssystem zur Verfügung steht.
Z 02	L 01, L 02	Die strategische Planung nach Bedarf unterstützen sowie die operative Planung koordinieren.
Z 03	L 01	Mitarbeit Standortförderung Umsetzungs- und Wirkungskontrolle der stadträtlichen strategischen Massnahmen(Befragung / Benchmarking)
Z 04	L 02, L 03	Entscheidungsgrundlagen für die Führung der Stadt Uster aufbereiten.
Z 05	L 01	Berichtswesen zwischen Verwaltung und Stadtrat sowie Stadtrat und Gemeinderat koordinieren.
Z 06	L 02	Gesamtverwaltung in organisatorischen Fragestellungen beraten und unterstützen. Bei Bedarf Projekte leiten oder in Projekten mitarbeiten.
Z 07	L 04	Sicherstellen, dass ein einheitliches und wirkungsvolles Strategiecontrolling geführt wird.
Z 08	L 05	Sicherstellen, dass periodisch Kunden- und Bürgerbefragungen durchgeführt werden und hierzu ein einheitliches und wirkungsvolles Massnahmencontrolling geführt wird.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Controlling <i>NPM</i> (Planung, Steuerung, Kontrolle, Systemverantwortung)
L 02	Beratung Führung
L 03	IKS (Internes Kontrollsystem)
L 04	Controlling Strategie (Massnahmen, Projekte)
L 05	Kunden- und Bürgerbefragung inkl. Controlling

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Rechtzeitige Abgabe der Führungs-Informationen an GR und SR	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 02	Z 04	Risikoaktualisierung liegt vor	[-]	-	-	erfüllt	-	-
I 03	Z 07	Aktualisierter Stand der Umsetzung von strategischen Massnahmen und Projekten liegt vor	[-]	-	-	erfüllt	erfüllt	-
I 04	Z 08	Aktualisierter Stand der Massnahmen zur Kundenzufriedenheit liegt vor (Umfrage alle 3-4 Jahre)	[-]	-	-	erfüllt	erfüllt	-

Kommentar

I 02: Priorität Leistungsüberprüfung, Risikoanalyse auf 2016 verschoben.

I 04: Nächste Kunden- und Bürgerbefragung im 2017 geplant.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
keine							

## LG BÜRGERRECHT

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sichern eines transparenten und rechtmässigen Einbürgerungsverfahrens.
Z 02	L 01	Die Einbürgerungsgesuche möglichst rasch bearbeiten.
Z 03	L 01	Die Einbürgerungsgesuche kostendeckend abwickeln.
Z 04	L 01	Einbürgerungsdossier vollständig, einheitlich und übersichtlich geführt. Aktualität der Gesuchsunterlagen zum Zeitpunkt der stadträtlichen Vorsprache: von der Stadt eingeforderte Dokumente max. 4 Monate, vom Kanton eingeforderter Betreibungs- und Strafregisterauszug max. 15 Monate alt.
Z 05	L 01	Sicherstellen der Durchführung von Standortbestimmungstests in Deutsch und Staatskunde

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einbürgerungen (Einbürgerung von Ausländern und Schweizern, Entlassung von Schweizer aus dem Bürgerrecht) (P)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Anteil abgewiesene Einsprachen	%	100	100	100	100	0
I 02	Z 02	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je Gesuch	Monat	8	8.7	8	6	-2
I 03	Z 03	Kostendeckungsgrad	%	100	88	100	118	18
I 04	Z 04	Vollständigkeit der Dossiers	%	100	100	100	100	0

#### Kommentar

I 02: Aus ökonomischem Grund wurde der Ablauf des Einbürgerungsprozesses angepasst.

I 03: Überprüfung Gebührenanpassung im 1. Quartal 2016 geplant.

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Total Beschlüsse Stadtrat	#	80	63	75	101	26
K 02	davon genehmigte Gesuche	#	72	61	72	98	26
K 03	davon abgelehnte Gesuche	#	2	1	1	0	-1
K 04	davon zurückgestellte Gesuche	#	6	1	2	3	1
K 05	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	#	70	58	70	88	18
K 06	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Schweizern	#	1	2	1	2	1
K 07	Gesuche Entlassungen von Schweizern aus dem Bürgerrecht	#	1	1	1	8	7
K 08	Sitzungen Stadtrat in Bürgerrechtssachen	#	4	2	4	4	0

#### Kommentar

K 01: Zunahme vermutlich aufgrund Durchsetzungsinitiative (Abstimmung 28.02.2016).

**LG WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Dienstleistungen geniessen in der Öffentlichkeit eine breite Vertrauensbasis und eine grosse Akzeptanz.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Wahlen und Abstimmungen auf Gemeinde-, Bezirks-, Kantons- sowie Bundesebene gemäss den gesetzlichen Vorgaben organisieren und durchführen.
Z 03	L 01	Den Stimmbürger/innen klar verständliche und gut strukturierte Abstimmungsunterlagen zur Verfügung stellen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kommunale Wahlen und Abstimmungen (P)
L 02	Kreiswahlvorsteherschaft (P)
L 03	übrige Wahlen und Abstimmungen (P)
L 04	Stimmregister führen (P)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 02	100% von x Rekursen	%	100	100	100	50	-50

## Kommentar

Im 2015 waren zwei Rekurse/Beschwerden im Zusammenhang mit den politischen Rechten zu behandeln. Zum einen war dies das Verfahren betreffend Ungültigkeit der Volksinitiative zur Erhaltung der Landschaft in Uster West und andererseits dasjenige betreffend der Wahl des Friedensrichters. Erstes wurde vor Bundesgericht verloren, das zweite (ebenfalls vor Bundesgericht) gewonnen.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Stimmberechtigte	#	21'050	21'094	21'100	21'372	272
K 02	Anzahl Urnengänge	#	5	5	5	5	0
K 03	Anzahl Proporzahlen	#	1	1	2	2	0

**GF PRÄSIDIALES**

**EINLEITUNG**

- **GF Präsidiales**  
Nach der Reorganisation per 1. Januar 2015 hat sich das neue Geschäftsfeld formiert. Die LG Öffentlichkeitsarbeit und die LG Standortförderung konnten erfolgreich in die Abteilung Präsidiales integriert werden. Dabei wurden die beiden Leistungsgruppen klarer voneinander abgegrenzt. Innerhalb der neuen Abteilung können besonders im Bereich der Kooperationen mit Vereinen und zivilgesellschaftlichen Organisationen Synergien genutzt werden.
- **LG Bürgerrecht**  
Das Bürgerrecht ist mit der Anpassung der Gesamtorganisation (vgl. Bericht Seite 1) seit dem 1.1.2015 in der Verantwortung des GF Steuerung und Führung.
- **LG info uster**  
Das info uster ist mit der Anpassung der Gesamtorganisation (vgl. Bericht Seite 1) seit dem 1.1.2015 in der Verantwortung des GF Publikumsdienste.
- **LG Friedensrichter**  
Der Friedensrichter ist mit der Anpassung der Gesamtorganisation (vgl. Bericht Seite 1) seit dem 1.1.2015 in der Verantwortung des GF Recht und Vollstreckung.
- **LG Stadtmann- und Betreibungsamt**  
Das Stadtmann- und Betreibungsamt ist mit der Anpassung der Gesamtorganisation (vgl. Bericht Seite 1) seit dem 1.1.2015 in der Verantwortung des GF Recht und Vollstreckung.
- **LG Öffentlichkeitsarbeit**  
Die interne Nachfrage nach Beratung bei herausfordernden Kommunikationsaufgaben hat zugenommen. So wurden 13 Projekte aktiv begleitet. Die Zusammenarbeit mit der lokalen Zeitungsredaktion konnte verstärkt werden. Die Stadthausstelegramme wurden ab Ende August 2015 ausgebaut, vor allem als Folge des Öffentlichkeitsprinzips. Sie informieren in kurzer Form über die Entscheide des Stadtrates. Ende Jahr wurde das Projekt «Redesign Website» lanciert. Die Städtepartnerschaft mit Prenzlau konnte im Herbst erneuert werden. Die Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen wurde unverändert weitergeführt.
- **LG Standortförderung**  
Im Herbst wurden die konzeptionellen Grundlagen für die Standortförderung vorgestellt und die NPM-Steuerelemente angepasst. An der Uster-Messe übernahm die Stadt Uster das Patronat der Themenausstellung «Trends in 100 Jahren». Die Mitgliedschaft bei der Standortförderung der RZO wurde um ein Jahr verlängert. Der langjährige Wirtschaftsförderer Dieter Günthard ging Ende Jahr in Pension. Als Ersatz wird ein Leiter für die LG Standortförderung gesucht, der auch die Aufgaben des ehemaligen Wirtschaftsförderers weiterführen soll.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
keine		

**BERICHT ZIELERREICHUNG 2015**

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Präsidiales	1'000 Fr.	118	141	118	148	29
LG Bürgerrecht	1'000 Fr.	35	-6	0	-	-
LG info uster	1'000 Fr.	143	146	149	-	-
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	132	124	132	-	-
LG Stadtmann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-203	-157	-181	-	-
<b>Total Globalkredit GF alte Struktur</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>225</b>	<b>249</b>	<b>219</b>	-	-
LG Öffentlichkeitsarbeit	1'000 Fr.	718	665	707	600	-107

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
LG Standortförderung	1'000 Fr.	236	294	224	332	108
<b>Total Globalkredit GF neue Struktur</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'072</b>	<b>1'100</b>	<b>1'049</b>	<b>1'079</b>	<b>30</b>

Kommentar

GF Präsidiales: BU 15 noch ohne Berücksichtigung der Reorganisation; Umverteilung Konto 11000 nach der Reorganisation  
 LG Öffentlichkeitsarbeit und LG Standortförderung: kostenneutrale Verschiebung von Aufgaben zwischen den beiden LG aufgrund der Reorganisation.

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Präsidiales	Stellen	0.5	0.5	0.5	0.5	0
LG Bürgerrecht	Stellen	<del>1.14</del>	<del>1.14</del>	<del>1.14</del>	-	-
LG info uster	Stellen	<del>1.56</del>	<del>1.5</del>	<del>1.56</del>	-	-
LG Friedensrichter	Stellen	<del>1.0</del>	<del>1.0</del>	<del>1.0</del>	-	-
LG Stadttammann und Betreibungsamt	Stellen	<del>1.0</del>	<del>1.0</del>	<del>1.0</del>	-	-
<b>Total Stellen GF alte Struktur</b>	<b>Stellen</b>	<b><del>14.2</del></b>	<b><del>14.14</del></b>	<b><del>14.7</del></b>	-	-
LG Öffentlichkeitsarbeit	Stellen	2.3	2.3	2.3	2.3	0
LG Standortförderung	Stellen	0	0	0	0.2	0.2
<b>Total Stellen GF neue Struktur</b>	<b>Stellen</b>	<b>2.8</b>	<b>2.8</b>	<b>2.8</b>	<b>3.0</b>	<b>0.2</b>

Kommentar

In der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster».

### GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen, ehrlich, sachlich und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01	Die Bevölkerung der Stadt Uster, aber auch diejenige aus dem Grossraum Zürich, wird mittels zielgruppengerechten Informationskanälen über das Handeln der Behörden und Verwaltung informiert. Insbesondere wird der Dialog gepflegt.
Z 04	L 02	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.
Z 05	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit wird den aktuellen Gegebenheiten und künftigen Bedürfnissen gemäss weiter entwickelt.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation
L 02	Interne Kommunikation
L 03	Koordination und Beratung

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 03	Medienbeobachtung: Verhältnis der publizierten (bzw. als Grundlage für einen Artikel, Radio- oder Fernsehbeitrag verwendeten) zu den versandten Meldungen.	%	≥80	>80	≥80	>85	5
I 02	Z 02	Anzahl pro-aktive Informationen und stadträtliche Stellungnahmen zu Geschäften/Vorlagen/Projekten der Stadt.	#	5	5	5	5	0
I 03	Z 05	Anzahl Projektbegleitungen und grössere Kommunikationsberatungen	#	≥5	9	≥5	13	8

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Medienmitteilungen	#	160	175	140	155	15
K 02	Anzahl Nennungen in Print- + el. Medien	#	1'500	>1'400	1'500	1'527	27
K 03	Anzahl Nennungen in andern Medien als AvU/ZO, TA und NZZ	#	≥25	>25	≥25	>35	10
K 04	Anzahl Updates der Bildblocks der Startseite von www.uster.ch	#	>18	92	>30	>80	50

Kommentar

K 01: 138 Medienmitteilungen plus 17 Stadthaustelegramme. Bei den Stadthaustelegrammen werden die einzelnen Versanddaten gezählt. Die 17 Stadthaustelegramme enthalten Meldungen zu 50 SRB.

K 02: davon 787 ZO/AvU, 358 zol.ch, 35 NZZ, 20 TA, 63 in elektronischen Medien (Radio, TV). NB: Der Uster Report ist bei diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

K 04: Die Abweichung erfolgt gezielt, um die Webseite als attraktive Informationsplattform zu positionieren. Gezählt werden die Anzahl der erneuerten Seiten, unabhängig von der Anzahl der dabei veränderten Bildblocks.

## LG STANDORTFÖRDERUNG

### LEISTUNGSaufTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01*	L 01, L 09	Ansiedlung neuer Unternehmen und Pflege ansässiger Firmen.
Z 02*	L 02, L 05	Kontaktstelle zwischen Wirtschaft, Behörden und Verwaltung. Vernetzung mit übergeordneten Organisationen.
Z 03*	L 05, L 07	Öffentlichkeitsarbeit durch Medienpräsenz, Repräsentation, Veranstaltungen, Projekte in Zusammenarbeit mit der städtischen Öffentlichkeitsarbeit.
Z 04**	L 03, L 07	Promotion durch Direktakquisition und über Mittler resp. Netzwerke
Z 05*	L 03	Beratende Funktion gegenüber Stadt Uster aufgrund der Bedürfnisanalyse, Erfahrungen, usw.
Z 06*	L 07	Mitwirkung bei der Stadtentwicklung – und Zentrumsentwicklung
Z 07**	L 03	Angebot kompetenter Beratung von Jungunternehmern.
Z 08*	L 03, L 06, L 07	Projekte in den Bereichen Immobilien, Angebotsentwicklung, Arbeitsmarkt usw.
Z 09	L 01, L 02, L 04, L 07	Uster ist als Wirtschaftsstandort bekannt (Selbst- und Fremdbild). Er wird als möglicher Standort erkannt und angefragt. Die Standortqualität erlaubt eine wirtschaftliche Entwicklung. Es sind Arbeitsplatzzonen und Gewerbeanteile für ein moderates Wachstum vorhanden.
Z 10	L 04, L 06, L 07	Der öffentliche Raum und der Service public ist auch für qualifizierte Mitarbeitende und ihre Familien attraktiv. Der urbane öffentliche Raum ist belebt und fördert damit die Nachfrage im Handel und in der Kultur.
Z 11*	L 01 - L 08	Festlegung Jahresplanung/Schwerpunkte für den Wirtschaftsförderer.
Z 12*	L 04	Schnelle Ansiedlungsunterstützung in Zusammenarbeit mit der Koordinationsgruppe Wirtschaftsansiedlung. Anfragen werden rasch, präzise sowie umfassend beantwortet (ein Ansprechpartner).
Z 13*	L 01, L 07	Der Fokus der Wirtschaftsförderung richtet sich auch auf zukunftsweisende Branchen und strategische Schwerpunktbereiche (u.a. Bildung, Gesundheit) , d.h. auch innovative Unternehmen, verbunden mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze, sollen für den Standort Uster gewonnen werden.
Z 14*	L 04	Die Koordinationsgruppe Wirtschaftsansiedlung unterstützt den Wirtschaftsförderer in der operativen Ansiedlung von Wirtschaft und Wohnen. Sie ist die Drehscheibe für Anfragen.
Z 15*	L 07	Die Koordinationsgruppe Standortförderung/Marketing ist für die Vernetzung und Koordination der Standortförderung und des Marketings zuständig und somit verantwortlich, Uster als überdurchschnittlich attraktiven Wirtschafts- und Ansiedlungsort bekannt zu machen.  Massnahme (M 195) beinhaltet die Ausarbeitung, Bündelung und Koordination der kurz-, mittel- und langfristigen Marketingmassnahmen. Mit den Marketingmassnahmen soll sich die Stadt Uster selbstbewusster und offensiver positionieren. Das Image von Uster als Wohn- und Wirtschaftsstandort soll mit Marketing aktiv geprägt werden und die vorhandenen Standortqualitäten können in der Kommunikation konsequent und im Kontext mit der Strategie hervorgehoben werden. Die Kommunikation der Mehrwerte von Uster soll sich aufs Wesentliche konzentrieren und somit als wichtige Orientierung nach innen und aussen dienen. In der kommunikativen Positionierung sind sämtliche Nutzenargumente der Stadt Uster gebündelt und priorisiert. Die Positionierung definiert den gemeinsamen Nenner (roter Faden) für sämtliche Kommunikations- und Werbemittel. Die Argumentation in der kommunikativen Positionierung orientiert sich an den Bedürfnissen und dem erlebbaren Nutzen der Zielgruppen (Stadtbevölkerung und Unternehmen). Im Marketing muss die Positionierung von Uster im Erscheinungsbild erkennbar sein und in die Kommunikation mit entsprechenden Massnahmen nach innen und aussen aufgenommen werden.
Z 16*	L 08	Sinnvolle Synergien auf allen Gebieten mit den Nachbargemeinden nutzen.
Z 17*	L 02, L 03	Mithilfe zur Stärkung des Einkaufserlebnisses in Uster
Z 18	L 04	Schaffung idealer Rahmenbedingungen mit einem auf 3 Jahre befristetem Beitrag an die regionale Standortförderung für einen attraktiven Lebens- Wohn und Arbeitsraum in der Region (RZO)

Kommentar

ohne Stern nur LG Standortförderung / \*mit Wirtschaftsförderer / \*\*nur Wirtschaftsförderer

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01*	Leistungen zur Unterstützung der strategischen Ziele des Stadtrates
L 02*	Bestandespflege lokale Wirtschaft
L 03*	Koordination und Beratung
L 04*	Ansiedlungsunterstützung in Zusammenarbeit mit der Koordinationsgruppe Wirtschaftsansiedlung
L 05*	Kontaktstelle zwischen Wirtschaft, Behörden und Verwaltung (Koordinationsstelle)
L 06*	Ansiedlung neuer Bewohnerinnen und Bewohner
L 07	Standortmarketing
L 08*	Sinnvolle Synergien auf allen Gebieten mit den Nachbargemeinden
L 09**	Bewirtschaftung Datenstamm Adressen, Kontakte sowie Gewerbeflächen und Landreserven
L 10	Beitrag an Umsetzung regionale Standortförderung, auf 3 Jahre befristet

Kommentar

ohne Stern nur LG Standortförderung / \*mit Wirtschaftsförderer / \*\*nur Wirtschaftsförderer

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Bestandespflege</b>								
I 01	Z 02, Z 01	Anzahl besuchte* Firmen	#	70	75	60	60	0
I 02	Z 02, Z 07, Z 09	Anzahl besuchte Firmen mit bearbeiteten Anliegen**	#	50	32	45	42	-3
I 03	Z 04	Anzahl proaktiv kontaktierte Firmen	#	10	8	15	12	-3
<b>Ansiedlungsunterstützung</b>								
I 04	Z 13	Anzahl Fälle mit detaillierteren / umfassenderen Abklärungen	#	40	60	40	47	7
I 05	Z 13	Anzahl Ansiedlungen mit Hilfe des WF	#	10	9	10	7	-3
I 06	Z 13	Anzahl bearbeitete Anliegen von Firmen (ohne Besuch)	#	50	35	50	31	-19

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl (steuerpfl.) juristische Unternehmen in Uster	#	1'190	1'224	1'200	1'274	74
K 02	Anzahl Unternehmen / Gewerbebetriebe in Uster	#	1'350	1'363	1'400		
K 03	Anzahl Beschäftigte	#	-	-	-	16'071	-
K 04	Anzahl beantwortete Anfragen von Firmen (vormals I 04)	#	30	27	30	12	-18

Kommentar

K 01: werden durch das Steueramt erhoben.

K 03: Die Anzahl Beschäftigte werden durch das kantonale statistische Amt erhoben.

K 03: Kantonale Betriebszählung für das Jahr 2012 vom 18.3.2015. Die Arbeitsplätze verteilen sich auf 2'300 Arbeitsstätten.

## GF KULTUR

### EINLEITUNG

▪ **GF Kultur**

Parallel mit der Zustimmung zum Gestaltungsplan Zeughausareal hat der Gemeinderat den Auftrag erteilt, eine Entwicklungsvision und ein Betriebs- und Nutzungskonzept für einen Kulturtreffpunkt zu erstellen. Auf dem Areal soll in einer ersten Etappe ein Ersatz für den Stadthofsaal und das Kulturhaus Central geschaffen werden. Weil gegen den Gestaltungsplan Zeughausareal das Referendum zustande kam, wurde die Nutzungsplanung im Herbst bis auf weiteres unterbrochen.

▪ **LG Kultur**

Die Bewirtschaftung des Bühnenbetriebs im Erdgeschoss des Kulturhauses Central konnte im September der Kulturgemeinschaft Uster (KGU) übertragen werden. Dank einem kontinuierlichen, professionellen Programm und in Zusammenarbeit mit dem Kino Qtopia soll sich das Central zu einem Kulturort von überregionaler Ausstrahlung entwickeln. Der Kunstpreis wurde am 14. November 2015 an die visuelle Künstlerin Ursula Hürlimann verliehen. Die Kulturagenda «usteragenda.ch» konnte sich erfolgreich etablieren. Im Bereich der Förderung wurde mit den Kulturvereinen «SwissJazz-Orama», «Villa Grunholzer», «Graphos» und «zum Hut» neue Leistungskontrakte abgeschlossen.

▪ **LG Soziokultur**

Im ersten Betriebsjahr konnte das Familienzentrum in die lokale Angebotslandschaft integriert werden. Verschiedene neue Nutzungsgruppen sind im Familienzentrum aktiv. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Anbietern konnte dank der neuen Vereinsstruktur ausgebaut werden. Für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen «frjz», «Holzwurm», «MüZe» und «Spielmobil» wurde ein Entwicklungsprojekt lanciert, das die Effektivität der Angebote steigern soll.

Die Kunstvermittlung ist in den Schulen etabliert. Die Struktur gibt den Verantwortlichen in den Schulen eine grosse Freiheit in der Wahl ihrer Projekte. Gleichwohl zeigt das Reporting, dass die Gelder zielgerichtet für die Kunstvermittlung eingesetzt wurden.

Das Grossprojekt «Uster-1%» wurde erfolgreich umgesetzt. Die Porträts von einem Prozent der Ustermer Bevölkerung wurden im Frühjahr 2015 in der Landihalle ausgestellt.

▪ **LG Stadtbibliothek**

Am 3. Januar 2015 konnte mit 2'943 Ausleihen ein neuer Tagesrekord registriert werden. Auch bei den Eintritten kann mit 124'000 Besuchern im Jahr 2015 eine leichte Steigerung verzeichnet werden. Die ausserordentlich hohe Besucherfrequenz wird durch die Benchmarking-Studie der ZHAW bestätigt, in der Uster bei «Bibliotheksbesuche pro Einwohner» den zweiten Rang belegt. Der Medienbestand beträgt 60'000 Einheiten. Die für 2017 geplante Zielgrösse von 70'000 Medien erweist sich hinsichtlich der Ausrichtung der Bibliothek als «Dritter Ort» als wenig sinnvoll. Die Onleihe-Ausleihen (E-Books) steigen kontinuierlich.

Im Herbst 2015 feierte die Bibliothek ihr 50-Jahr-Jubiläum. Wenig später trat die neue Benutzungs- und Gebührenordnung in Kraft. Mit dem Kanton konnten die Verhandlungen um den Bibliothekskontrakt für die Jahre 2016 – 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Trotz geringerem Budget fanden gesamthaft 104 Veranstaltungen und Führungen statt, was weitgehend dem Vorjahreswert entspricht. Ende Jahr ging die langjährige Bibliotheksleiterin Arlette von Arx in Pension. Als Nachfolger wurde Roman Weibel eingestellt.

Die Bibliothek Nänikon konnte die hohen Ausleihzahlen des Vorjahres aufrechterhalten. Die Veranstaltungsreihe «Buchneuheiten» und das Schulprojekt «Buchvorstellung» waren grosse Erfolge.

▪ **LG Stadtarchiv**

Das digitale Langzeitarchiv übernimmt erstmals Dokumente aus der Verwaltung. Daneben wird die elektronische Erfassung von Altbeständen fortgesetzt. Das Records Management wurde 2015 weiter vorangetrieben: die seit 2012 eingeführten Massnahmen werden in Form eines stadtweiten Controllings überprüft. Weitere Fotobestände der Paul Kläui Bibliothek (PKB) wurden aufgearbeitet, erfasst und digitalisiert. Im Bauprojekt «Stadtarchiv Untere Farb» wurde der Gewinner des Studienauftrags bestimmt und der Gestaltungsplan in Angriff genommen.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<b>Umsetzung Kulturleitbild 2020</b> Massnahmen 2015: Kultur- und Tagungszentrum, Kulturkommunikation, Kulturorte, Kunstvermittlung in Schulen,	01.2012	12.2020
<b>Neubebildung Stadthaus</b> Anschaffung zweier Werke von Bob Gramsma für den Eingangsbereich	01.2008	12.2016

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<b>Bericht und Konzept Jugendpolitik</b> Projekt abgeschlossen, Umsetzung dauert an und wird im Projekt «Reform Soziokultur» weitergeführt.	11.2007	12.2015
<b>Reform Soziokultur</b> Lancierung Entwicklungsprojekt mit « frjz », «Holzwurm», «MüZe» und «Spielmobil»	01.2015	12.2017
<b>Records Management - digitales Verwaltungsarchiv</b> Projekt umgesetzt, Controlling gestartet	11.2014	12.2015
<b>Neubau Stadtarchiv</b> Studienauftrag «Untere Farb» abgeschlossen	01.2011	12.2018
<b>Neubau Kultur- und Tagungszentrum Zeughaus</b> Abschluss Phase 4 mit Gestaltungsplan (Referendum), Auftrag für Phase 5	05.2014	12.2021

## BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Kultur	1'000 Fr.	149	180	147	-172	-319
LG Kultur	1'000 Fr.	476	476	471	783	313
LG Soziokultur	1'000 Fr.	1'379	1'397	1'440	1'432	-8
LG Stadtbibliothek	1'000 Fr.	1'376	1'442	1'298	1'379	81
LG Stadtarchiv	1'000 Fr.	314	287	310	313	3
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'695</b>	<b>3'782</b>	<b>3'666</b>	<b>3'736</b>	<b>70</b>

Kommentar

GF Kultur, LG Kultur: Infolge Reorganisation Buchung von Personalkosten neu auf LG-Ebene statt GF-Ebene, Staatsbeitrag Kultur auf GF Kultur statt LG Kultur gebucht (187); LG Kultur bereinigt inkl. Personalkosten = 596.

LG Stadtbibliothek: Verzögerte Einführung neuer Gebührenordnung; ungeplanter Ersatz von Beleuchtung und Gate.

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Kultur	Stellen	0.7	0.7	0.7	0	-0.7
LG Kultur	Stellen	0.2	0.2	0.2	0.9	0.7
LG Soziokultur	Stellen	0.5	0.5	0.7	0.9	0.2
LG Stadtbibliothek	Stellen	10.925	10.925	10.9	10.2	-0.7
LG Stadtarchiv	Stellen	2.2	2.2	2.2	2.2	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>14.525</b>	<b>14.525</b>	<b>14.7</b>	<b>14.2</b>	<b>-0.5</b>

Kommentar

GF Kultur, LG Kultur: Nach Reorganisation Buchung von Personalkosten auf LG-Ebene statt GF-Ebene

### GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr</b>	<b>200</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

## LG KULTUR

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Bevölkerung steht ein vielseitiges Kunstangebot (inkl. Darstellende Kunst, Musik und Literatur) zur Verfügung.
Z 02	L 02	Das Kunstangebot ist der Bevölkerung bekannt.
Z 03	L 03	Dem Kunstschaffen stehen geeignete Räume für Produktion und Vorführung zur Verfügung.
Z 04	L 04	Der öffentliche Raum wird durch visuelle Kunst aufgewertet und definiert.
Z 05	L 05	Für kulturelle Belange existiert eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle.

## Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderbeiträge Kultur (Gesuchswesen, Leistungskontrakte, Kunstpreis)
L 02	Kommunikation (Kulturagenda, Plakatstelle, ZKV)
L 03	Geeignete Infrastruktur für Kultur bereit stellen (Proberäume, Veranstaltungsräume)
L 04	Ankauf und Vermittlung von visueller Kunst (Beratung Kunst am Bau, Kunstbesitz)
L 05	Beratung, Information und Koordination

## Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl Kunstveranstaltungen gemäss Kulturagenda	#	-	-	200	400	200
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Publikum gemäss Veranstalterangaben	#	-	-	20'000	41'829	21'829
I 03	Z 02	Adressstamm Kulturgende	#	-	-	7'000	648	-6'352
I 04	Z 02	Verhältnis verfügbarer zu nachgefragten Produktionsräumen	%	-	-	70	80	10

## Kommentar

I 01 und I 02: erstmalige Erhebung, keine Vergleichszahlen bei der Budgetierung

I 03: BU 15 mit Dezimalfehler: 700 statt 7'000

## Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Förderbeiträge Kultur	1'000 Fr.	430	388	556	566	10
K 02	Anzahl Gesuche (total/positiv)	#	-	-	90/70	85/64	-5/-6
K 03	Beitrag Fachstelle Kultur Kanton	1'000 Fr.	150	-	150	187	37

## Kommentar

K 03: Unklarheit bei der Budgetierung wegen dem kantonalen Direktbeitrag an das Kulturhauses Central. IST 14 = 201

## LG SOZIOKULTUR

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Jugend leistet einen aktiven Beitrag zum öffentlichen Leben der Stadt.
Z 02	L 02	Die Sozialisation und Integration der Kinder- und Jugendlichen in die Gesellschaft gelingt.
Z 03	L 03	Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA: Holzwurm, FRJZ, Spielmobil, Mütterzentrum) ist den Kindern- und Jugendlichen bekannt und wird genutzt.
Z 04	L 04	Alle Kinder und Jugendlichen setzen sich mindestens zweimal pro Jahr möglichst aktiv mit Kunst auseinander.
Z 05	L 05	Für ehrenamtliche Projekte und Angebote in der Gemeinwesenarbeit (GWA) steht genügend Infrastruktur zur Verfügung, die intensiv für qualitativ hochstehende zivilgesellschaftliche Engagements genutzt wird.
Z 06	L 06	Neuzuzüger mit Migrationshintergrund engagieren sich zusammen mit der bestehenden Bevölkerung aktiv für ihre Integration und profitieren dabei von städtischen Leistungen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderung von Partizipation und Integration der Jugendlichen
L 02	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Ustermer Vereinen
L 03	Umfassende Sicherstellung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
L 04	Kunstvermittlung bei Kinder- und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Schulen und Dritten
L 05	Sicherstellen von Infrastruktur für die Gemeinwesenarbeit (GWA)
L 06	Förderung der Integration von Menschen aus fremden Kulturen

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl partizipativer Projekte und Vorstösse, die von Jugendlichen lanciert werden	#	7	1	8	5	-3
I 02	Z 02	Anzahl K&J (6-18) für die ein Vereinsförderbeitrag gesprochen wird	#	1'700	2'038	1'800	2'200	400
		% zu Gesamtzahl K&J (6-18)	%	47	49	50	51	1
I 03	Z 03, Z 01	Total Besucherzahlen OKJA			11'929		13'374	
		Holzwurm	#	6'800	6'604	6'800	6'823	23
		MüZe	#	NN	3'300	3'000	3'780	780
		Spielmobil	#	NN	1'360	0	1'980	1'980
		Beratungsgespräche FRJZ	#	650	665	700	791	91
I 04	Z 04	Anzahl Schüler die 2x pro Jahr an einer Kulturveranstaltung teilnehmen.	#	1'350	NN	1'350	1'637	287
		% Schülerzahl	%	50	NN	50	39	-11
I 05	Z 05	Anzahl Personen, welche Infrastruktur für die GWA nutzen	#	NN	6'957	8'000	12'867	4'867
		Fluktuation der betreuten Gruppen/Projekte	%	NN	20	40	35	-5

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 06	Z 06	Anzahl Personen, die ein städtisch unterstütztes Integrationsangebot nutzen	#	50	96	250	300	50

Kommentar

I 04: In der budgetierten Gesamtzahl der Schüler sind die Kantonsschule und die Kunst- und Sportschule nicht berücksichtigt, was sich im geringeren Prozentwert ausdrückt.

I 05: Erstmals inkl. Nutzung des Familienzentrums, was der Budgetierung nicht berücksichtigt war.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Förderbeiträge Projekte von Jugendlichen	1'000 Fr.	12	0.8	12	2.5	-9.5
K 02	Total Anzahl Vereine mit K&J-Förderung/ Summe ausbezahlter Förderbeiträge	# 1'000 Fr.	25 230	25 257	30 230	29 276	-1 46
K 03	Total Förderbeiträge OKJA und GWA:	1'000 Fr.	880	871	1'016	961	-55
	-Kinderarbeit	1'000 Fr.	216	180	139	178	39
	-Jugendarbeit	1'000 Fr.	494	526	549	546	-3
	-GWA	1'000 Fr.	170	165	279	237	-42
K 04	Total Fördergelder Integration / Beitrag des Kantons	1'000 Fr. 1'000 Fr.	100 60	94 60	132 67	110 60	-22 -7

Kommentar

K 03: Total Förderbeiträge BU 15 mit Additionsfehler. Tatsächlich = 967.

K 04: Einstellung eines Angebots durch den Anbieter und Verzögerung beim Ersatz.

**LG STADTBIBLIOTHEK****LEISTUNGSaufTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Bibliotheken stellen für die Bevölkerung von Stadt und Region den Zugang zu Medien und Informationen sicher. Damit stärken sie Usters Stellung als Zentrum in der Region.
Z 02	L 01	Die Bibliotheken dienen der persönlichen Bildung und sind Veranstaltungs- und Begegnungsort. Damit leisten sie einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und bieten Anregungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung.
Z 03	L 01	Die Bibliotheken arbeiten professionell, kundenorientiert und kostenbewusst.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bibliotheken Uster (Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek Nänikon)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Stadt- und Regionalbibliothek</b>								
I 01	Z 03	Bestandesumsatz/Jahr (aus Rubrik K'zahlen) (=Bestand x/Jahr ausgeliehen / Norm 3 bis 5)	#	6.6	6.7	6.8	7.0	0.2
I 02	Z 01, Z 02	Erneuerung Bestand (Norm >= 10%)	%	10	13	10	13	3
I 03	Z 01, Z02	Anzahl Veranstaltungen	#	31	50	28	52	24
		Anzahl Führungen	#	40	64	40	52	12
I 04	Z 03	Kostendeckungsgrad (inkl. Kantonsbeitrag)	%	21.6	20.5	24.7	21.7	-3

Kommentar

I 03: Anzahl Veranstaltungen/Führungen über Budget dank vielen kostengünstigen Veranstaltungen.

I 04: Kostendeckungsgrad gesteigert; trotzdem unter Budget, weil verzögerte Einführung neuer Gebührenordnung.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Stadt- und Regionalbibliothek</b>							
K 01	Gesamtmedienbestand (Soll bis 2017: 70'000 Einheiten)	#	66'000	58'109	60'000	59'620	-380
K 02	Gesamtausleihen pro Jahr Onleihe	#	435'000	428'329	410'000	411'840	1'840
			-	-	10'000	14'310	4'310
K 03	Anzahl Eintritte (aus Rubrik Indikatoren)	#	138'000	122'795	137'000	124'433	-12'567

Kommentar

K 02: Onleihe-Statistik erstmalig übers ganze Jahr. Bei Budgetierung keine Vergleichszahlen vorhanden.

K 03: Eintrittszahlen gegenüber Vorjahr gesteigert, trotzdem unter Budget, weil zu optimistisch budgetiert.

## LG STADTARCHIV

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Die Paul Kläui-Bibliothek und das Stadtarchiv dokumentieren die Geschichte mit den Schwerpunkten Uster, Region Uster und Zürcher Oberland. Damit tragen sie zur Identifikation und Selbstfindung der Bevölkerung mit der Stadt Uster bei.
Z 02	L 01, L 02	Die Akten werden gemäss kant. Gesetzesgrundlagen (IDG, Archivgesetz) verwaltet und archiviert.

## Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Langzeit Archiv und Kläui-Bibliothek
L 02	Verwaltungsarchiv
L 03	historische Dokumentationsstelle

## Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Langzeitarchiv und Kläui-Bibliothek</b>								
I 01	Z 01, Z 02	Anteil Ordnungsleistung pro Jahr vom Gesamtbestand	%	10	10	10	10	0
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittl. Suchaufwand int. Aufträge	mm	90	90	90	90	0
		ext. Aufträge (exkl. Aktenrücklieferungen)	mm	60	60	60	60	0

## Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Langzeitarchiv und Kläui-Bibliothek</b>							
K 01	Gesamtbestand Akten Lauf-M Stadtarchiv Kläui-Bibliothek	m	1'800	1'800	1'900	1'900	0
		m	345	345	330	330	0
K 02	Anzahl erledigte Aufträge extern intern (inkl. Recherchen und Aktenrücklieferungen in Abt.)	#	300	300	300	300	0
		#	300	300	300	300	0



**GF FINANZEN**

**EINLEITUNG**

▪ **GF Finanzen**

Dem Geschäftsfeld Finanzen obliegen im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

Die **Leistungsgruppe Finanzverwaltung** stellt die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Stadt Uster sicher und ist für das gesamte Rechnungswesen der Stadt Uster verantwortlich.

Die **Leistungsgruppe Steuern** sorgt mit kundenfreundlichen Dienstleistungen für die gesetzeskonforme Veranlagung und den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern.

Die **Leistungsgruppe Informatik** unterstützt die Organisationseinheiten in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und entsprechender Beratung und Unterstützung.

▪ **LG Finanzverwaltung**

Nebst der Führung der Buchhaltung für die Stadt Uster und verschiedene Mandanten ist die LG Finanzverwaltung für den Kapitaldienst, die Personalsparkonten sowie für das Versicherungsmanagement verantwortlich.

**Kapitaldienst:** Aufgrund des hohen Investitionsvolumen und dem tendenziell tiefen Cash Flow wurde im 2015 ein langfristiges Darlehen über 15 Mio. Franken zu 0.3% aufgenommen. Die Tiefzinsphase konnte somit optimal genutzt werden. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz konnte in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden. Per 31.12.2015 beträgt dieser knapp 1%. Aufgrund der geplanten hohen Investitionen und den tendenziell tieferen Cash Flow's müssen in den nächsten Jahren weitere Darlehen aufgenommen werden.

**Prozesse:** Die Abläufe und Prozesse der Leistungsgruppe Finanzverwaltung, insbesondere der Lohnbuchhaltung konnten schriftlich festgehalten werden. Die Prozesse wurden in Zusammenarbeit mit dem Personaldienst und der Leistungsgruppe Organisation und Controlling erarbeitet.

▪ **LG Steueramt**

**Steuerentwicklung:** Die Einnahmen der einfachen Staatssteuer entwickeln sich auch im 2015 positiv. Im Voranschlag 2015 wurde wiederum mit einem Bevölkerungswachstum von 1% gerechnet. Hingegen konnten die budgetierten Werte bei den Steuern Vorjahre, den Quellensteuern und den Steuerauscheidungen nicht erreicht werden. Das Steueramt Uster ist mit dem kantonalen Steueramt in Kontakt und wird über den aktuellen Stand bei den Quellensteuern auf dem Laufenden gehalten.

▪ **LG Informatik**

Der geplante Ersatz systemkritischer Komponenten, für die Datensicherung und Wiederherstellung, wurde erfolgreich umgesetzt. Engpässe und Risiken bei der Sicherung bzw. Wiederherstellung der Daten sind damit nachhaltig sichergestellt.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<b>GF Finanzen</b>	2010	2019
Der Entwurf des neuen Gemeindegesetzes sieht für die Gemeinden neue Rechnungslegungsnormen vor (HRM2) welche sich am Grundsatz «True and Fair View» orientieren. Dies hat zur Folge, dass Vermögens-, Finanz- und Ertragslage soweit als möglich nach den betriebswirtschaftlichen Begebenheiten präsentiert werden. Eine wesentliche Veränderung wird die Bewertung der Aktiven und Passiven in der Bilanz sein. Insbesondere beim Verwaltungsvermögen ist vorgesehen, dass die bisherigen Anlagegüter neu zu bewerten sind und dass die Anlagen während der vermeintlichen Benutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Es werden im Jahre 2016 weitere Vorarbeiten zu tätigen sein, welche einen rechtzeitigen und reibungslosen Übergang sicherstellen werden.		

## BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Finanzen	1'000 Fr.	859	797	680	373	-307
LG Finanz- und Rechnungswesen	1'000 Fr.	-1'844	-1'866	-244	-437	-193
LG Steueramt	1'000 Fr.	-173	-162	-297	-163	134
LG Informatik	1'000 Fr.	1'802	1'879	1'783	1'797	14
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>644</b>	<b>648</b>	<b>1'922</b>	<b>1'570</b>	<b>-352</b>

#### Kommentar

Die positive Abweichung des Globalkredites ist insbesondere auf einen Buchgewinn zurückzuführen, welcher im Zusammenhang mit dem Baurecht von 1974 an die Genossenschaft Alterssiedlung Kreuz steht. Einen negativen Einfluss auf den Globalkredit hatte die zeitgleiche Buchung von Mehrwertsteuer-Korrekturen der Jahre 2009 bis 2014.

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Finanzen	Stellen	2.0	1.6	2.0	1.6	-0.4
LG Finanz- und Rechnungswesen	Stellen	7.0	7.3	7.0	7.0	0
LG Steueramt	Stellen	9.0	9.0	9.0	9.1	0.1
LG Informatik	Stellen	8.0	8.0	8.0	8.0	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>26.0</b>	<b>25.9</b>	<b>26.0</b>	<b>25.7</b>	<b>-0.3</b>

### GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr</b>	<b>500</b>	<b>345</b>	<b>400</b>	<b>405</b>	<b>5</b>

## LG FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

### LEISTUNGSaufTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Das Rechnungswesen ordnungs- und zweckmässig führen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Mit geeigneten Massnahmen das Verlustrisiko weitgehend vermindern.
Z 03	L 04, L 05	Mit einer optimalen Mittelbewirtschaftung – unter Berücksichtigung von Liquidität und Sicherheit – Gelder zu möglichst tiefen Zinskosten beschaffen und eine angemessene sowie ethisch vertretbare Rendite des Finanzvermögens erzielen.
Z 04	L 05	Mittels Personalsparkonten marktgängige Anagemöglichkeit für Mitarbeitende anbieten und für die Stadt Uster Gelder zu guten Rahmenbedingungen beschaffen.
Z 05	L 06	Die Risiken der Stadt verhältnismässig und kostengünstig versichern.
Z 06	L 02	Die LG Finanzverwaltung darf für Organisationen mit öffentlichem Interesse ihre Dienstleistungen anbieten. Den Mandanten sind mindestens die Selbstkosten zu verrechnen. Bei Erneuerung und neuen Abschlüssen ist eine Vollkostenrechnung anzustreben.
Z 07	L 03	Der Politik sowie dem Verwaltungskader Führungsinstrumente zur Verfügung stellen, die dem Bedarf entsprechend zeitnah, verlässlich, transparent, fehlerfrei sowie bedienerfreundlich sind.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Rechnungsführung Stadt Uster (Hauptbuch, Voranschlag, Jahresrechnung, Lohn, Debitoren, Kreditoren, Kas- senführung, Anlagebuchhaltung) (P)
L 02	Rechnungsführung Mandanten
L 03	Finanzcontrolling
L 04	Cashmanagement
L 05	Personalsparkonten
L 06	Versicherungsmanagement (Personen- und Sachversicherungen) (P)
L 07	Beratung

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 02	Anzahl IKS-Weisungen	#	-	6	10	14	4
I 02	Z 06	Kostendeckungsgrad Mandanten	%	>100	101	>100	101	1
I 03	Z 03	Durchschnittliche lang- fristige Fremdkapitalver- zinsung	%	2	0.93	1.5	0.93	-0.57
I 04	Z 04	Differenz effektiv ausbe- zahlte Zinsen zu mut- masslichen Zinsen Spar- konto ZKB (Stand Kapital und Zinssatz per 31.12.)	1'000 Fr.	100	75	100	73	-27
I 05	Z 05	Schadenrendement (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	%	20	29	20	48	28

Kommentar

I 05: Die Abweichung ist hauptsächlich auf einen Wasserschaden an der Seestrasse 7 (Schulzahnklinik) zurückzuführen.

<b>Kennzahlen:</b>							Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Rechnungsführung Stadt Uster</b>							
K 01	Anzahl verarbeitete Kreditorenbelege	#	27'000	25'283	27'500	25'214	-2'286
<b>Rechnungsführung Mandanten</b>							
K 02	Mandanten	#	4	4	4	5	1
<b>Personalsparkonten</b>							
K 03	Anzahl Personalsparkonto	#	210	217	210	203	-7
<b>Versicherungen</b>							
K 04	Anzahl Schadenfälle (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	#	<30	10	<30	10	-20
<b>Weisungen</b>							
K 05	Anzahl IKS-Weisungen im Verhältnis zum Total der IKS-Weisungen	#	-	-	pendent	-	-

## LG STEUERAMT

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 01, L 04, L 05	Die Steuerveranlagungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben möglichst fehlerfrei (und in angemessener Frist) vornehmen.
Z 02	L 01, L 02, L 05, L 06	Mit geeigneten Inkassomassnahmen die fälligen Steuerforderungen konsequent und möglichst ohne Verluste (Abschreibungen und Erlasse) einfordern.
Z 03	L 01 - L 07	Die Leistungen wirtschaftlich sowie kundenfreundlich erbringen.

## Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Staats- und Gemeindesteuern natürliche Personen (P)
L 02	Staats- und Gemeindesteuern juristische Personen (P)
L 03	Quellensteuern (P)
L 04	Steuerausscheidungen (P)
L 05	Grundstückgewinnsteuern (P)
L 06	Bewirtschaftung Verlustscheine – in Zusammenarbeit mit LG Finanzverwaltung
L 07	Beratung/Auskünfte

## Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Steuerveranlagung</b>								
I 01	Z 01	Anteil intern bearbeitete Steuerveranlagungen von unselbständig Erwerbenden Steuerpflichtigen	%	70	70	70	70	0
I 02	Z 01	Grundstückgewinnsteuer: Anzahl nicht eingeschätzte Steuererklärungen (Fälle) welche älter als zwei Jahre sind	#	<10	16	<10	15	5
<b>Inkasso</b>								
I 03	Z 02	Anzahl fällige Steuerausstände per 31.12. aus dem Vorjahr	#	500	676	500	722	222
I 04	Z 02	Anteil bearbeitete Verlustscheine	%	20	20	20	20	0

## Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Steuerveranlagung</b>							
K 01	Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	#	20'300	20'270	20'400	20'368	-32
K 02	Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	#	1'200	1'224	1'200	1'274	74
K 03	Anzahl quellensteuerpflichtige Personen	#	1'800	1'953	1'900	2'137	237
K 04	Versteuerte Einkommen bzw. Ertrag	Mio.	1'300	1'318	1'320	1'337	17
K 05	Versteuerte Vermögen bzw. Kapital	Mio.	6'700	7'158	6'700	7'521	821

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 06	Steuerfuss	%	91	91	91	91	0
<b>Inkasso</b>							
K 07	Geldwert Abschreibungen und Erlasse	1'000 Fr.	1'000	1'126	1'000	1'325	325
K 08	Anzahl Erlasse	#	50	5	50	20	-30
K 09	Anzahl Betreibungen	#	800	842	800	757	-43
K 10	Geldwert Erlasse	1'000 Fr.	100	10	100	25	-75
K 11	Anzahl Mahnläufe	#	11	11	11	12	1
<b>Steueramt – Generell</b>							
K 12	Kosten pro Steuerpflichtigen	Fr.	81	76.02	81	78.67	-2.33

## LG INFORMATIK

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 07	Die Entscheidungsprozesse und die Rahmenbedingungen zur Effizienzsteigerung der staatlichen Aufgaben verbessern. Betrieb der IT Basis Infrastruktur. Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit standardisierter Software. Betrieb Datennetzwerk in Gebäuden (LAN) die Anbindung von 15 Aussenstellen (WAN) und deren erhöhte Anforderungen an Wachstum, Stabilität und Sicherheit sicherstellen. Betrieb der Serverfarm, des Datenspeichersystems und deren Datensicherung.
Z 02	L 01 - L 07	Die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Dienstleistungen erhöhen (den Kundennutzen steigern). Wartung, Pflege und Weiterentwicklung der IT Basisinfrastruktur. (Arbeitsplatz, Netzwerk, Server, Datenspeicherung, Datensicherung, Drucker, Telefonie). Betrieb der Standard-, Fach- und Spezialapplikationen.
Z 03	L 01 - L 07	Die Arbeit des Personals erleichtern (den Verwaltungsnutzen steigern).
Z 04	L 01 - L 07	Die angeschlossenen Organisationseinheiten unterstützen in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und entsprechender Beratung / Unterstützung.
Z 05	L 01 - L 07	Die Dienstleistungen wirtschaftlich und kundenfreundlich erbringen.

## Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vernetzung
L 02	Server
L 03	Standardarbeitsplatz
L 04	Peripherie
L 05	Spezialsoftware
L 06	Projekte und Beratung
L 07	Telefonie

## Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Informatik</b>								
I 01	Z 05	Reaktionszeit	h	<1	<1	<1	<1	0
I 02	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	<1	0
I 03	Z 05	Durchschnittsalter Geräte	Jahre	3	3	3	2.5	-0.5
<b>Telefonie</b>								
I 04	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	<1	0

## Kommentar

I 03, Z 05: Die Abteilungen ersetzen ihre Arbeitsplatzgeräte etwas früher. Damit reagieren sie auf erhöhte Anforderungen der Applikationen. Das Durchschnittsalter der Arbeitsplatzgeräte sank daher um 0.5 Jahre auf 2.5 Jahre.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Informatik</b>							
K 01	Anzahl Arbeitsplätze:	#	360	401	380	417	37
	Fat Client PC	#	280	336	280	341	61
	Thin Client VDI r 41	#	80	65	100	76	-24
K 02	Anzahl angeschlossene Aussenstellen inkl. Oberlandstrasse	#	15	15	15	15	0
K 03	Anzahl installierte SW Applikationen	#	184	158	166	161	-5
	Standard Softwareapplikationen	#	8	8	8	8	0
	Fach Softwareapplikationen	#	8	8	8	8	0
	Spezial Softwareapplikationen	#	168	142	150	145	-5
K 04	Kosten pro Arbeitsplatz (alte Berechnung)	Fr.	8'600	8'077	7'500	7'124	-376
K 05	Kosten pro Arbeitsplatz (neue Berechnung)	Fr.	2'800	2'689	2'800	2'800	0

## GF LIEGENSCHAFTEN

### EINLEITUNG

#### ▪ GF Liegenschaften

##### **Immobilienmanagement der städtischen Liegenschaften**

Die Steuergruppe erarbeitete bis Ende Juni 2015 die Grundlagen für die Professionalisierung und Zentralisierung «Immobilienmanagement Stadt Uster als Mischmodell». Der Stadtrat genehmigte anlässlich der Sitzung vom 3. November 2015 das neue Konzept. Dabei wird in Zukunft die strategische Planung bzw. die Investitionsplanung der Immobilien über das Gesamtportfolio durch die neu bestellte «Steuergruppe Liegenschaften» erarbeitet und dem Stadtrat zur Genehmigung vorgeschlagen. Bauprojekte werden in Zukunft zentral – das strategische Baumanagement in der Abteilung Bau, das operative Baumanagement im GF Liegenschaften – mit dem bestehenden Bauprojektmanagement-Handbuch sowie definierten Baustandards umgesetzt. Die Bewirtschaftung der Gebäude wird zukünftig – dort wo es Sinn macht – zentral mit einem Bewirtschaftungshandbuch mit standardisierten Prozessabläufen, Verantwortungs- und Kompetenzbereiche erfolgen. Nach der Implementierungsphase im 2016 wird ab 1. Januar 2017 die neue Organisationsstruktur starten.

Auch im 2015 wurden gemäss dem Bericht «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht» bei verschiedenen städtischen Projekten geprüft/bestimmt, ob und wie erneuerbare Energien integriert werden können.

##### **Gesamterneuerung Werkhofareal Uster und Flächenbedürfnisse der Stadtverwaltung (KR)**

Nachdem der Gemeinderat am 2. September 2013 die Projektierungskredite «Dammstrasse, Gesamtsanierung Werkliengenschaft» und «Neue Hauptsammelstelle» genehmigt hat wurde im 2015 das Vor- und Bauprojekt erarbeitet. Die beiden Projekte sind Teile einer Arealanierung, welche zusammen mit der Energie Uster AG geplant und in Etappen ausgeführt wird. Durch eine Aufstockung des Werkgebäudes um zwei Geschosse kann die Stadtverwaltung zukünftig auf zwei Standorte (Stadthaus und Dammstrasse) konzentriert werden. Im 2. Quartal 2016 wird der Baukredit dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt bzw. im September 2016 dem Volk unterbreitet.

#### ▪ LG Grundstückbewirtschaftung

Der Gemeinderat genehmigte an der Sitzung vom 21. September 2015 den privaten Gestaltungsplan «Zeughausareal». Daraufhin erfolgte ein Referendum gegen diesen Beschluss. Das Kaufrecht – geplant im 2015 – kann damit erst nach erfolgter Volksabstimmung am 5. Juni 2016 (bei Annahme der Vorlage) ca. im 3. Quartal 2016 erfolgen.

Durch die Bezeichnung von Siedlungsgebiet im Kantonalen Richtplan wurde im 2015 im Müliholz neben dem Gestaltungsplan Müliholz III ein weiteres Entwicklungsgebiet ermöglicht. Ein planungsrechtlicher offener Punkt ist nach wie vor die Kulturlandinitiative. Der Stadtrat beabsichtigt in einem nächsten Schritt im 2016 die Ausgangslage im Müliholz im Rahmen der Revision der Ortsplanung neu zu beurteilen.

Die Verhandlungen für den «Kiesabbau im Näniker Hard/Hardwald» mit der Hard AG Volketswil wurden gemäß bestehendem Rahmenvertrag im 2015 weiterverfolgt. Ein möglicher Kiesabbau kann gemäß Masterplan der Hard AG frühestens ab 2017 erfolgen (vorbehältlich der Genehmigung der zuständigen Organe).

Die Altlastensanierung des Kugelfanges der 300-Meter Schiessanlage wurde im 2015 mit Ausnahme der der Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Der vorgegebene Kreditrahmen wurde unterschritten.

#### ▪ LG Baumanagement (KR)

Die vorgesehenen Investitionen (gemäß Dienstleistungsvereinbarungen) wurden durch die Projektleitungen mit den Zielvorgaben «Kosten – Termin – Qualität» geplant und umgesetzt.

Schwerpunkte bildeten die Umsetzung der Bauprojektphase aller 5 Teilprojekte der «Gesamterneuerung Werkhofareal Uster», die Instandsetzung und Dämmung der Flachdächer an der Zürichstrasse 7, der Projektierungsbeginn der Sanierungen der «Villa am Aabach» und der «Apothekerstrasse 18» sowie die Durchführung des Studienauftrags der «Unteren Farb». Bei den Schulliegenschaften erfolgte die Erstellung des Pavillon im SH Niederuster, die Projektierung der Turnhallensanierung im SH Hasenbühl, die Sanierung des KIGA Ackerstrasse sowie eine Spielplatzerneuerung im KIGA Heusser-Staub.

#### ▪ LG Immobilienbewirtschaftung

Im 2015 wurden die internen Verrechnungen der Raumaufwände und –erträge in die Konten Sachaufwand und Mieterträge verbucht. Die Umstellung erfolgte aus Gründen der Vereinfachung und Transparenz. Mit dieser Neuerung können auch die internen Mietverträge mit der Immobiliensoftware «Immotop» bewirtschaftet werden (Dito in der LG Schulliegenschaften). Bei diversen Objekten mussten die Mietzinsen aufgrund gesunkenen Referenzzinssatzes angepasst werden. Seit Mitte 2015 wird neu auch das Kulturzeughaus «K» im Auftrag der LG Kultur bewirtschaftet.

#### ▪ LG Schulliegenschaften

Für den Hortbetrieb der Primarschule wurden per Mitte 2015 an der Quellenstrasse 2 Räume angemietet.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<b>GF Liegenschaften</b> Umsetzung der Steuerung, Führung und Controlling gemäss Projektportfolio	Jan. 2014	laufend
<b>GF Liegenschaften</b> Aus- und Weiterbildung in allen Leistungsgruppen	Jan. 2014	laufend
<b>GF Liegenschaften</b> Teilzentralisierung Immobilienbewirtschaftung: Implementierungskonzept und Umsetzung	Sept. 2013	Dez. 2016
<b>LG Grundstückbewirtschaftung</b> Ausübung des Kaufrechts für den Teilkauf der Parzelle im Zeughausareal	Jan. 2014	geplant 2016
<b>LG Grundstückbewirtschaftung</b> Verhandlungen betreffend der Baulandparzellen in den Entwicklungsgebieten: Mühleholz III / Loren / Hohfuhren	Jan. 2014	laufend bei Bedarf

**BERICHT ZIELERREICHUNG 2015****GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	175	-566	222	310	88
LG Grundstückbewirtschaftung	1'000 Fr.	-209	-124	-170	-186	-17
LG Baumanagement	1'000 Fr.	-113	130	-35	88	123
LG Immobilienbewirtschaftung	1'000 Fr.	3'904	4'393	2'395	2'393	-2
LG Schulliegenschaften	1'000 Fr.	4'254	3'845	4'085	3'869	-216
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>8'011</b>	<b>7'677</b>	<b>6'498</b>	<b>6'474</b>	<b>-24</b>

Kommentar

LG Baumanagement: Mindererträge bei den Eigenleistungen für Investitionen

LG Schulliegenschaften: Mehrerträge aus Vermietungen und Rückerstattungen

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Liegenschaften	Stellen	2.0	2.0	2.0	2.0	0
LG Grundstückbewirtschaftung	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Baumanagement	Stellen	1.8	1.8	1.8	1.8	0
LG Immobilienbewirtschaftung	Stellen	11.17	11.17	11.17	11.17	0
LG Schulliegenschaften	Stellen	25.53	24.62	25.53	25.53	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>41.50</b>	<b>40.59</b>	<b>41.50</b>	<b>41.50</b>	<b>0</b>

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen (Finanz- und Verwaltungsvermögen)</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>2'405</b>	<b>816</b>	<b>3'700</b>	<b>4'191</b>	<b>491</b>

Kommentar

Mehrausgaben für diverse Zukäufe von Landwirtschaftsland und Waldparzellen

## LG GRUNDSTÜCKBEWIRTSCHAFTUNG

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit dem Kauf / Verkauf von Bauland für Gewerbe / Industrie (Finanzvermögen) einen Beitrag leisten für die Erhaltung von bestehenden Firmen und die Ansiedlung von neuen Betrieben in Uster, welche nach Möglichkeit gute, zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen, einen stetigen Steuerertrag gewährleisten sowie eine geringe Umweltbelastung ausweisen. Vorgabe bei Verkauf im Kaufvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2011».
Z 02	L 02, L 03	Rechtzeitig Land bereithalten (Verwaltungsvermögen) für notwendige Erweiterungen und Neubauten für die allgemeine Verwaltung und für öffentliche Aufgaben.
Z 03	L 01	Land im Baurecht zur Verfügung stellen für Genossenschaften, welche öffentliche Aufgaben erfüllen oder Vereine, welche die Vorgaben gemäss Vereinskonzzept erfüllen. Vorgabe im Baurechtsvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2011».
Z 04	L 01	Mit dem Grundstückhandel (Finanzvermögen) die aktuelle und zukünftige Nachfrage an Landreserven und Liegenschaften decken, um die Stadtentwicklung zu gewährleisten.
Z 05	L 01, L 03	Die Aufhebung der bestehenden Landwirtschaftsbetriebe wird gemäss Landwirtschaftsbericht im 2014/2015 überprüft und im 2015 neu festgelegt.
Z 06	L 01, L 02, L 03	Mit einer strategischen Boden- und Immobilienpolitik einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Positionierung von Uster leisten, damit die städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und finanziellen Mittel, weiterverfolgt werden können.
Z 07	L 01, L 02, L 03	Bewirtschaften von Freiflächen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereins- und Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
keine								

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Baulandreserven	m <sup>2</sup>	63'700	63'700	55'000	63'700	8'700
K 02	Anzahl Baurechte	#	33	33	29	33	4
K 03	Anzahl Pachtbetriebe	#	3	3	3	3	0
K 04	Anzahl landwirtschaftliche Pachtverträge	#	52	52	52	52	0
K 05	Verkaufserlös Bauland und überbaute Liegenschaften (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0.67	0.85	4.50	0	-4.50

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 06	Kauf von Grundstücken (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0	0	0	0	0

## Kommentar

K 01 + K 05: Verkauf Bauland in der Loren (KMU-Boxen) erst im 2016

K 02: Keine Veränderung zum Bestand IST 14

## LG BAUMANAGEMENT

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Planungsgrundlagen erarbeiten und Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen. Vorgabe für städtische Gebäude: Bei Neubauten sowie bei der Instandhaltung und Instandsetzung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2011».
Z 02	L 01, L 02, L 03	Neu- und Umbauprojekte weitsichtig planen und umsetzen (niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten bei guter Qualität).
Z 03	L 01, L 02, L 03	Das Stadtbild mit stadteigenen Liegenschaften positiv prägen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Die Substanz der strategisch relevanten Objekte den Nutzerbedürfnissen entsprechend erhalten, in dem unter Berücksichtigung der Gebäudezustandsanalyse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 05	L 01, L 02, L 03	Bei den Liegenschaften die vorgegebenen Standards gemäß Vorgaben des Auftraggebers erreichen / erhalten und die Ziele der Energiestadt mitgetragen werden können.

## Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

## Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Bauprojekte</b>								
I 01	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	100	0
I 02	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb der Kreditvorgaben abgerechnet werden	%	100	100	100	100	0
<b>Unterhaltskosten</b>								
I 03	Z 04, Z 05	Unterhaltskosten in % des Gebäudeversicherungswertes der strategischen Gebäude (Durchschnitt der letzten 10 J.)	%	1.65	1.42	1.76	1.52	-0.24

## Kommentar

I 01 + I 02: Stadthofsaal, Sanierung Flachdach über Foyer termingerecht und innerhalb Baukredit abgerechnet

I 03: Planungsverzögerungen bei div. Sanierungsprojekten (Damm-/Oberlandstrasse, Villa am Aabach, Untere Farb

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Bauprojekte in Planung p.a.</b>							
K 01	Anzahl	#	7	8	6	8	2
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	33.80	33.80	47.30	50.10	2.80
<b>Bauprojekte in Ausführung p.a.</b>							
K 03	Anzahl	#	3	1	7	4	-3
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	0.55	1.21	2.22	1.37	-0.85
<b>Energielabel</b>							
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
<b>Städtebauliche Entwicklung</b>							
K 06	Positive Nachbeurteilung durch Stadtbildkommission	[-]	erfüllt	-	erfüllt	-	-

## Kommentar

K 01 + K 02: Sanierungen Villa am Aabach (längere Planungszeit); Apothekerstrasse 18 (neu als Gesamtanierung geplant)

K 03 + K 04: Gemäss K 01 + K 02 sind 2 Projekte noch in der Planungsphase und 1 Projekt wurde sistiert (Sudhaus)

K 06: Keine Projekte durch die Stadtbildkommission im Baubewilligungsverfahren beurteilt

## LG IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03	Für die Verwaltung zeitlich und örtlich benutzer- und umweltgerechte Infrastrukturen sicherstellen (Flächenmanagement).
Z 02	L 01, L 02, L 03	Für die übrigen Kunden (Vereine und ähnliche Institutionen), welche städtische Liegenschaften benutzen, benutzergerechte Infrastruktur zur Verfügung stellen / unterhalten.
Z 03	L 01	Liegenschaften, welche im Finanzvermögen verbleiben, nach wirtschaftlichen Kriterien bewirtschaften.
Z 04	L 03	Liegenschaften der Primarschule gemäss Leistungsvereinbarung bewirtschaften.
Z 05	L 03	Unterhalt und Vermietung der Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegensch.)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung	[-]	gut	gut	gut	gut	-
I 02	Z 01	Energiekosten Büroflächen Stadthaus (Objekt im Verwaltungsvermögen)	Fr./m2	44.39	43.13	45.43	39.52	-5.91
I 03	Z 02, Z 03	Verhältnis Liegenschaftenaufwand ohne Kapitalkosten zu Mietzinseinnahmen. (Referenzobjekte im Finanzvermögen)	%	29	34	26	23	-3

Kommentar

I 01: Selbstbeurteilung (Umfrage geplant im 2016); I 02: Tiefere Heizungskosten (milder Winter, tiefere Energiepreise)

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Fremdmieten (Verwaltung)</b>							
K 01	Anzahl Objekte	#	6	6	6	6	0
K 02	Total Mietflächen	m2	2'600	2'681	2'633	2'633	0
K 03	Total Nettajahresmietzins	Fr.	500'000	539'200	505'900	539'200	-33'300
<b>Mieteinnahmen (Finanzvermögen)</b>							
K 04	Mietzinsenerträge	Fr.	1'700'000	1'650'000	1'700'000	1'650'000	-50'000

Kommentar

K 03: Keine Veränderung zum Bestand IST 14

K 04: Mindererträge aufgrund Mietzinssenkungen gemäss Referenzzinssatz und Leerstände wegen Bauarbeiten

**LG SCHULLIEGENSCHAFTEN****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und den finanziellen Mitteln, verfolgen und die Ziele der Energiestadt mittragen.
Z 02	L01	Planungsgrundlagen erarbeiten und die Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen.
Z 03	L 01	Mit nachhaltigen Investitionen sowie einem gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt die Werterhaltung der Schulliegenschaften und deren Infrastruktur sicherstellen (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 04	L 01, L02	Die Betriebs- und Unterhaltskosten und der benutzergerechte Qualitätsstandard stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander.
Z 05	L 03	Erbringen von guten Dienstleistungen für die Primarschule

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Verwaltungsvermögen Schulliegenschaften (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 02	Dritte Einmietungen in Fremdoobjekten (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 03	Dienstleistungen für die Primarschule in den Bereichen Grundstücks- und Immobilienbewirtschaftung sowie Projektmanagement

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Bauprojekte</b>								
I 01	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	85	100	100	0
I 02	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb der Kreditvorgaben abgerechnet werden	%	100	100	100	65	-35

## Kommentar

I 02: Die zwei Mobiliarlieferungen SH Pünt und Talacker wurden termingerecht und innerhalb Baukredit abgerechnet. Die Sanierung der Kanalisation im SH Talacker wurde termingerecht aber mit Mehrkosten von Fr. 23'000 abgerechnet (+12%).

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Bauprojekte in Planung p. a.</b>							
K 01	Anzahl	#	3	3	3	2	-1
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	36.90	36.90	38.33	35.83	-2.50
<b>Bauprojekte in Ausführung p. a.</b>							
K 03	Anzahl	#	3	3	6	6	0
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	1.90	2.60	2.96	2.96	0

## GF Liegenschaften

Seite F/9

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Energielabel</b>							
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
<b>Städtebauliche Entwicklung</b>							
K 06	Positive Nachbeurteilung Stadtbildkommission	[-]	erfüllt	-	erfüllt	-	-

Kommentar

K 06: Keine Projekte durch die Stadtbildkommission im Baubewilligungsverfahren beurteilt

## ANHANG 1: BEWIRTSCHAFTETE OBJEKTE (KOSTENSTELLEN)

<b>Verwaltungsvermögen:</b>		
<b>Verwaltungsliegenschaften</b> Bahnhofstrasse 17, Stadthaus Oberlandstrasse 78, 3. + 4. OG (Fremdmiete) Gotthardweg 1, (Fremdmiete)	<b>Schulliegenschaften</b> Apothekerstrasse 13, Musikschule Schulweg 6, Dorfschulhaus	Zürichstrasse 11, Unterkunft Villa Grunholzer (Fremdobjekt)
<b>Werkliegenschaften</b> Dammstrasse, Werkgebäude Oberlandstrasse bei 78, Werkhof (Fremdmiete) öffentliche WC-Anlagen Strandweg, Bootshaus Seerettung Zeughausareal, öffentl. Nutzung	<b>Vereinsliegenschaften</b> Apothekerstrasse 13, MZS Kreuz Quellenstrasse, Landihalle Schlossweg, Schlossturm Schützenhausstrasse 6, Schützen- stube Strandweg, Bootshaus Vereine Strandweg, Kiosk Theaterstrasse 1, Stadthofsaal Zürichstrasse 7 Zürichstrasse 11, Stadthalle	<b>Militärliegenschaften</b> Quellenstrasse, Militärunterkunft/ZS Schützenhausstr. 6, Schiessstand Schützenhausstr. 6, Truppenunterkunft Schützenhausstr. 8, Offiziersunterkunft Winikerstrasse 21, ex. Munitionsdepot
<b>Parkplätze</b> Mühleholzstrasse		
<b>Finanzvermögen:</b>		
<b>Vereinsliegenschaften</b> Aathalstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Alte Blindenholzstrasse, Vereinslokal Asylstrasse 10, Musikcontainer Asylstrasse 12, Brockenstube Bankstrass 42 - 44, Pavillons Brauereistrasse 13, Villa am Aabach Burgstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Heusbergstr., Vereinslokal (Fw-Haus) Pfäffikerstrasse, Vereinslokal (Fw- Haus) Rietweg, Vereinshaus Werrikon Seestrasse 99, Vereinslokal Seestrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Werrikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Winikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Brauereistr.2 «Central» (Fremdm.)	Apothekerstrasse 18 Asylstrasse 5 Bankstrasse 13 Bankstrasse 17 (Fremdmiete) Bankstrasse 34 Braschlergasse 4 - 8 Denkmalstrasse 7 Freiestrasse 4+2, Parkplätze Freudwilerstrasse 5 Gartenstrasse 4 Gschwaderstrasse 110 Neuwiesenstrasse 13 Oberlandstrasse 80 Oberlandstrasse, Parkplätze I Schulweg 4 Schulweg 4a, Küchen/Magazin Schützenhausstrasse bei 1, Garage Seestrasse 169 Seestrasse 4, Untere Farb Seestrasse 7	Talweg 7 Zentralstrasse 39 Zürichstrasse 30/Berchtoldstrasse 13 Zeughausgasse 4
<b>Schulliegenschaften</b> Kilchwiesenweg Hohfuren, Element- bau		<b>Landwirtschaftsliegenschaften</b> Blindenholzstrasse 54 Friedhofstrasse 1 Friedhofstrasse 13 Bauland Erholungszone Landwirtschaftsland Reservezone
<b>Wohn- und Geschäftsliegen-            schaften</b> Alte Gasse, Garagen		<b>Parkplätze</b> Brauereistrasse Oberlandstrasse Sennhüttenstrasse Zieletenstrasse Bühlenweg 20
<b>Verwaltungsvermögen (2013: Separat ausgewiesen in der «LG Schulliegenschaften»):</b>		
<b>Primarschulanlagen</b> Schulhausanlage Gschwader (inkl. Pavillon-Provisorium) Schulhausanlage Hasenbühl Schulhaus Wermatswil Kindergarten Brunnenwiesen Kindergarten Diemand (Fremdmiete) Kindergarten Gujer (Fremdmiete) Kindergarten Im Werk (Fremdmiete) Kindergarten Weidli Schulhausanlage Nänikon Schulhaus Türmli, Nänikon	Kindergarten Mettmennried (Fremdm.) Kindergarten Vogelsang Schulhausanlage Niederuster (inkl. Seestrasse 107) Kindergarten Wanne Schulhausanlage Oberuster Steigstrasse (Fremdmiete) Schulhaus Sulzbach Kindergarten Stöcklerstrasse Florastrasse 18a, SPD (Fremdmiete) Schulhausanlage Pünt (inkl. Schulpa- villon 2. Etappe)	Kindergarten Ackerstrasse Kindergarten Gotthardweg Kindergarten I Im Lot Kindergarten II Im Lot (Fremdmiete) Therapieraum Lot (Fremdmiete) Schulhausanlage Talacker Schulhaus Nossikon Kindergarten Heusser-Staub Poststrasse 13 (Fremdmiete) Wagerenstrasse 45 (Fremdmiete)

**Verwaltungsvermögen (Sicherstellung der Substanzerhaltung der Gebäudehüllen im Auftrag übriger Verwaltungsabteilungen):**

**GF Sport**

Sportanlagen

Badeanlagen

Neu: Objekte in Verwaltung zu 100%:

Restaurant Seebadi

Wohngebäude Hallenbadweg 5-9

**GF Gesundheit**

Altstoff Hauptsammelstelle

**GF Sicherheit**

Friedhofanlage

Zivilschutzlagen

**GF Infrastrukturbau und Unterhalt**

Forsthaus

**ANHANG 2:****ÜBERSICHT INDIKATOREN/KENNZAHLEN/FINANZEN/INVESTITIONEN**

Nachfolgend zur Kenntnis die wichtigsten Indikatoren und Kennzahlen der überbauten städtischen Liegenschaften. Die aufgeführten Objekte werden durch das GF Liegenschaften bewirtschaftet.

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Jährliche Unterhaltskosten in % des Geb.-Versicherungswert</b>								
I 01	-	Finanzvermögen GF Liegenschaften	%	2.10	1.00	3.45	1.30	-2.15
I 02	-	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	%	3.50	3.20	2.75	2.20	-0.55
I 03	-	Schulliegenschaften (Primarschule)	%	1.50	1.50	1.50	1.35	-0.15

Kommentar

I 01 + I 02: Planungsverzögerungen bei div. Sanierungsprojekten (Damm-/Oberlandstrasse, Villa am Aabach, Untere Farb)

I 03: Verschiebung der Sanierung Turnhalle SH Gschwader

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.	
<b>Betriebskosten (Gebäude)</b>								
K 01	Finanzvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	15.06	15.28	17.65	15.79	-1.86	
K 02	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	49.68	32.44	48.41	43.03	-5.38	
K 03	Stadthaus	Fr./m2	147.80	145.70	146.64	121.86	-24.78	
K 04	Schulliegenschaften (Primarschule)	Fr./m2	18.70	18.16	19.32	18.24	-1.08	
<b>Portefeuille (Gebäudeversicherungswert)</b>								
K 05	Finanzvermögen	Mio. Fr.	42.4	46.8	46.4	46.4	0	
K 06	Verwaltungsvermögen	Mio. Fr.	66.4	69.4	69.4	69.4	0	
K 07	Schulliegenschaften (Primarschule)	Mio. Fr.	133.3	134.3	135.8	136.5	0.7	
K 08	Heusser-Staub-Stiftung	Mio. Fr.	13.5	13.6	13.5	13.5	0	
<b>Gebäude (Anzahl)</b>								
K 09	Finanzvermögen GF Liegenschaften	#	43	44	43	43	0	
K 10	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	#	38	39	39	39	0	
K 11	Schulliegenschaften (Primarschule)	#	44	46	47	47	0	
K 12	Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung	#	11	11	11	11	0	
<b>Mietverträge (Anzahl)</b>								
K 13	Verwaltungsliegenschaften VV	#	1	1	0	0	0	
K 14	Werkliegenschaften VV	#	34	34	33	33	0	
K 15	Schulliegenschaften VV	#	4	4	4	4	0	
K 16	Vereinsliegenschaften VV	#	58	58	58	60	2	
K 17	Militärliegenschaften VV	#	5	5	5	5	0	
K 18	Parkplätze FV	#	48	48	25	29	4	
K 19	Vereinsliegenschaften FV	#	26	26	26	26	0	
K 20	Wohn-/Geschäftsliegenschaften FV	#	170	170	167	172	5	
K 21	Püntenpachtverträge (Einzel und Areale)	#	40	40	40	40	0	

Kommentar

K 01 + K 02 + K 04: Tiefere Heizkosten (milder Winter und tiefere Energiepreise)

K 03: Tiefere Heizkosten (milder Winter und tiefere Energiepreise) und tiefere Personalkosten

## GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT

### EINLEITUNG

#### ▪ **GF Infrastrukturbau und Unterhalt**

Der Unterhalt der Infrastrukturanlagen des Verkehrs und der Entwässerung wurde gezielt überwacht und unterhalten. Der bauliche und betriebliche Unterhalt gewährleistet die Nutzung der Anlagen. Die laufende Anlagewerterhaltung strebt ein Gleichgewicht der realisierten Investitionen mit dem Wertverlust der Anlagen an. Die Erneuerungen und der bauliche Unterhalt der Leistungsgruppen Stadtentwässerung und Strasseninspektorat konnten dieses Gleichgewicht 2015 nicht erreichen. Das Globalbudget wird durch die Planung des erforderlichen Werterhalts und der notwendigen Ressourcen möglichst optimal investiert. Die umfangreichen Arbeiten werden durch Leistungsgruppenleiter mit ihren Teams kompetent und effizient umgesetzt. Die Organisation und die Abwicklung der oft komplexen Investitionsprojekte sind klar strukturiert und werden durch die verantwortlichen städtischen Oberbauleiter geführt.

#### ▪ **LG Infrastrukturmanagement (IM)**

Mit der Sanierung des Einkaufszentrums Illuster und der Überbauung Kern Süd starteten zwei private Hochbauprojekte im Zentrum in die Realisierungsphase. Die Planungen der Erschliessung für alle Verkehrsteilnehmenden und die Gestaltung des öffentlichen Raums konnten mit den privaten Investoren, den internen und externen Fachstellen sowie mit dem Kanton als Eigentümer der Zürichstrasse im vergangenen Jahr abgestimmt und definiert werden. Die Umgebung wird im Anschluss an die privaten Hochbauten den neuen Anforderungen angepasst und voraussichtlich im Jahr 2017 realisiert.

#### **Velostadt Uster**

Im Rahmen der Investitionsprojekte «Weberstrasse», «Pfäffikerstrasse» und «Gerbestrasse» konnten einige Veloschwachstellen behoben werden. Insbesondere bei der «Pfäffikerstrasse» wurde die Zu- und Wegfahrt von den Gemeindestrassen auf den separaten Rad-/Gehweg verbessert. Durch die Mehrzweckstreifen auf der Höhe der Rehbühlstrasse/Reithalle und auf der Höhe der Wagerenstrasse wurde das Linksabbiegen für Velofahrende verbessert. Zudem wurde der Einlenker der Winikerstrasse als Rad-/Gehwegüberfahrt ausgebildet.

An der «Gerbestrasse» wurde die Ausfahrt in die Seestrasse übersichtlicher gestaltet und der Kreuzungsbereich mit Schulweg verbessert. Bei der «Weberstrasse» wurden zusätzliche Bügel für die Veloparkplatzanlagen realisiert.

Schwachstellen gemäss der Studie Velostadt Uster, welche nicht in den nächsten Jahren durch ein Investitionsprojekt behoben werden, wurden in der Planung priorisiert und mögliche Massnahmen skizziert. Diese Massnahmen sollen ab 2016 realisiert werden.

#### ▪ **LG Werterhaltung (WE)**

Durch einen konsequenten, sorgfältigen betrieblichen und baulichen Unterhalt der bestehenden Infrastrukturanlagen konnte die Anlagesubstanz weiterhin gepflegt und instand gehalten werden. Die Brunnenanlagen, für welche sich die LG Werterhaltung verantwortlich zeichnet, prägen die lokale Umgebung nachhaltig und sind Teil der historischen Geschichte des öffentlichen Raums.

#### ▪ **LG Strasseninspektorat (SI)**

Mit dem betrieblichen Unterhalt, im Rahmen des Winterdienstes und der Reinigung, leistet das Strasseninspektorat einen Beitrag zur Verkehrssicherheit sowie zur Sauberkeit und Hygiene des öffentlichen Grundes. Die Sauberkeit ist wichtig für die Stadt und wird täglich von der Bevölkerung wahrgenommen. Der aktuelle Sauberkeitsindex bewertet den öffentlichen Raum mit «sauber» bis «sehr sauber». Der öffentliche Raum ist die Visitenkarte der Stadt Uster und der Spiegel für den Wandel der Stadt und deren Einwohner.

Die Anlagesubstanz der Strassenverkehrsanlagen wird mit einem wirtschaftlichen Unterhalt bei vorgegebenen Standards (VSS-Normen) erhalten, so dass sie ihrem Zweck entspricht, die Sicherheit gewährleistet und die Umgebung möglichst wenig tangiert wird.

In den nächsten Jahren wird der Schwerpunkt bei der Instandsetzung auf die öffentliche Beleuchtung gesetzt. Der Einsatz der energiesparenden Leuchten (LED) wird ausgebaut.

#### ▪ **LG Stadtentwässerung (SE)**

Infolge der hohen Bautätigkeit und der zunehmenden technischen Anlagedaten ist dem Werkplan «Abwasser» grosse Priorität zuzuordnen. Der Werkplan «Abwasser» dient einerseits als effizientes Planungsinstrument und ist andererseits Grundlage für eine optimale Infrastrukturbewirtschaftung. Die gesetzlichen Vorschriften werden so eingehalten und die vorhandenen finanziellen Mittel können gezielt eingesetzt werden.

#### ▪ **LG ARA**

Oberste Zielsetzung muss sein, dass der Greifensee bezüglich Abwasser nur schwach belastet wird. Der Optimierungsprozess der Verfahrensstufen ist eine Daueraufgabe. So wurde 2015 ein Simulationstool zur besseren Betriebsführung und automatischen Überschussschlammabnahme implementiert und mit dem Umbau der Klarwasserabzüge der SBR-Reaktoren begonnen. Langfristig wird von Bund und Kanton der Einbau einer Anlage zur Reduktion der Mikroverunreinigung verlangt. Das Ausbauziel der bestehenden ARA ist auf 2025 ausgelegt. Bei entsprechendem Bevölkerungswachstum müsste die biologische Anlage, die Schlammbehandlung und die Filtration angepasst werden. Seit anfangs 2015 wird der Klärschlamm zur zentralen Schlammverwertung (Phosphorrückgewinnung) der Kläranlage Werdhölzli, Zürich, geführt.

### ▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<p><b>LG Infrastrukturmanagement</b> Die Projekte «Webernstrasse», «Pfäffikerstrasse» und «Gerbestrasse» konnten termingerecht realisiert und abgeschlossen werden. Beim Projekt «Wermatswilerstrasse» gingen diverse Einwendungen ein, welche vor der Planaufgabe behandelt werden. Das Projekt «Radweg Freudwil» konnte festgesetzt werden.</p> <p>Bei diversen Kantonsstrassenprojekten in Uster konnten sich die Oberbauer des Infrastrukturmanagements für eine adäquate Strassenraumgestaltung einsetzen (Neue Greifensee-, Sulzbach-, Aathal-, See- und Zürichstrasse).</p>	Januar 2015	Ende 2015
<p><b>LG Werterhaltung</b> Mit der Festsetzung eines Rahmenkredits wurde die Voraussetzung geschaffen, dass die öffentlichen WC-Anlagen ersetzt bzw. erneuert werden. Für die drei noch zu erneuernden Anlagen am See und beim Stadthaus gestaltet sich eine Umsetzung sehr schwierig. Die politischen Entscheidungen am See sowie die Standortfrage beim Stadthaus sind sehr zeitintensiv.</p>	April 2010	Dezember 2020
<p><b>LG Strasseninspektorat</b> Die Bushaltestellen «Gschwaderstrasse» und «Jungholz» wurden behindertengerecht realisiert. Die Lamberg-, Neugrüt-, Haldenstrasse und Emdwiesen-, Nossiker- und Freudwilerstrasse wurden mit einem Deckbelag instandgesetzt. Die Zustandsaufnahmen der 3300 Kandelaber und Strassenleuchten wurden durch die Energie Uster AG, im Auftrag des Strasseninspektorats, fertiggestellt und die Werterhaltung der öffentlichen Beleuchtung umgesetzt.</p>	April 2015	Dezember 2015
<p><b>LG Stadtentwässerung</b> Die Mischabwasserkanalverlegung aufgrund des Neu- und Umbaus des Bildungszentrums in Uster konnte auf einer Länge von insgesamt 220 m erfolgreich und termingerecht Ende Juni 2015 realisiert werden.</p> <p>Die Ausrüstung der elektromechanischen Ausrüstung der Sonderbauwerke wird fortlaufend über mehrere Jahre umgesetzt, damit weiterhin ein einwandfreier Betrieb der Anlagen sichergestellt werden kann.</p>	Januar 2015	Juni 2015
<p><b>LG ARA</b> Die Dachsanierungen an drei alten Betriebsgebäuden wurden abgeschlossen.</p> <p>Zurzeit wird bis März 2016 eine redundante Schlammsiebung realisiert. Der im Sommer 2015 begonnene Umbau der Klarwasserabzüge wird bis März 2016 abgeschlossen. Die Bewertung des ARA-Bauinfrastrukturzustandes wurde gestartet.</p>	Januar 2014	Dezember 2014
	August 2015	März 2016

## BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
LG Infrastrukturmanagement (IM)	1'000 Fr.	866	622	862	668	-195
LG Werterhaltung (WE)	1'000 Fr.	447	364	422	385	-37
LG Strasseninspektorat (SI)	1'000 Fr.	4'040	4'040	3'920	3'937	17
LG Stadtentwässerung (SE)	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
LG ARA	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>5'353</b>	<b>5'027</b>	<b>5'204</b>	<b>4'990</b>	<b>-214</b>

Kommentar

LG IM: Minderaufwand/Mehrertrag (-195)

Sachaufwand (-10), Ertrag Eigenleistungen für Investitionen (-170), interne Verrechnungen Personalaufwand (-15)

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
LG Infrastrukturmanagement (IM)	Stellen	5.55	4.9	5.55	4.8	-0.75
LG Werterhaltung (WE)	Stellen	0	0	0	0	0
LG Strasseninspektorat (SI)	Stellen	21.0	21.0	21.0	21.0	0
LG Stadtentwässerung (SE)	Stellen	7.0	7.0	7.0	7.0	0
LG ARA	Stellen	6.0	6.0	6.0	6.0	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>39.55</b>	<b>38.9</b>	<b>39.55</b>	<b>38.8</b>	<b>-0.75</b>

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Total Investitionen Strassenbauten Fahrzeuge Arbeitsmaschinen	1'000 Fr.	7'800	6'527	6'200	2'273	-3'927
Total Investitionen Entwässerung (Spezialfinanzierung mit Gebühren)	1'000 Fr.	2'020	-52	1'300	1'244	-56
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>9'820</b>	<b>6'475</b>	<b>7'500</b>	<b>3'517</b>	<b>-3'983</b>

Kommentar

Infrastrukturbau und Unterhalt (ohne Stadtentwässerung und ARA)

Die Abweichung bei den Nettoinvestitionen ist zum grossen Teil auf die Verbuchung von Beiträgen von Privaten an das Projekt «FUAG-Arealstrasse – Sanierung und Umgestaltung» zurückzuführen. Die Investitionsbeiträge wurden in früheren Jahren einbezahlt und nun von der Bestandesrechnung dem Projekt im Umfang von 3.1 Mio. Franken gutgeschrieben.

**LG INFRASTRUKTURMANAGEMENT****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Projekte, unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien zur langfristigen Substanz- und Werterhaltung von Infrastrukturanlagen sowie zur Sicherung der zukünftigen Bedürfnisse, abwickeln.
Z 02	L 01 - L 03	Dienstleistungen – im Rahmen der Kernkompetenzen des GF Infrastrukturbau und Unterhalt und bei nachgewiesenen öffentlichen Interessen – für Dritte zur Verfügung stellen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung-(P)
L 02	Management Infrastrukturanlagen (P)
L 03	Dienstleistungen und Koordination (Leistungen für interne und externe Kunden)
L 04	Umsetzung Leistungsmotion Konzept Velostadt Uster (Projekt- und Oberbauleitung) (P)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
		keine						

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Interne Verrechnung zu Lasten Investitionsprojekte	1'000 Fr.	125	150	130	170	40

## LG WERTERHALTUNG

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Anlagensubstanz der Brunnen-, Velopark-, Hafen- sowie WC-Anlagen durch Pflege, Reinigung und baulichen Unterhalt nachhaltig sicherstellen, um den Nutzungsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung: Unterhalt Brunnen-, Velopark-, Hafen-, Spiel-, WC-Anlagen)
L 02	Park- und Grünanlagen (Pflege und Unterhalt)
L 03	Gewässer (Pflege und Unterhalt) (P)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Kundenzufriedenheit Benutzer Hafenanlagen; Beurteilung durch Kundinnen und Kunden (Befragung)	%	80	80	80	80	0
I 02	Z 01	Belegungsgrad Veloparkanlagen im Sommer	%	90	86	90	90	0
I 03	Z 01	Sauberkeitsindex WC-Anlagen	#	≥4.0	4.0	≥4.0	3.9	-0.1

Kommentar

I 01: Indikatorenbestimmung alle 5 Jahre, nächste Kundenzufriedenheitsbefragung 2016

I 03: Sauberkeitsindex: 5 sehr sauber/ 4 sauber/ 3 leicht verschmutzt/ 2 verschmutzt/ 1 stark verschmutzt/ 0 unzumutbar

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Brunnenanlagen	#	54	55	55	56	1
K 02	Anzahl Veloparkanlagen	#	12	12	12	14	2
	Anzahl Stellplätze	#	1'930	1'920	1'930	1'750	-180
K 03	Kosten Gewässerunterhalt	1'000 Fr.	141.5	88.7	129.7	128.0	-1.7
K 04	Anzahl WC-Anlagen	#	7	7	7	7	0

Kommentar

K 01: Der neu erstellte Brunnen auf dem Spielplatz am Rebenweg wird durch die LG Werterhaltung unterhalten.

K 02: Die Differenz bei der Anzahl Anlagen gegenüber dem früheren Leistungsauftrag basiert darauf, dass der Velokeller am Bahnhof Nänikon-Greifensee früher als eine Anlage gezählt wurde, obwohl der abschliessbare Teil von der offenen Anlage getrennt ist. Ebenfalls wird nun eine Anlage mit weniger als 10 Stellplätze als eine Veloparkanlage aufgeführt. Die Anzahl der Stellplätze wurde aufgrund der vom Kanton Zürich durchgeführten Erhebung überprüft und bereinigt.

**LG STRASSENINSPEKTORAT****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Mit einem wirtschaftlichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen – bei vorgegebenem Standard (VSS-Normen) – die Anlagensubstanz so zu erhalten, dass sie ihrem Zweck entspricht, die Sicherheit gewährleistet und für die Umgebung möglichst schonend genutzt werden kann.
Z 02	L 03	Mit einem differenzierten betrieblichen Unterhalt, im Rahmen des Winterdienstes und der Reinigung, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit sowie zur Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund leisten.
Z 03	L 04	Durch eine gut sichtbare und intakte Signalisation sowie Markierung einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und die Orientierungshilfe unterstützen
Z 04	L 01 - L 04	Das gesamte Netz der Strassenverkehrsanlagen, inklusive den Kunstbauten, kontrollieren und entsprechende Massnahmen koordiniert planen, um auf der Netzebene einen Substanzverlust zu vermeiden.
Z 05	L 01, L 02	Den Anlagewert der Strassenverkehrsanlagen durch entsprechende Erneuerung beziehungsweise baulichen Unterhalt minimal erhalten.
Z 06	L 03	Die Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen, inklusive Privatstrassen mit öffentlichem Interesse, sowie den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen, bzw. von Eisglätte befreien.
Z 07	L 03, L 05	Den öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen sowie die öffentlichen Papierkörbe und Behälter leeren.
Z 08	L 04	Die Bodenmarkierungen und die Signalisationen erneuern, instand halten und reinigen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Erneuerung (Projekt- und Oberbauleitung) (P)
L 02	Baulicher Unterhalt (P)
L 03	Betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Bauliche Reparaturen) (P)
L 04	Strassenbed. Zusatzaufgaben (Grünpflege, Technischer Dienst, Unfalldienst, Ausserordentliche Dienste) (P)
L 05	Übrige Zusatzaufgaben (Entsorgung feste Abfälle, Werkstatt Beschaffung/Unterhalt Geräte/Fahrzeuge Dienste) (P)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Erhalt Netz Strassenverkehrsanlagen</b>								
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Zustandsindex Strassen-netz	I <sub>0</sub>	≤2.0	1.7	≤2.0	1.8	-0.2
<b>Erneuerung bzw. baulichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen</b>								
I 02	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	3'000	4'428	2'800	2'612	-188
I 03	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Wertverlust	1'000 Fr.	2'500	2'500	2'500	3'500	1'000
<b>Winterdienst</b>								
I 04	Z 02, Z 03, Z 06	Dringlichkeitsstufe 1: innerhalb 4 h	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen</b>								
I 07	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex	Skala 0 - 5	≥4.0	4.2	≥4.0	≥4.0	0

Kommentar

I 01: Zustandsindex Strassennetz gem. VSS Norm 640 925b: 0 – 0.9 gut/ 1.0 – 1.9 mittel/ 2.0 – 2.9 ausreichend/ 3.0 – 3.9 kritisch

I 02 + I 03: Damit die Qualität der Strasseninfrastruktur durch die Erneuerung und den baulichen Unterhalt langfristig gewährleistet werden kann, sind die beiden Kennzahlen I 02 + I 03 über die Jahre im Gleichgewicht zu halten.

I 03: Das Erhaltungsmanagement «Strassenbewirtschaftung» wurde im Jahr 2015 neu berechnet und das Inventar aktualisiert. Höherer Wertverlust aufgrund unkorrekter Berechnungsmethode in den Vorjahren.

I 07: Sauberkeitsindexskala 0 unzumutbar – 5 sehr sauber

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Fahrbahnen	1'000 m2	577	577	577	586	9
K 02	Fuss- und Radwege	1'000 m2	150	150	150	153	3
K 03	Wiederbeschaffungswert Fahrbahnen	Mio. Fr.	212	212	212	215	3
K 04	Wiederbeschaffungswert Fuss- und Radwege	Mio. Fr.	31	31	31	31	0
K 05	Wiederbeschaffungswert Kunstbauten	Mio. Fr.	9.1	9.1	9.1	25.0	15.9
K 06	Unterhaltskosten Signalisation und Markierung	1'000 Fr.	170	170	160	165	5
K 07	Kosten Winterdienst	Fr./m2	0.40	0.43	0.40	-	-
K 08	Anzahl Spray-ex Einsätze	#	70	51	70	23	-47
K 09	Strassenbeleuchtung: Unterhaltskosten je Leuchte	Fr.	103	102.52	103	103.71	0.71

Kommentar

K 01, K 02, K 03 und K 05: Das Erhaltungsmanagement «Strassen und Kunstbauten» wurde im 2015 neu berechnet, zusätzlich sind neue Kunstbauten (Stützmauern, Unterführungen und Brücken) dazugekommen.

K 07: Die Kostenberechnung kann erst bei Saisonende berechnet und angegeben werden.

K 08: Es waren wesentlich weniger Spray-Ex-Einsätze als erwartet.

## LG STADTENTWÄSSERUNG

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Einen nachhaltigen Gewässerschutz durch minimale Umweltemissionen aus der Kanalisation bzw. den Sonderbauwerken und durch eine wirtschaftliche optimale Werterhaltung der Infrastruktur sicherstellen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Fremdwasseranteil mit gezielten Massnahmen, inklusive den Zuleitungen aus den privaten Liegenschaftsentwässerungen, im Kanalnetz reduzieren.
Z 03	L 01, L 02	Mit einem – unter Berücksichtigung von bautechnischen, ökologischen und ökonomischen Aspekten – optimalen Mitteleinsatz in werterhaltende Massnahmen die Anlagensubstanz und den -wert des Kanalnetzes, gemäss den gesetzlichen Vorgaben, sicherstellen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kanäle (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt) (P)
L 02	Spezialbauwerke (Regenbecken, Pumpwerke, Regenüberläufe, Wirbelschächte) (P)
L 03	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 04	Strassenentwässerung (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Reduktion Fremdwasseranteil</b>								
I 01	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Trockenwetter	%	53	53	53	53	0
I 02	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Regenwetter	%	70	72	70	72	2
<b>Erhalt Anlagensubstanz</b>								
I 03	Z 01 - Z 03	Zustandsindex Kanalnetz	I <sub>Pn</sub>	≤2.0	1.8	≤2.0	1.8	-0.2

Kommentar

I 01 + I 02: Indikatorenmessung alle 5 Jahre, nächste Messung 2016

I 03: Zustandsindex Kanalnetz: 0 – 0,9 gut/ 1,0 – 1,9 mittel/ 2,0 – 2,9 ausreichend/ 3,0 – 3,9 kritisch/ 4,0 – 5,0 schlecht

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Kanallänge	m	118'000	116'710	116'600	116'780	180
K 02	Kanallänge pro Einwohner	m	3.5	3.4	3.4	3.4	0
K 03	Bauliche Unterhaltskosten	Fr./m	6.97	5.51	7.00	4.04	-2.96
K 04	Betriebliche Unterhaltskosten	Fr./m	0.95	0.75	0.81	0.80	-0.01
K 05	Wiederbeschaffungswert Kanalisation	Mio. Fr.	271	268	268	268	0
K 06	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	-	830	-	1'392	1'392
K 07	Wertverlust	1'000 Fr.	1'800	1'800	1'800	1'800	0

Kommentar

K 03: Die geplante Kanalisationsumlegung Claridenweg/Tägerackerstrasse konnte aufgrund des verzögerten Baubeginns der Terrassenhäuser (privates Hochbauprojekt) nicht wie geplant umgesetzt werden.

**LG ARA**

**LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Einen Beitrag zur Gesundung des Greifensees, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen, den verfahrenstechnischen Möglichkeiten und einem kostengünstigen Betrieb, leisten.
Z 02	L 03	Die Einhaltung der festgelegten Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor sicherstellen.
Z 03	L 04	Mit den Betriebsmitteln sparsam umgehen und die Werterhaltung der Anlagensubstanz sicherstellen.
Z 04	L 04	Den Energieverbrauch mittels einer möglichst hohen Gasproduktion und –nutzung laufend optimieren.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Wasserstrasse (Abwasserreinigung) (P)
L 02	Schlammstrasse (Schlammbehandlung und –entsorgung) (P)
L 03	Abwasserkontrolle (Labor) (P)
L 04	Dienste (Energienutzung, Hilfsbetriebe) (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor</b>								
I 01	Z 01 - Z 02	Reinigungseffekt Gesamt Phosphor bezogen auf Rohwasser	%	96	97	96	97.1	1.1
<b>Wirtschaftlichkeit</b>								
I 02	Z 0 - Z 04	Abwassergebühren im Benchmarking mit vergleichbaren ARA's im Kanton Zürich	%	100	89	100	86	-14
<b>Gasproduktion und –nutzung</b>								
I 03	Z 04	Eigendeckungsgrad Wärme	%	100	99.8	100	99.2	-0.8
I 04	Z 04	Eigendeckungsgrad Strom	%	32	28.7	32	30	-2

**Kommentar**

I 02: Eine der drei Vergleichsgemeinden hat die Abwassergebühren im Jahr 2015 angehoben.

I 04: Der Eigendeckungsgrad «Strom» konnte gegenüber 2014 gesteigert werden. Die Budgetvorgabe konnte wegen Störungen im BHKW nicht erreicht werden.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Wiederbeschaffungswert ARA	Mio. Fr.	71.5	72	72	72	0
K 02	Anzahl Grenzwertüberschreitungen pro Jahr	#	5	2	5	2	-3
K 03	Abfluss Phosphor	kg/Jahr	1'000	697	1'100	885	-215

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 04	Schlammalter	Tage	15	17.9	15	19.8	4.8

## Kommentar

K 02: Die zwei Grenzwertüberschreitungen betreffen den Phosphor.

K 03: Der Erwartungswert konnte deutlich unterschritten werden.

K 04: Das Schlammalter konnte aufgrund des neuen Simulationstools zur besseren Betriebsführung und automatischen Überschussschlammabnahme optimiert werden.

## GF STADTRAUM UND NATUR

### EINLEITUNG

- **GF Stadtraum und Natur**  
 Die Leitung des Geschäftsfeldes Stadtraum und Natur wurde mit einem neuen Stadtplaner besetzt. Die notwendigen Projektabschlüsse und -übergaben sowie eine erste Einarbeitung des Stadtplaners haben stattgefunden.
- **LG Stadt- und Verkehrsplanung**  
 Als Rechtsgrundlage für die angestrebte Realisierung eines Restaurants am Greifensee wurden kommunale und regionale Richtplananpassungen erarbeitet, öffentlich aufgelegt und zur Beschlussfassung an den Gemeinderat überwiesen. Für die Revision der Ortsplanung wurden erste Daten zusammengestellt und Kontakt mit dem Kanton aufgenommen. Auf diese Erkenntnisse wird der aufwendige Planungsprozess abgestimmt.
- **LG Projektentwicklung**  
 Gegen die Festsetzung des privaten Gestaltungsplanes «Zeughausareal» wurde das Referendum ergriffen. Der private Gestaltungsplan «Am Stadtpark» wurde durch den Gemeinderat festgesetzt. Der öffentliche Gestaltungsplan «Park am Aabach» und der öffentliche Gestaltungsplan «Untere Farb» konnten an den Gemeinderat zur Beschlussfassung überwiesen werden. Der private Gestaltungsplan «Gerichtsplatz-Areal» ist in Bearbeitung. Des Weiteren wurden dem Gemeinderat die öffentlichen Gestaltungspläne «Spital Uster» und «Rehbühl» zur Beschlussfassung unterbreitet. Die Gebietsentwicklung «Eschenbüel» ist zurzeit sistiert.
- **LG Natur und Landwirtschaft**  
 Die Überarbeitung des Vernetzungsprojektes als Grundlage für die 3. Etappe 2015–2022 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- **LG Forstwirtschaft**  
 Der kantonale Gestaltungsplan «Kiesabbaugebiet Berg/Näniker Hard», welcher grösstenteils städtischen Wald betrifft, lag öffentlich auf.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<p><b>Revision Ortsplanung</b>                      Die Revision der Ortsplanung betrifft die kommunale Richtplanung von 1984 und die Bau- und Zonenordnung von 1999. Eine Totalrevision der Planungsinstrumente ist angezeigt, was einen umfassenden und aufwendigen Planungsprozess beinhaltet.</p>	2015	2022
<p><b>Zentrumsentwicklung</b>                      Hauptthema der Zentrumsentwicklung waren die Gestaltungspläne «Zeughausareal», «Am Stadtpark», «Untere Farb» sowie «Park am Aabach». In der politischen Diskussion war indes nicht die Zentrumsentwicklung das Hauptthema, sondern der gemeinnützige Wohnungsbau.</p>	2009	offen
<p><b>Natur und Landschaft</b>                      Als Grundlage für die 3. Umsetzungsetappe 2015–2022 wurde das Vernetzungsprojekt den neuen Vorgaben von Bund und Kanton angepasst. Alle beteiligten Landwirte setzen die abgesprochenen Massnahmen um. Nachdem die vorgegebenen Flächenziele schon lange erreicht sind, gilt es in den nächsten Jahren, die Qualität der einzelnen Biodiversitätsfördermassnahmen zu verbessern.</p>	2015	2022

**BERICHT ZIELERREICHUNG 2015****GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	188	136	178	172	-6
LG Stadt- und Verkehrsplanung	1'000 Fr.	429	481	339	467	128
LG Projektentwicklung	1'000 Fr.	-	-	100	13	-87
LG Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	718	846	785	859	74
LG Forstwirtschaft	1'000 Fr.	136	87	138	211	73
<b>Total Globalkredit GF ohne Kosten ÖV</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'471</b>	<b>1'549</b>	<b>1'540</b>	<b>1'722</b>	<b>182</b>
Plus Beitrag an ZVV	1'000 Fr.	2'370	2'365	2'260	2'222	-38
Plus weitere Kosten öffentlicher Verkehr	1'000 Fr.	83	68	82	70	-12
<b>Total Globalkredit GF inkl. Kosten ÖV</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'924</b>	<b>3'983</b>	<b>3'882</b>	<b>4'015</b>	<b>133</b>

Kommentar

Die Abweichungen der einzelnen LG (LG Stadt- und Verkehrsplanung/LG Projektentwicklung) basieren auf internen Umbuchungen infolge Neuorganisation. Auf das Budget 2017 werden die Aufwendungen der LG neu definiert.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Stadtraum und Natur	Stellen	1.5	1.5	1.0	1.0	0
LG Stadt- und Verkehrsplanung	Stellen	2.5	2.7	2.0	1.8	-0.2
LG Projektentwicklung	Stellen	-	-	1.2	1.2	0
LG Natur und Landwirtschaft	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Forstwirtschaft	Stellen	2.0	1.8	1.8	1.8	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>7.0</b>	<b>7.0</b>	<b>7.0</b>	<b>6.8</b>	<b>-0.2</b>

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr</b>	<b>1'970</b>	<b>2'207</b>	<b>1'800</b>	<b>1'193</b>	<b>-607</b>

Kommentar

Die Minderausgaben von 607 begründen sich aus verschiedenen Investitionsprojekten:

- Hochwasserschutz Aabach (Entlastungskanal bei Zellwegerareal) wurde infolge Rekurs verzögert.
- Für die Realisierung des Kleinwasserkraftwerks «Zellwegerpark» steht die kantonale Bewilligung noch aus.
- Die finanziellen Mittel für das Projekt «Revision Ortsplanung» wurden noch nicht beansprucht.
- Der komplexe Bauablauf der 1. Etappe Riedikerbach verzögerte die Projektierungsarbeiten der 2. Etappe. Diese sind neu für 2016/2017 vorgesehen.
- Die vorgesehenen Massnahmen am Freudwilerbach haben sich bei genauerer Betrachtung als nicht dringlich erwiesen. Eine Umsetzung ist derzeit nicht mehr vorgesehen.

## LG STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 06	Interdisziplinär und fachlich fundierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweisen.
Z 02	L 02 – L 04	Sicherstellung der städtebaulichen Qualität durch schrittweise Anpassung der Richt-, Nutzungs- und Verkehrsplanung an die sich ändernden Bedürfnisse von Bevölkerung, Wirtschaft sowie gesetzlichen Bestimmungen.
Z 03	L 06	Wahrung der städtischen Interessen für einen flächendeckenden und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Räumliche Strategien (P)
L 02	Richtplanung (P)
L 03	Verkehrsplanung (P)
L 04	Nutzungsplanung (P)
L 05	Projektmanagement (P)
L 06	Öffentlicher Verkehr (P)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
keine								

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Bauzonenreserve	ha	49.7	49.2	54	47.7	-6.3
K 02	Verbrauch Wohn-/Mischzone	ha	1	1.2	1	0.1	-0.9
K 03	Verbrauch Arbeitsplatzzone	ha	0	0.3	1	0	-1
K 04	Verbrauch öffentliche Bauten	ha	0	0	1	1.4	0.4
K 05	Reservezone	ha	80.8	80.8	80.1	80.1	0
K 06	Gewichtete Haltstellenabfahrten	#	3'200'000	3'187'631	3'230'000	3'402'048	172'048

#### Kommentar

K 01: Die Bauzonenstatistik wurde 2014 den kantonalen Erhebungen angepasst. Diese Anpassung erfolgte nach dem Budgetprozess 2015. Entsprechend begründet sich die Abweichung der Bauzonenreserve in der Datenerhebung, der Bauzonenverbrauch bewegt sich effektiv in einem durchschnittlichen Rahmen.

**LG PROJEKTENTWICKLUNG****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 03	Die Siedlungsentwicklung auf hohem städtebaulichem Niveau vorantreiben.
Z 02	L 04	Eingezontes Land zur Baureife bringen.
Z 03	L 01 – L 05	Aufwerten und Bereitstellen neuer Parkanlagen und städtischer Plätze.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Testplanungen, Gebietsentwicklungen
L 02	Wettbewerbsverfahren
L 03	Gestaltungspläne (Sondernutzungspläne)
L 04	Quartierpläne, Landumlegung, Bau- und Niveaulinien
L 05	Planen, Projektieren, Projektmanagement

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
		keine						

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Bauliche Dichte	m <sup>3</sup> /ha	17'600	17'860	17'900	17'820	-80
K 02	Grundstückgewinnsteuer	Mio. Fr	6	9.1	8.5	9.9	1.4

## Kommentar

K 01: Der Kennwert wird vom Kanton erhoben. Die Ursache des leichten Rückgangs der baulichen Dichte ist nicht bekannt.

## LG NATUR UND LANDWIRTSCHAFT

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Verständnis über Zusammenhänge von Natur- und Landwirtschaftsanliegen bei Bevölkerung und Interessengruppen fördern.
Z 02	L 01, L 02	Natur- und Landschaftswerte (Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt, Stadt- und Landschaftsbild) in Uster langfristig erhalten und gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) fördern.
Z 03	L 01	Inventarisierte naturnahe Lebensräume in quantitativer und qualitativer Hinsicht langfristig sichern und sachgemässe Pflege gewährleisten.
Z 04	L 01 – L 03	Die Massnahmen gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) umsetzen und das Erreichen der Zielwerte sicherstellen.
Z 05	L 02	Sicherstellen einer benutzergerechten Gestaltung und Pflege der städtischen Spiel-, Park- und Grünanlagen. Dabei sind die Grünstrukturen auf die naturräumlichen Gegebenheiten abzustimmen.
Z 06	L 01 – L 03	Koordination und Kommunikation zwischen Landwirtschaft, Natur und Landschaft, Beitragswesen, Jagd, Forstwirtschaft, lokaler Produktion und Vermarktung sowie Information der Bevölkerung sicherstellen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Natur und Landschaft (Aufwertungsmassnahmen der Landschaft, objektgerechter Unterhalt der Schutzobjekte, Vollzug Landschaftsentwicklungskonzept LEK, Projektierung von Gewässern) (P)
L 02	Park- und Grünanlagen (Unterhalt und Umgestaltung der Park- und Grünanlagen sowie der öffentlichen Spielanlagen) (P)
L 03	Landwirtschaft (Sekretariat Meliorationsgenossenschaft, Betreuung Ackerbaustelle, Kommunikation «Uster Plus», Administration Jagdwesen) (P)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Umsetzung LEK</b>								
I 01	Z 02	Ökologische Ausgleichsfläche (ÖAF), Total	ha	242	250	244	247	3
I 02	Z 02	Ökologisch wertvolle Ausgleichsfläche	ha	170	-	180	201	21
I 03	Z 02	Fläche der Objekte mit biologischer Qualität gemäss ÖQV	ha	115	127	130	141	11

#### Kommentar

I 01: Zielvorgabe Kanton bis 2022: 179 ha (15 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche); neue Bezeichnung gemäss Agrarpolitik AP 2014–2017 des Bundes: Biodiversitätsförderfläche

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Park- und Grünanlagen	#	46	46	46	46	0
K 02	Anzahl städtische Spielanlagen unter der Aufsicht des GF Stadtraum und Natur	#	9	9	9	9	0
K 03	Anzahl Schutzobjekte	#	109	109	109	109	0

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 04	Fläche der Schutzobjekte	ha	22.3	22.3	22.3	22.3	0
K 05	Kosten/Pflege und Unterhalt im Bereich Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	133	133	133	147	14
K 06	Parkanlagen: Kosten	Fr./m2	3.6	3.9	3.6	3.9	0.3

Kommentar

K 05: Zusätzliche Aufwertungsmassnahmen (Pflanzungen und Ansaaten) im Zusammenhang mit Start Vernetzungsprojekt, 3. Etappe realisiert

#### Kennzahlen der Ziel- und Leitarten (Erhebung alle 3 Jahre):

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 11	IST 14	IST 17	Abw./Trend
K 07	Bestand Feldhase	#	75	10	-	-
K 08	Bestand Feldlerche	Anzahl/ Brutpaare	7	5	-	-
K 09	Bestand Laubfrosch	Anzahl/ Gebiete	550/ 14	570/ 17	-	-
K 10	Bestand Schachbrettfalter	Anzahl/ Gebiete	240/ 31	170/ 24	-	-
K 11	Bestand Neuntöter	Anzahl/ Brutpaare	3	7	-	-
K 12	Bestand Gartenrotschwanz	Anzahl/ Brutpaare	-	-	-	-

Kommentar

Nächste Erhebung erfolgt 2017.

## LG FORSTWIRTSCHAFT

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 03	Den Wald so bewirtschaften, dass er seine gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Funktionen auf seiner ganzen Fläche nachhaltig und uneingeschränkt erfüllen kann.
Z 02	L 01, L 03	Den städtischen Wald entsprechend den Vorrangfunktionen (Erholungswald/Nutzungswald/Schutzwald) fachmännisch pflegen, das Holz bestmöglich Nutzen und den Betriebsplan einhalten.
Z 03	L 02, L 03	Hoheitliche Aufgaben unter Berücksichtigung des Waldentwicklungsplans (WEP) sowie des Landschaftsentwicklungsconzeptes (LEK) wahrnehmen sowie die Aktivitäten im Wald koordinieren.
Z 04	L 03, L 04	Der Bevölkerung stehen im Wald Erholungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Z 05	L 03	Ausbildung von Lehrlingen sicherstellen.
Z 06	L 01, L 02	Die Naturwerte, wie alt- und totholzreiche Waldpartien, strukturreiche Waldränder, seltene Waldstandorte und gefährdete Pflanzen- und Tiervorkommen erhalten und fördern.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Waldpflege Stadtwald (Jungwaldpflege, Holznutzung und Waldverjüngung, Holzveredelung) (P)
L 02	Hoheitliche Aufgaben (Forsthoheit, Forstschutz, Vollzug WEP) (P)
L 03	Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Erholung, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrlingsausbildung & Betreuung) (P)
L 04	Dienstleistungen für Dritte (div. Leistungen für Private, Waldbesitzer und andere Leistungsgruppen)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
keine								

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Holznutzung	m3	1'000	1'127	1'000	1'130	130
K 02	Gepflegte Jungwaldfläche	a	800	1'210	800	980	180
K 03	Waldrandpflege	m	500	522	500	550	50
K 04	Anzeichnungen/Beratungen im Privatwald	#	350	488	350	452	102
K 05	Lernende	#	2	1	2	2	0

#### Kennzahlen der Ziel- und Leitarten (Erhebung alle 3 Jahre):

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 11	IST 14	IST 17	Abw./Trend
K 06	Bestand Schwarzspecht	Anzahl/ Beobachtung	2	5	-	-
K 07	Bestand Goldammer	Anzahl/ Beobachtung	22	11	-	-
K 08	Bestand Sperber	Anzahl/ Beobachtung	2	-	-	-

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 11	IST 14	IST 17	Abw./Trend
K 09	Bestand Waldlaubsänger	Anzahl/ Beobachtung	1	1	-	-

## Kommentar

Nächste Erhebung erfolgt 2017.

## GF HOCHBAU UND VERMESSUNG

### EINLEITUNG

#### ▪ GF Hochbau und Vermessung

Die Bautätigkeit in der Stadt Uster ist ungebrochen hoch. Mit einem geplanten oder bereits in Realisierung befindlichen Investitionsvolumen von gegen 700 Millionen Franken konnte ein neuer Rekordwert verzeichnet werden. Massgeblich haben Grossbauvorhaben (Bildungszentrum, Kern Uster, Illuster, Zellwegerareal, etc.) zu dieser Blüte beigetragen. Aufgrund der Erschliessung von weiteren baulichen Verdichtungsmöglichkeiten, insbesondere im Rahmen der laufenden Zentrumsentwicklung, dürfte dieser Trend anhalten.

Die kommunale Energieplanung von Uster definiert verschiedene Prioritätsgebiete, in denen Wärmeverbunde anzustreben sind. Mitgetragen von der Fachgruppe Energie versuchte die Energie Uster AG in den Gebieten mit potenziellen Bau- oder Sanierungsvorhaben (Zentrum Uster, Spital und Umgebung, Heime Dietenrain und angrenzende Wohnüberbauungen) Wärmeverbundnetze anzubieten. Massgeblich infolge der aktuell sehr tiefen Energiepreise für Erdölprodukte scheiterten bisher alle diese Bemühungen an den zu hohen Preisen für Wärmeabgabe im Verbundnetz.

Der Kanton hat das Lärmsanierungsprojekt für die Staatstrassen im Teil Ost der Stadt Uster öffentlich aufgelegt. An drei Stellen werden kleine Lärmschutzwände geplant und rund 90 Gebäude haben Anspruch auf Beiträge an Schallschutzfenster. Diese Beiträge belaufen sich auf ca. 850 000 Franken.

Für das Sanierungsprojekt an den Gemeindestrassen wurden der Lärmbelastungskataster erstellt und die möglichen Sanierungsvarianten ausgearbeitet. Nach der Festlegung des Sanierungsvorgehens durch den Stadtrat kann das Sanierungsprojekt erstellt und aufgelegt werden. Das Lärmsanierungsprojekt ist bis 2018 abzuschliessen.

#### ▪ LG Vermessung

Mit einem konzentrierten Einsatz der Stadtvermessung konnte in der amtlichen Vermessung das umfangreiche Erneuerungsprojekt (Los 15) über die Bereinigung der Gemeindegrenzen, die Erfassung und Überarbeitung der Gebäudeadressen und die Aktualisierung der Hauszufahrten im Herbst 2016 zum Abschluss gebracht werden. Die Arbeiten wurden vom Kanton verifiziert und die Staatsbeiträge ausgerichtet. Bedingt durch diese Arbeiten musste die Nachführungstätigkeit temporär etwas zurückgestellt werden.

Das GIS-Portal der Stadt erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und wird von der Bevölkerung geschätzt. Es konnten weitere Themen wie Bodenbedeckung, Sportanlagen, Verkehrslärm, historische Luftbilder, Hochbauprojekte etc. aufgearbeitet und ins Internet gestellt werden. Leider wird ein personeller Wechsel in dieser Funktion zu einer kurzzeitigen Stagnation im GIS-Bereich führen.

#### ▪ LG Baubewilligungen und -beratung

Mit rund 350 durchgeführten Baubewilligungsverfahren konnte im Berichtsjahr ein neuerlicher Höchststand verzeichnet werden. Die personellen Ressourcen reichten nicht aus, um die gesetzlichen Richtfristen für deren Abwicklung gänzlich einzuhalten. Der Erfüllungsgrad betrug diesbezüglich unverändert 65 Prozent. Trotzdem stellten die Kunden im Rahmen der ständig durchgeführten Umfragen der Baubehörde in allen Leistungsbereichen sowie auch im Gesamteindruck ein gutes Zeugnis aus.

Die formelle und materielle Güte der rund 500 im Berichtsjahr gefällten baurechtlichen Entscheide kann als einwandfrei qualifiziert werden. Sie erwachsen allesamt in Rechtskraft ohne dass dagegen ein Rechtsmittel mit Erfolg eingesetzt werden konnte.

Die Zahl der im Jahr 2015 ausgestellten Abwasserbewilligungen ist aufgrund der angelaufenen Sanierungsprojekte für private Entwässerungsanlagen mit 139 (gegenüber Vorjahr 80) wie vorgesehen deutlich im Steigen begriffen.

#### ▪ LG Architektur und Denkmalpflege

Die Stadtbildkommission hat sich im Rahmen ihrer Tätigkeit auch im Berichtsjahr mit städtebaulich bedeutenden Bauvorhaben auseinandergesetzt. Insbesondere die Grossüberbauungen im Kern Nord und Süd, wie auch der umfassende Umbau und die Neugestaltung des Einkaufszentrums Illuster, beschäftigte die stadträglich eingesetzte Fachkommission in namhafter Weise.

Im Jahr 2015 wurden im Tätigkeitsbereich der kommunalen Denkmalpflege insgesamt fünf Schutzabklärungen von Inventarobjekten vorgenommen. Während zwei Verfahren noch hängig sind, konnten drei rechtskräftig entschieden werden (zwei Unterschutzstellungen, eine Inventarentlassung).

### ▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<b>Aufschaltung des kommunalen Inventars der Denkmalschutzobjekte auf dem Geoinformationssystem (GIS)</b> Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen muss der Abschluss dieses Projekts um ein Jahr verschoben werden.	2014	2016
<b>Reorganisation Organisation/Prozessabläufe LG Baubewilligungen und –beratung</b> Im Rahmen der Erarbeitung des Leistungsauftrags für das Jahr 2016 wurden die Organisation und auch die Prozessabläufe überprüft und optimiert. Das Projekt ist abgeschlossen.	2015	2015
<b>Implementierung eines Baustellen-Umweltschutz-Controllings</b> In Nachachtung zu den Bestrebungen des Umweltschutzgesetzes sind die Gemeinden gehalten, auch Baustellen in Bezug auf einen sorgsamsten Umgang mit Ressourcen und hinsichtlich der Vermeidung von Umweltbelastungen zu überwachen. Die entsprechenden Kontrollprozesse sind im Rahmen der Bauinspektionstätigkeiten implementiert worden. Das Projekt ist abgeschlossen.	2015	2015
<b>Realisierung Vorgaben amtliche Vermessung</b> Die Daten der amtlichen Vermessung, die zunehmend an zentraler Bedeutung gewinnen, müssen in verschiedenen Belangen auf den aktuellsten Bestand gemäss dem Datenmodell DM01ZH24 aufgearbeitet werden. Folgende Teilprojekte sind noch ausstehend: - Bereinigung der Gemeindegrenzen - Erfassung und Überarbeitung der Gebäudeadressen (GABMO) - Aktualisierung Bodenbedeckung und Einzelobjekte Die Teilprojekte wurden abgeschlossen und vom Kanton verifiziert.	2011	2015
<b>Aufhebung Flurwege im Baugebiet</b> In der Stadt Uster besteht immer noch die Pendenz, die nicht mehr der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung dienenden Flurwege im Baugebiet aufzuheben (Gesetz über die Förderung der Landwirtschaft, §115). Das Projekt wurde 2011 gestartet und umfasst in einer ersten Phase die Aufhebung der absolut dringlichsten Flurwegobjekte. Die meist komplexen Sachverhalte laufen einem speditiven Vorgehen zuwider. Weitere acht Flurwege konnten soweit vorbereitet werden, dass die Aufhebungsverfahren eingeleitet werden konnten.	2011	2015

## BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	171	266	167	220	53
LG Vermessung	1'000 Fr.	448	392	418	312	-106
LG Baubewilligungen und -beratung	1'000 Fr.	706	523	738	637	-101
LG Architektur und Denkmalpflege	1'000 Fr.	258	215	217	253	36
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'583</b>	<b>1'395</b>	<b>1'540</b>	<b>1'422</b>	<b>-118</b>

#### Kommentar

LG Vermessung: Es wurde ein einmaliger Staatsbeitrag von 142'475 Franken an das mehrjährige Erneuerungsprojekt in der amtlichen Vermessung ausgerichtet. Dieser erfolgte verzögert und war deshalb nicht mehr im Budget 15 vorgesehen.

## GF Hochbau und Vermessung

Seite I/3

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Hochbau und Vermessung	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Vermessung	Stellen	6.1	6.0	6.1	6.0	-0.1
LG Baubewilligungen und -beratung	Stellen	10.7	10.5	12.7	11.6	-1.1
LG Architektur und Denkmalpflege	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>18.8</b>	<b>18.5</b>	<b>20.8</b>	<b>19.6</b>	<b>-1.2</b>

Kommentar

Die Stelle Leiter LG Baubewilligungen und –beratung konnte bis Ende 2015 noch nicht besetzt werden.

### GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**LG VERMESSUNG****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die geometrischen Informationen über Grund und Boden aktuell und in der technisch zeitgemässen Ausprägung zur Verfügung stellen.
Z 02	L 01	Die Vermessungsleistungen kompetent und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen erbringen.
Z 03	L 01	Für verrechenbare Leistungen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen.
Z 04	L 01	Die folgenden Projekte in der Amtlichen Vermessung zum Abschluss führen: die Aufarbeitung der Vermessungsdaten für das Datenmodell DM01ZH24 (bis 2015), die Konsolidierung der Gebäudeadressierungen, Erneuerung der Höhenbasis.
Z 05	L 02	Betrieb eines GIS-Kompetenzzentrums mit abteilungsübergreifender Koordination der Geodaten. Erfüllung des Auftrages aus dem neuen Geoinformationsgesetz (1. Nov. 2012) und den entsprechenden Verordnungen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vermessungsdienstleistungen (Nachführung amtliche Vermessung, Erneuerung und Werterhaltung der amtlichen Vermessung, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, Geoinformationen, Bauvermessung und Kontrolle, Spezialprojekte) (P)
L 02	übrige Dienstleistungen (Stadtplan, Koordination Energieplanung, Betreuung Lärmschutz, Koordination GIS)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 02, Z 03	Kostendeckungsgrad verrechenbare Leistungen	%	100	106	100	97	-3
I 02	Z 01, Z 02	Nachführungen der amtlichen Vermessung innerhalb 1 Jahr	%	100	97	100	90	-10

## Kommentar

I 02: Bedingt durch den Abschlussprozess für das Erneuerungsprojekt «Los 15» in der amtlichen Vermessung ergaben sich bei den Nachführungsarbeiten einzelne Verzögerungen.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Ausgefertigte Grenzmutationen	#	25	24	25	27	2
K 02	Vollzüge von Grenzmutationen	#	25	22	25	23	-2
K 03	Nachführung von Bestandesänderungen (Situationsveränderungen) an Grundstücken	#	220	171	220	185	-35
K 04	Nachtrag von Handänderungen an Grundstücken	#	450	578	450	634	184

## Kommentar

Die markante Zunahme von Handänderungen an Grundstücken dürfte der drohenden Annahme der Erbschaftssteuer-Initiative vom 14. Juni 2015 zuzuschreiben sein.

**LG BAUBEWILLIGUNGEN UND –BERATUNG****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 06	Eine kompetente, dienstleistungsorientierte und über den primären gesetzlichen Auftrag hinausgehende Beratung im Rahmen des öffentlichen Baurechtes anbieten.
Z 02	L 01 – L 04	Für ein möglichst rasches und transparentes Bewilligungsverfahren sorgen.
Z 03	L 01, L 06	In Zusammenarbeit mit Bauherrschaften und Projektverfassern auf eine gute städtebauliche Architektur innerhalb der Stadt Uster hinarbeiten
Z 04	L 01 – L 06	Eingehende Anzeigen, Beanstandungen, Anfragen, etc. kompetent und im Rahmen der personellen Ressourcen zeitgerecht beantworten.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Baurechtliche Verfahren (P)
L 02	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 03	Feuerpolizei (P)
L 04	Feuerungskontrollen (P)
L 05	Baustatistik (P)
L 06	Bauberatung

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 02	Intern bearbeitete Baugesuche	#	260	310	260	344	84
I 02	Z 02	Innerhalb Verfahrensfristen erledigte Gesuche	%	90	65	90	65	-25
I 03	Z 01 – Z 04	Beurteilung der Leistungen durch Kundinnen/Kunden (Umfrage)	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 04	Z 02	Maximale Zahl vor Rechtsmittelinstanzen verlorener Rekurse	%	0.5	5	0.5	0	-0.5

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Eingegangene Baugesuche	#	270	237	270	290	20
K 02	Erledigte Baugesuche (exkl. Projektänderungen)	#	250	104	250	256	6
K 03	Anzahl Gesuche, die an externe Büros zugeteilt werden	#	20	20	15	23	8
K 04	Anträge an Stadtrat	#	30	20	30	21	-9
K 05	Verfügungen Abteilungsvorsteher Bau	#	300	431	300	273	-27
K 06	Anzeigeverfahren Bausekretär	#	200	222	250	214	-36
K 07	Baufreigaben	#	150	251	200	216	16
K 08	Kontrollen im Rahmen der Bauausführung	#	250	508	300	262	-38
K 09	Abwasserbewilligungen	#	120	80	120	139	19
K 10	Bewilligte Feuerungsanlagen	#	230	206	200	37	-163

**Kommentar**

Der starke Rückgang der bewilligten Feuerungsanlagen ist darauf zurückzuführen, dass per 2015 fossile Heizanlagen bis 600 kW Leistung nicht mehr unter die Bewilligungspflicht fallen.

**LG ARCHITEKTUR UND DENKMALPFLEGE****LEISTUNGSaufTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die architektonische und städtebauliche Qualität von Uster weiterentwickeln. Dies erfolgt unter anderem durch gezielte Information der Öffentlichkeit und Architekten sowie im gegenseitigen Austausch auf einer geeigneten Plattform. Gute Architektur fördern.
Z 02	L 01, L 02	Bauten und andere Zeitzeugen entsprechend ihrer historischen und architektonischen Bedeutung erhalten.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtbildkommission
L 02	Denkmalpflege (P)
L 03	Architektur, Städtebau (P)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01, Z 02	Stadtbildkommission führen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl von der Stadtbildkommission behandelte Geschäftsfälle	#	30	20	30	33	3

## GF KOORDINATION BILDUNG

### EINLEITUNG

▪ **GF Koordination Bildung**

Ab 1. Januar 2015 ist der Schulpsychologische Dienst (SPD) eine Leistungsgruppe des GF Koordination Bildung. Als unabhängige Fachstelle positioniert wird er damit dem Stadtrat unterstellt. Angeschlossen sind folgende Schulgemeinden: Primarschule Uster, Sekundarstufe Uster, Oberstufe Nänikon-Greifensee, Mönchaltorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen.

Zudem werden neu Entlastungsaufenthalte, sozialpädagogische Familienbegleitungen, Entlastung Mittagstisch/Hort bei erhöhtem Aufwand in der Betreuung behinderter Kinder nicht mehr in der LG Sonderpädagogik sondern als Familienunterstützung im GF Koordination Bildung ausgewiesen.

Der Wechsel in der Leitung Bildung und die hohe Fluktuation in der Schulverwaltung sowie neue Aufgaben, strukturelle Anpassungen, Projekte und steigende Schülerzahlen führen zu einer kaum mehr zu bewältigenden Arbeitsbelastung der Schulverwaltung.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Übergangsregelung Schwimmunterricht (Sport)/Organisation Transporte	Frühling 2015	Dezember 2016
Erarbeitung Leistungsvereinbarung neues Hallenbad Buchholz	Herbst 2015	Frühling 2016
Neubau Schulhaus Krämeracker, Assistenz Baukommission	2015	August 2018
Tagesschule Uster	Sommer 2015	August 2018
Planung Aufnahme von Asylsuchenden	Dezember 2015	März 2016

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Musikschule	1'000 Fr.	983	914	959	971	12
Schulverwaltung	1'000 Fr.	1'264	1'520	1'400	1'527	127
Schulpsychologischer Dienst	1'000 Fr.	-	-	0	83	83
Familienunterstützung	1'000 Fr.	-	-	73	49	-24
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>2'247</b>	<b>2'434</b>	<b>2'432</b>	<b>2'630</b>	<b>198</b>

Kommentar

Schulverwaltung: Interimslösung Leitung Schulverwaltung über 6 Monate, Einsatz von Springerinnen im Bereich Personal (+189T), tiefere interne Verrechnungen (-35T) und Einnahmen von Krankentaggeldern als auch vorausbezahlte Weiterbildungskosten (-31T) erklären die Abweichung.

Schulpsychologischer Dienst: Die ersten Leistungsvereinbarungen für das SJ 2014/15 mit den Drittgemeinden führten zu nicht kostendeckenden Erträgen (Abweichung unter Fr. 100'000). Die Verträge wurden für das SJ 2015/16 angepasst. Der Kostendeckungsgrad ist per Ende SJ 2015/16 noch einmal zu überprüfen.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Schulverwaltung	Stellen	10.4	10.0	10.0	10.0	0
Schulpsychologischer Dienst (inkl. Sekr.)	Stellen	4.5	-	6.65	6.55	-0.1
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>14.9</b>	<b>10.0</b>	<b>16.65</b>	<b>16.55</b>	<b>-0.1</b>

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**LG KOORDINATION BILDUNG****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mittels Beiträgen sowie Bereitstellung von Unterrichtsräumen sicherstellen, dass berechnigte Schulkinder resp. Jugendliche eine musikalische Grundausbildung durch gutes Fachpersonal erhalten und ein Instrument erlernen können. Die Stadt Uster engagiert sich für einen möglichst hohen Anteil an Gruppenkursen.
Z 02	L 01 - L 03	Die Anzahl der Unterrichtsstunden berücksichtigen die Nachfrage nach Musikunterricht, die Bevölkerungsentwicklung der subventionsberechtigten Kinder und Jugendlichen, die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand sowie die politischen Vorgaben.
Z 03	L 05	Die Schulverwaltung unterstützt die Primarschulpflege, die Schulleitungen, die Fachstellen und das Personal der Primarschule mit hohen qualitativen Dienstleistungen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
<b>Beitragszahlungen an MSUG</b>	
L 01	Grundausbildung
L 02	Fachkurse
L 03	Ensembleunterricht
<b>Schulverwaltung</b>	
L 05	Erbringung administrativer und organisatorischer Dienstleistungen für Primarschulpflege, Schulleitungen, Fachstellen und Mitarbeitende der Primarschule.

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>MSUG</b>								
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl subventionierte Unterrichtsstunden MSUG	#	15'500	15'500	15'500	15'415	-85
I 02	Z 01	Anteil der Schüler/innen der MSUG, welche Gruppenunterricht besuchen	%	24	22	24	19	-5
<b>Schulverwaltung</b>								
I 03	Z 04	Befragung der Nutzer der Dienstleistungen der Schulverwaltung (Anteil zufriedene und sehr zufriedene Nutzer)	%	90	90	90	90	0

Kommentar

I 03: Keine systematische Kundenbefragung durch die Primarschulverwaltung durchgeführt.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>MSUG</b>							
K 01	Anzahl Ustermer Schüler/innen bei der MSUG	#	1'000	980	1'000	964	-36
K 02	Anzahl Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren (subventionsberechnigte Einwohner/innen)	#	5'400	5'456	5'500	5'525	25

## GF Koordination Bildung

Seite J/3

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 03	Kosten je subventionierte Stunde MSUG	Fr.	126.04	126.04	129.81	126.04	-3.77
K 04	%-Anteil der Elternbeiträge an Gesamtkosten der MSUG	%	50	50	50	50	0
<b>Schulverwaltung</b>							
K 05	Anzahl Kindergarten- und Schülerzuteilungen pro Jahr	#	1'030	994	1'030	1'040	10

**LG SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Schulpsychologische Dienst stellt eine professionelle Unterstützung sicher für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Schulkinder.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulpsychologischer Dienst (SPD)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Anteil zufriedene Gemeinden	%	-	-	80	80	0
I 02	Z 01	Anzahl Abklärungen/ Beratungen Primarschule Uster	#	620	390	620	424	-196
I 03	Z 01	Anzahl Abklärungen/ Beratungen Sekundarstufe Uster	#	-	101	130	123	-7
I 04	Z 01	Anzahl Kinder andere Körperschaften	#	-	217	585	270	-196

## Kommentar

I 04: Bei den Indikatoren-Nummern I 02 und I 04 stimmen die IST- und BU-Zahlen nicht überein. Vergleicht man jedoch die Ist-Zahlen 15 mit denjenigen von 14 zeigt sich eine Erhöhung zwischen 9 und 24 %, was plausibel ist. Budget 2015 falsch berechnet.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Kinder Primarschule Uster	#	2'700	2'690	2'700	2'737	37
K 02	Anzahl Kinder Sekundarstufe Uster	#	-	-	640	636	-4
K 03	Anzahl Kinder andere Körperschaften	#	-	-	3'150	3'511	361

## Kommentar

K 03: Erstmalige Erhebung bei allen Leistungsbezügern.

## GF SICHERHEIT

### EINLEITUNG

▪ **GF Sicherheit**

Sicherheit ist ein zentrales menschliches Grundbedürfnis und ein immer wichtigerer Standortfaktor. Das Ziel des Geschäftsfelds Sicherheit besteht darin, eine wirkungsvolle, professionelle und an den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen orientierte Arbeit der städtischen Rettungsorganisationen (Feuerwehr, Polizei, Seerettungsdienst, Zivilschutz) zu gewährleisten sowie die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen zu pflegen.

Das GF Sicherheit nimmt zusätzlich die Ausbildung und die Administration des Gemeindeführungsorgans in besonderen und ausserordentlichen Lagen (GFO) sowie die Aufgaben des Stadtrichters wahr.

▪ **LG Bevölkerungsschutz**

Unter einheitlichem Kommando vereinigt die LG Bevölkerungsschutz die Stützpunktfeuerwehr, den Zivilschutz, das regionale Ausbildungszentrum Riedikon sowie in administrativer Hinsicht die Gemeindeführungsorganisation (GFO) der Stadt Uster. Die LG Bevölkerungsschutz gewährleistet zusammen mit den Partnerorganisationen den bestmöglichen Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung, ihrer Lebensgrundlagen sowie der Kulturgüter im Alltag und bei Grossereignissen.

2015 wurde die «5. Überarbeitung Verfahren Ausgleichsgebiete» (Anzahl Schutzplätze) durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Einkaufszentrums Illuster wird der dortige untergebrachte öffentliche Schutzraum saniert. Die Zivilschutzorganisation Uster arbeitete an diversen Projekten in und um Uster zu Gunsten der Bevölkerung. So wurde der Platz und die Treppe beim Römer Bränneli instand gestellt, der Barfussweg in der Silberweide saniert und die Bewohner/-innen in den städtischen Heimen betreut.

▪ **LG Stadtpolizei**

Die Vakanzen bei der Sicherheits- und Verkehrspolizei konnten neu besetzt werden. Dadurch können die vorgegebenen Präsenzzeiten wieder umfassend abgedeckt werden. Ebenso sind wieder vermehrt Spezialpatrouillen und autonome Grosskontrollen auf dem Gebiet der Stadt möglich.

Die Stadtpolizei beteiligt sich aktiv am Projekt «Sanierung / Neubau Damm-/Oberlandstrasse». Das Projekt hat für die Stadtpolizei infolge der herrschenden, sehr knappen Platzverhältnisse grosse Priorität. Ein gemeinsamer Stützpunkt zusammen mit der Kantonspolizei wäre für die Stapo nach wie vor wünschenswert.

Durch die erfolgreiche Einführung der Planungssoftware E3 kann die Stadtpolizei die personellen Ressourcen noch präziser und effektiver einsetzen. Namentlich können Spitzenzeiten durch den temporären Aussendienst von zwei uniformierten Patrouillen abgedeckt werden.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Umsetzung einer neuen Parkgebührenverordnung	Sommer 2009	Ende 2015
Überarbeitung des Schutzplatzangebotes (LG Bevölkerungsschutz)	Frühling 2015	Ende 2015
Überarbeitung und Einführung eines neuen Marktreglements	Frühling 2015	Ende 2015

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Sicherheit	1'000 Fr.	446	426	445	236	-209
LG Bevölkerungsschutz	1'000 Fr.	1'815	1'852	1'716	1'718	2
LG Stadtpolizei	1'000 Fr.	1'093	1'440	1'388	1'318	-70
LG Stadtmann- und Betriebsamt	1'000 Fr.	-	15	-	-	-
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'354</b>	<b>3'733</b>	<b>3'549</b>	<b>3'272</b>	<b>-277</b>

Kommentar

Die Kreditunterschreitung resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Abteilungsleitung nicht mehr zentral dem GF Sicherheit belastet, sondern anteilmässig auf alle drei Geschäftsfelder verteilt wird.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Sicherheit	Stellen	2.0	2.4	2.4	0.6	-1.8
LG Bevölkerungsschutz	Stellen	6.75	6.75	7.0	7.0	0
LG Stadtpolizei	Stellen	30.9	29.3	30.5	30.7	0.2
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>39.65</b>	<b>38.45</b>	<b>39.9</b>	<b>38.3</b>	<b>-1.6</b>

## Kommentar

Unter GF Sicherheit wurden bisher der AL, das Abteilungssekretariat und das Stadtrichteramt geführt. Diese Personen werden nicht mehr nur im GF Sicherheit sondern einerseits im GF Recht und Vollstreckung (Stv. Stadtrichter) und andererseits anteilmässig auf alle GF der Abteilung Sicherheit verteilt

Bei der LG Stadtpolizei wurde der Stellenetat per Ende Jahr um 20% überzogen. Diese Überbelegung ist hauptsächlich durch die anstehende Pensionierung des Marktchefs begründet. Um die Nachfolge rechtzeitig planen zu können und so bei den Märkten eine Kontinuität zu garantieren, wurde der Nachfolger bereits im Herbst 2015 eingestellt.

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>700</b>	<b>101</b>	<b>600</b>	<b>177</b>	<b>-423</b>

## Kommentar

Verschiedene Investitionen konnten im Jahr 2015 nicht umgesetzt werden und mussten ins Jahr 2016 verschoben werden. Namentlich ins Gewicht fallen die Beschaffung von Ersatzmaterial für den Zivilschutz sowie nicht verwendete Gelder für die Umsetzung der Verordnung über das gebührenpflichtige Parkieren. Weiter wurden im Jahr 2015 auf die bauliche Anpassung der Marktelektrifizierung in Nänikon verzichtet.

## LG BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03,	Die Feuerwehr erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben zur Rettung und allgemeinen Schadenwehr, als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 02	L 04, L 06, L 07	Die Zivilschutzorganisation Uster erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 03	L 05	Das Material und die Unterkünfte sind bereitgestellt, unterhalten und deren Einsatzbereitschaft ist jederzeit gewährleistet.
Z 04	L 08	Das Ausbildungszentrum Riedikon wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und unterhalten.
Z 05	L 09	Aufrechterhaltung der Gemeindeführung und ihrer Verwaltungstätigkeit in ausserordentlichen Lagen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
<b>Feuerwehr</b>	
L 01	Ausbildung der AdF intern (Übungen und Fahrübungen) und extern (Kurse)
L 02	Bereitschaft und Alarmierung
L 03	Intervention (Einsätze, Verkehrsdienst) (P)
<b>Zivilschutz</b>	
L 04	Ausbildung der AdZS intern und extern (Übungen und Kurse)
L 05	Bereitschaft und Alarmierung
L 06	Administration (Zeitgerechter Versand von Dienstanzeigen, Aufgebots und Verfügungen)
L 07	Einsätze (Instandstellungsarbeiten, Katastrophen- und Nothilfe und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft)
<b>Ausbildungszentrum</b>	
L 08	Betrieb und Unterhalt
<b>Gemeindeführungsorganisation (GFO)</b>	
L 09	Aufbau und Ausbildung einer Gemeindeführungsorganisation zur Bewältigung von Krisensituationen

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Feuerwehr</b>								
Ausbildung								
I 01	Z 01	Anzahl Übungsstunden	h	8'000	9'278	8'100	7'727	-373
I 02	Z 01	Anzahl Kursstunden	h	-	-	1'900	2'115	215
Bereitschaft								
I 03	Z 02	Anzahl Pikettdienststunden	Mann h	-	-	4'900	4'803	-97
I 04	Z 02	Bereitschaft entsprechend Inspektionsbericht GVZ	[-]	≥gut	sehr gut	≥gut	-	-
Intervention								
I 05	Z 01	Interventionszeit gemäss Vorgabe GVZ	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
<b>Zivilschutz</b>								
Ausbildung								
I 06	Z 02	Anzahl Dienstage pro AdZS	Tage	-	-	6	6.5	0.5

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 07	Z 02	Anzahl Kurstage AMZ pro AdZS	Tage	-	-	0.5	1.0	0.5
<b>Bereitschaft</b>								
I 08	Z 03	Bericht Amt für Militär und Zivilschutz	[-]	≥ gut	<gut	≥ gut	-	-
<b>Einsätze</b>								
I 09	Z 02	Anteil Einsätze	%	52	57	52	67.2	15.2
<b>Ausbildungszentrum</b>								
I 10	Z 04	Auslastungsgrad	%	75	77	76	73	-3
I 11	Z 04	Kostendeckungsgrad	%	100	104	100	102	2
<b>Gemeindeführungsorganisation</b>								
I 12	Z 05	Ausbildungstage Gemeindeführungsorgan (GFO)	Tage	2	2	2	1	-1

## Kommentar

I 01: Durch die Reduktion von 4 Mannschaftsübungen (siehe K 02) reduziert sich die Stundenzahl um 373

I 02: Das Aus- und Weiterbildungsangebot der Gebäudeversicherung Kanton Zürich war 2015 schwergewichtig für die Stufe Soldat ausgelegt. Es fand eine erhöhte Kursteilnahme statt.

I 04: die Inspektion durch die GVZ erfolgt nur alle 3 Jahre.

I 06: Die um 0.5 Tage Steigerung pro AdZS entstand durch die höhere Anzahl geleisteter Dienstage aus der Summe von K 06 und K 07.

I 08: Die Zivilschutzorganisation erhält nur alle 5 Jahre einen Bericht vom Amt für Militär und Zivilschutz.

I 09: Der Anstieg von Einsätzen steht im direkten Zusammenhang mit den Zahlen aus K 06 und K 07.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.	
<b>Feuerwehr</b>								
K 01	Bestand AdF (Angehörige der Feuerwehr)	Personen	110	124	115	113	-2	
K 02	Anzahl Übungen	#	116	118	125	121	-4	
K 03	Personenstunden über alle Anlässe	h	12'100	18'626	13'000	19'721	6'721	
K 04	Anzahl Einsätze	#	210	216	215	212	-3	
<b>Zivilschutz</b>								
K 05	Bestand AdZS (Angehörige des Zivilschutzes)	Personen	280	267	283	263	-20	
K 06	Anzahl Einsatztage	Tage	680	1'059	800	1'142	342	
K 07	Anzahl Übungstage	Tage	600	809	750	558	-192	
K 08	Aufnahmekapazität in öffentlichen Schutzräumen (Anzahl Schutzplätze)	#	1'160	1'160	1'160	1'160	0	
<b>Ausbildungszentrum</b>								
K 09	Anzahl Belegungstage	#	-	-	180	167	-13	

## Kommentar

K 03: Die falsch Budgetierte Zahl für das Jahr 2015 wurde im Leistungsauftrag 2016-2019 bereits korrigiert. Die Differenz von 1'095 Stunden Ist 2015 gegenüber Ist 2014 begründet sich mit den höheren Kurs- und Dienstleistungsstunden.

K 05: Der Bestand wird durch das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) gesteuert.

K 06 / K 07: Die Übungstage (Learning by Doing) wurden vermehrt bei arbeiten zu Gunsten der Bevölkerung eingesetzt.

**LG STADTPOLIZEI**

**LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 05, L 06	Vermittlung und Gewährleistung der objektiven und subjektiven Sicherheit
Z 02	L 01, L 04	Verhinderung und Aufklärung von Delikten im Rahmen der stadtpolizeirechtlichen Zuständigkeit
Z 03	L 01, L 02, L 03	Polizeiliche Jugenddienstarbeit im Sinne des 5-Säulenkonzepts (Prävention, Früherkennung, Vernetzung, Repression, Kontrolle) des Jugenddienstes der Stadtpolizei Uster
Z 04	L 06, L 08	Effizienter und sicherer Verkehrsfluss auf dem Stadtgebiet
Z 05	L 07	Die Stadt Uster ist in den regionalen Sicherheitsverbund eingebunden.
Z 06	L 05, L 07	Kundenorientierter Vollzug der verwaltungsrechtlichen Aufgaben (Gastro / Märkte / Bewilligungen)

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Präventive Präsenz durch uniformierte Patrouillentätigkeit (Fahrzeug-, Velo- und Fusspatrouillen)
L 02	Jugenddienstpatrouillen ergänzend zu den Patrouillen der Sicherheits-/Verkehrspolizei (möglichst umfassende Präsenz)
L 03	Interdisziplinäre Zusammenarbeit des Jugenddienstes mit den internen und externen Partnerorganisationen zur Bekämpfung der Jugenddelinquenz
L 04	Standardisiertes und zeitgerechtes Bearbeiten der festgestellten Sachverhalte (Rapport Controlling)
L 05	Rechtsgleiche, transparente Erteilung und Kontrolle von Bewilligungen.
L 06	Kontrolle des fliessenden und ruhenden Verkehrs
L 07	Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern und den grösseren städtischen Korps (Winterthur und Zürich) in allen Fachgebieten
L 08	Verkehrsmanagement

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01, Z 04 Z 03	Präsenz im Aussendienst	% der Gesamt-arbeits-stunden	>65	72.84	>70	74.32	4.32
I 02	Z 01, Z 02, Z 04	Interventionszeit Stadt intern (ohne Regio) aber inkl. Greifensee	Min.	<10	06:45	<10	7:36	-2.24
I 03	Z 02	Prozentsatz aller Rappor-te (POLIS), die innerhalb 20 Tagen erledigt sind.	%	80	82.16	80	87.3	7.3
I 04	Z 01, Z 04	Übertretungen in signalisierten T30-Zonen	%	5	1.02	5	1.18	-3.82
I 05	Z 06	Online Märkte / E-Gov.	%	50	0	50	0	-50
I 06	Z 06	Kontrolltätigkeit Verwal-tungspolizei auf Stadtge-biet	%	75	51	75	54.5	-21.5
I 07	Z 04	Organisierte (Gross-) Kontrollen auf Stadtgebiet	Kontr. tage	10	12	10	14	4

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 08	Z 03	Spezialpatrouillen Jugenddienst	Anz. Aktionen/ Patrouillen	12	12	12	13	1

## Kommentar

I 03: Durch die Einführung einer mobilen Rapportierung (iPad und Laptop) können die Polizeifunktionäre gewisse Rapporte bereits vor Ort schreiben und umgehend abschliessen.

I 05: Die Beschaffung der geplanten E-Gov. Software konnte auch im Jahr 2015 nicht umgesetzt werden. Die angestrebte Software «Kirmes» wird durch die Firma Greenshare nicht mehr weiter unterstützt und ist für uns deshalb nutzlos. Die Verwaltungspolizei prüft nun zwangsläufig die Beschaffung einer Alternative.

I 06: Im Frühling 2015 verliessen zwei temporär beschäftigte Mitarbeitende die Verwaltungspolizei. Dieser vorübergehende personelle Engpass führte dazu, dass die Kontrolltätigkeit reduziert werden musste. Per Ende Jahr hatte die Verwaltungspolizei wieder Vollbestand, weshalb im Jahr 2016 wieder mehr Kontrollen durchgeführt werden können.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Stadtpolizei</b>							
K 01	Präsenz Jugenddienst	h	2'500	2'701	2'500	2'607	107
K 02	Ausrückeinsätze Stadtpolizei (ohne Regio)	#	2'500	2'444	2'500	2'562	62
K 03	Ausrückeinsätze Regio (Uster & Greifensee)	#	250	206	250	188	-62
K 04	Anzahl Märkte	#	65	61	61	61	0
K 05	Anzahl Gastwirtschaftsbetriebe (dauerhafte Patente)	#	170	171	170	178	8
K 06	Anzahl übrige Bewilligungen	#	1'600	1'875	1'700	1'814	114
K 07	Anzahl Geschwindigkeitskontrollstunden (ohne Semistationäre Messanlagen)	h	300	299:45	300	299:35	-0.65
<b>Seerettung</b>							
K 08	Mannschaftsbestand	#	22	22	22	20	-2
K 09	Rettungseinsätze	#	45	26	45	29	-16

## Kommentar

K 03: Die Stadtpolizei Uster ist während den Einsatzzeiten der Regio Patrouille (Mo – Fr) zusätzlich mit einer eigenen Patrouille auf dem Stadtgebiet unterwegs. Diese Patrouille kann die meisten Einsätze auf dem Stadtgebiet selber bewältigen. Die Regio Patrouille wird entsprechend weniger beansprucht in Uster.

## GF PUBLIKUMSDIENSTE

### EINLEITUNG

▪ **GF Publikumsdienste**

Per 01.01.2015 wurde die LG Info Uster in das GF Publikumsdienste integriert und deshalb die Führungsstruktur um die Geschäftsfeldleitung ergänzt. Dies hatte sowohl Auswirkungen auf den Globalkredit als auch die Stellenprozente.

2015 ist die Einwohnerzahl überdurchschnittlich stark um fast 500 Personen angestiegen. Dieses ausserordentliche Bevölkerungswachstum wirkte sich auf sämtliche Leistungsgruppen des GF Publikumsdienste aus.

▪ **LG Einwohnerdienste**

Der deutliche Anstieg der Einwohnerzahlen führte sowohl beim Schalterdienst als auch im Backoffice-Bereich zu einem erheblichen Mehraufwand.

▪ **LG Zivilstandsamt**

Nicht nur die Bevölkerungszahlen der Stadt Uster sondern des gesamten Zivilstandskreises Uster sind kontinuierlich angestiegen. Auch sind neue Aufgaben, wie die Beurkundung des Hinterlegungsorts eines Vorsorgeauftrags, dazugekommen.

Das neue Angebot von Samstagstrauungen wurde mit zusätzlichen 20 Stellenprozenten abgedeckt.

▪ **LG info uster**

Die Beschaffungskosten der beiden auf den 01. April 2015 neu angeschafften zusätzlichen Sets SBB-Tageskarten Gemeinde konnten erfreulicherweise durch die Verkaufserlöse wie erwartet bereits im ersten Jahr vollumfänglich gedeckt werden.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Ab 2015 wurden in Uster Ziviltrauungen erstmals auch am Samstag durchgeführt.	Mai 2015	Oktober 2015

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	0	0	6	105	99
LG Einwohnerdienste	1'000 Fr.	159	187	154	226	72
LG Zivilstandsamt	1'000 Fr.	1'014	977	981	1'015	34
<b>Total Globalkredit GF alte Struktur</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'173</b>	<b>1'165</b>	<b>1'141</b>	<b>1'346</b>	<b>205</b>
LG info uster	1'000 Fr.	143	146	149	134	-15
<b>Total Globalkredit GF neue Struktur</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'316</b>	<b>1'311</b>	<b>1'290</b>	<b>1'479</b>	<b>189</b>

Kommentar

In der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster».

LG Einwohnerdienste: Die Abweichung ist vor allem in den deutlich höheren Ausgaben für Informatikmittel begründet, da die Einwohnerdienste 2015 die Applikationsverantwortung für NEST übernommen haben, was alleine zu Mehrausgaben von mehr als Fr. 90'000 geführt hat, welche nur teilweise weiterverrechnet werden konnten. Dazu kommen höhere Kosten beim Personalaufwand als Folge der Einsetzung der Geschäftsfeldleitung und der damit verbundenen Erhöhung des Stellenplans um eine 20%-Stelle.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Publikumsdienste	Stellen	0	0	0	0.2	0.2
LG Einwohnerdienste	Stellen	6.0	6.0	6.0	6.0	0
LG Zivilstandsamt	Stellen	10.9	10.9	11.1	11.1	0
<b>Total Stellen GF alte Struktur</b>	<b>Stellen</b>	<b>16.9</b>	<b>16.9</b>	<b>17.1</b>	<b>17.3</b>	<b>0.2</b>
LG info uster	Stellen	1.56	1.50	1.56	1.55	-0.01
<b>Total Stellen GF neue Struktur</b>	<b>Stellen</b>	<b>18.46</b>	<b>18.4</b>	<b>18.66</b>	<b>18.85</b>	<b>0.19</b>

Kommentar

In der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster».

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>52</b>

Kommentar

Der für das Jahr 2015 budgetierte erste Teil des Projektes 51220 001, «Sanierung Aufbahrungszellen Bestattung» in der Höhe von Fr. 50'000 ist irrtümlicherweise in der Investitionsplanung des GF Sicherheit enthalten.

## LG EINWOHNERDIENSTE

### LEISTUNGSaufTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03, L 04	Die Kundenbedürfnisse (intern und extern) sind dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Z 02	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben, korrekt, fehlerfrei und effizient.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen des Einwohnerregisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 02	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kunden (Schalter, Telefon/Fax, Online-Schalter, Briefpost). Führen des Hunderegisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 03	Führen des Fundbüros (Entgegennahme, Lagerung, Vermittlung und Verwertung von Fundgegenständen)
L 04	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kunden (Schalter, Telefon/Fax, Online-Schalter, Briefpost)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01 - Z 02	Kundenzufriedenheit: periodische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit mittels Fragebogen, Anzahl negative Gesamtbeurteilungen	%	<1	0	<1	0	-1

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Einwohner/innen Stadt Uster	#	34'300	34'150	34'600	34'620	20
K 02	Zugang	#	3'000	2'585	2'900	2'892	-8
K 03	Abgang	#	2'500	2'410	2'500	2'425	-75
K 04	Anzahl in Uster verabgabte Hunde	#	1'100	1'169	1'100	1'177	77
K 05	Anzahl vermittelte Fundgegenstände	#	200	81	150	92	-58

#### Kommentar

K 04: Die Abweichung ist nach der 2014 erfolgten Registerbereinigung angepassten Zählweise begründet.

K 05: Es wurden trotz leichter Steigerung erneut weniger Fundgegenstände abgegeben als im langjährigen Mittel.

**LG ZIVILSTANDSAMT****LEISTUNGSaufTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
<b>Zivilstandsamt</b>		
Z 01	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt korrekt, fehlerfrei und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen.
Z 02	L 01, L 02	Beratung und Beurkundung im neuen Namens- und Bürgerrecht erfolgen kompetent und effizient.
Z 06	L 01	Mikroverfilmung / Digitalisierung des Familienregisters
<b>Bestattungsamt</b>		
Z 03	L 03, L 04	Die Beratung und Organisation durch das Bestattungsamt erfolgen kompetent und einfühlsam und berücksichtigen in hohem Masse die Würde des Verstorbenen und die Gefühle der Hinterbliebenen.
<b>Friedhof</b>		
Z 04	L 05, L 06	Die Dienstleistungen der Grabpflege sind kostendeckend.
Z 05	L 05	Der Friedhof stellt verschiedene Bestattungsformen zur Verfügung.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
<b>Zivilstandsamt</b>	
L 01	Führen des elektronischen Personenstandsregisters Infostar (Beurkundung von Geburt, Vaterschafts-Anerkennung, Eheschliessung, Partnerschaft, Tod, Gerichts- und Verwaltungsentscheiden, Ausländereignissen und Beurkundung ausländischer Personen).
L 02	Beratung von Brautpaaren, gleichgeschlechtlichen Paaren und unverheirateten Eltern, Durchführung der Vorbereitungen und Durchführung von Ziviltrauungen und Partnerschaftsbeurkundungen.
<b>Bestattungsamt</b>	
L 03	Beratung und Unterstützung der Hinterbliebenen bezüglich Organisation und Ablauf von Bestattung und Abdankung.
L 04	Einsargen, Überführen, Aufbahrung, Wartung und Reinigung von Aufbahrungsraum und Friedhofkapelle, Kremation, Sigestendienst bei Abdankung und Bestattung sowie Rechnungsführung.
<b>Friedhof</b>	
L 05	Grabfelder bereitstellen, Urnennischen erstellen, Bestattungen durchführen (Gräber öffnen und schliessen).
L 06	Grabpflege
L 07	Kontrolle von Feuerbrand, Gitterrost und Ambrosia im ganzen Stadtgebiet.

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Zivilstandsamt</b>								
I 01	Z 01 - Z 02	Keine Beanstandungen bei Inspektion	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-	-
I 02	Z 01 - Z 02	Geschäftsfälle, innert drei Monaten nicht beurkundet	%	<4.0	3.9	<3.0	2.2	-0.8
<b>Friedhof</b>								
I 03	Z 04	Kostendeckungsgrad Grabpflege	%	>100	108.1	>100	115.7	15.7

Kommentar

I 01: Keine Inspektion

<b>Kennzahlen:</b>							Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Zivilstandsamt</b>							
K 01	Geburten	#	900	906	900	934	34
K 02	Trauungen/Partnerschaft	#	170/8	152/2	170/8	131/4	-39/-4
K 03	Todesfälle	#	400	422	450	408	-42
<b>Bestattungsamt</b>							
K 04	Anzahl Einsargungen	#	345	333	350	376	26
K 05	Anzahl Abdankungen Friedhofkapelle	#	130	134	140	152	12
K 06	Anzahl Transporte	#	450	469	460	495	35
<b>Friedhof</b>							
K 07	Anzahl Bestattungen	#	180	183	190	202	12
K 08	Anteil Feuerbestattungen	%	80	85	80	86	6
K 09	Bearbeitung Feuerbrand, Gitterrost, Ambrosia	Std.	50	47	50	52	2

**LG INFO USTER****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 L 02 L 03	Möglichst viele Kundenbedürfnisse im Erstkontakt erfüllen: Umfassende Auskunftserteilung in der Schalterhalle
Z 02	L 02 L 03	Kontingente vorhandener Angebote, wo erstrebenswert (Tageskarten; Kulturtickets), ausschöpfen
Z 03	L 01	Visitenkarte/First Contact: Einhaltung der Grundsätze der Kundenorientierung und konstruktiver Umgang mit Reklamationen
Z 04	L 04	Stärkung des allgemeinen Sicherheitsempfinden im Stadthaus durch Aufmerksamkeit und Wachsamkeit über die Bewegungen beim Gebäudeeingang

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kundenempfang und Triage extern und intern (persönlich am Schalter / per Telefon)
L 02	Verkaufsdienstleistungen extern und intern (Tageskarten, Entsorgungsmarken, Parkkarten, Pläne etc.)
L 03	Verwaltungsdienstleistungen intern und extern (Vergaben Tickets, Eintrittskarten, Steuer-CD)
L 04	Empfangsräumlichkeiten Stadthaus (Aufsicht; Bereitschaft und Begleitung)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01 Z 02 Z 03	Anzahl eingehende Telefonkontakte pro Tag (ext./int.); (Messung jeweils am 1. des Monats)	#	150-200	123	150-170	157	7--13
I 02	Z 01 Z 02 Z 03	Anzahl Kontakte direkt erledigt pro Tag (Telefon UND Schalter)	#	40	64	50	51	1
I 03	Z 01 Z 04	Anzahl Reklamationen pro Monat (Telefon UND Schalter)	#	≤5	0	<5	0	-5

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Auslastungsgrad SBB-Tageskarten Gemeinde	%	99	99.20	99	96	-3
K 02	Summe Gesamtertrag Verkauf (Marken, Karten)	1'000 Fr.	110	121	115	124	9
K 03	Anzahl Kunden am Schalter (extern/intern)	#	50	78	60	72	12
K 04	Verwaltung und Abgabe von Tickets und Billetten z.Hd. der Mitarbeitenden Stadtverwaltung	#	5-8	6	5-8	5	0--3

## Kommentar

K 02: Höherer Verkaufserlös, da ab April 2016 zwei Sets SBB-Tageskarten-Gemeinde zusätzlich im Angebot

K 03: U.a. siehe K 02 (SBB-Tageskarten-Gemeinde werden am Schalter ausgehändigt)

## GF RECHT UND VOLLSTRECKUNG

### EINLEITUNG

▪ **LG Stadtrichter**

Die Zahl der angezeigten Übertretungen hat sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um knapp 50 Prozent auf 901 Fälle erhöht. Die grösste Zunahme erfuhren dabei die Verstösse gegen gerichtliche Verbote.

Für den altershalber scheidenden Stadtrichter Stv. konnte eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden.

▪ **LG Friedensrichter**

Der neue Friedensrichter wurde im Juni 2015 im zweiten Wahlgang gewählt und hätte sein Amt am 1. September 2015 antreten sollen. Da gegen die Wahl ein Stimmrechtsrekurs erhoben worden war, wurde die Wahl erst Anfang Februar 2016 rechtskräftig, so dass die Amtsübergabe erst am 29. Februar 2016 erfolgen konnte.

▪ **LG Stadtammann- und Betreibungsamt**

Die Anzahl Betreibungsverfahren nahm im Berichtsjahr erstmal seit langer Zeit nicht weiter zu, bleibt aber weiterhin auf hohem Niveau konstant. Weiter zugenommen haben indes die Pfändungen und Verwertungen. Das kantonale Betreibungsinspektorat stellt der LG anlässlich der im Juni 2015 durchgeführten Inspektion gute Noten aus.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Neubesetzung der Stelle Stadtrichter Stv.	Herbst 2015	April 2016

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	-	-	-	119	119
LG Stadtrichter	1'000 Fr.	-	-	-	-35	-35
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	132	124	132	110	-22
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-203	-157	-181	-291	-110
<b>Total Globalkredit GF neue Struktur</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>-71</b>	<b>-33</b>	<b>-50</b>	<b>-97</b>	<b>-47</b>

Kommentar

In der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster».

Der höhere Ertrag in der LG Stadtammann- und Betreibungsamt resultiert im Wesentlichen aus höheren Gebühreneinnahmen und dem nicht vollständig ausgeschöpften Sollstellenplan.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Recht und Vollstreckung	Stellen	-	-	-	-	-
LG Stadtrichter	Stellen	-	-	-	0.4	0.4
LG Friedensrichter	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	Stellen	10.0	10.0	10.5	9.8	-0.7
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>11.0</b>	<b>11.0</b>	<b>11.5</b>	<b>11.2</b>	<b>-0.3</b>

Kommentar

In der neuen Struktur gemäss SRB 516 «Gesamtorganigramm Anpassung Stadt Uster».

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LG STADTRICHTER

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

GR-Beschluss vom 30.11.2015

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Durchführung des ordentlichen Übertretungsstrafverfahrens
Z 02	L 03	Vollstreckung der rechtskräftigen Strafbefehle

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 30.11.2015

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Strafrechtliche Beurteilung und Untersuchung (Beweisabnahme) der angezeigten Sachverhalte
L 02	Erledigung der Verfahren durch Strafbefehl, Einstellungsverfügung oder Nichtanhandnahmeverfügung
L 03	Vollstreckung der Strafbefehle (Schuldbetreibung oder Anordnung von gemeinnütziger Arbeit bzw. Ersatzfreiheitsstrafe)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 30.11.2015

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Berechtigte Einsprachen	%	-	1.4	<2	0.8	-1.2
I 02	Z 01	Ø Verfahrensdauer	%	-	-	>90	92	2

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Angezeigte Delikte	#	-	616	600	901	299
K 02	Strafbefehle	#	-	575	550	861	311
K 03	Einsprachen auf Strafbefehle	#	-	9	10	8	-2
K 04	- davon berechtigt / pendent	#	-	8	8	7	-1
K 05	Betreibungsverfahren	#	-	4	8	21	13
K 06	Umwandlung Ersatzfreiheitsstrafe	#	-	36	40	46	6
K 07	Anordnung Gemeinnützige Arbeit	#	-	3	5	0	-5

Kommentar

K 01: Allein die Übertretungen von gerichtlichen Verboten haben gegenüber dem Vorjahr um 160 Fälle zugenommen.

**LG FRIEDENSRICHTER****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit unentgeltlichen Beratungsgesprächen eine Triage durchführen, Rechtsgrundlagen erläutern und das weitere Vorgehen aufzeigen.
Z 02	L 01	In Beratungsgesprächen alternative Lösungswege suchen und damit Zivilklagen verhindern.
Z 03	L 02	Zwischen den streitenden Parteien vermitteln und nach Möglichkeit einen Vergleich anstreben.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratungen (Pflichtleistungen)
L 02	Zivilklagen (Pflichtleistungen)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	%-Anteil Erledigung durch den Friedensrichter		%	62.5	70.6	62.5	67.7	5.2

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Schlichtungsgesuch Art. 202 ZPO</b>							
K 01	Anzahl eingegangene Schlichtungsgesuche (Total)	#	170	164	170	180	10
K 02	Verfügung Nichteintreten	#	10	20	10	35	25
K 03	Verfügung Rückzug	#	7	23	7	21	14
K 04	Verfügung Anerkennung	#	5	8	5	12	7
K 05	Verfügung Vergleich	#	36	49	36	44	8
K 06	Urteilstvorschlag	#	14	4	14	5	-9
K 07	Entscheid ohne Begründung	#	22	6	22	1	-21
K 08	Entscheid mit Begründung	#	12	5	12	10	-2
<b>Klagebewilligung an das Gericht (Weisungen)</b>							
K 09	Klagebewilligung/abgelehnter Urteilstvorschlag	#	1	1	1	2	1
K 10	Klagebewilligung/keine Einigung	#	63	47	63	59	-4
<b>Audienzen</b>							
K 11	Auskünfte und Beratungen (Audienzen)	#	120	85	120	93	-37

## Kommentar

K 01: zeigt eine Erhöhung der eingegangenen Fälle an, bedingt durch Wirtschaftslage und/oder Bevölkerungszunahme

K 02-10: spiegelt das laufende Jahr und ist nur bedingt beeinflussbar

K 11: zeigt eine Erhöhung der Anfragen gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch Wirtschaftslage und/oder Bevölkerungszunahme

**LG STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT**

**LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Forderungen von Gläubigern gegenüber den Schuldnern gemäss den gesetzlichen Vorgaben einfordern.
Z 02	L 01	Die Rechte von Schuldner und Gläubiger werden in gleichem Masse gewahrt und die Vollzugsmassnahmen sollen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben lösungsorientiert sein.
Z 03	L 02, L 03	Die angeforderten Registerauskünfte rasch bearbeiten.
Z 04	L 01	Die Kundinnen und Kunden dienstleistungsorientiert bedienen.
Z 05	L 04, L 05, L 06	Die gemäss Gesetz und den Gerichten übertragenen zivilrechtlichen sowie strafprozessrechtlichen Aufgaben ausführen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
<b>Betreibungsamt (Pflichtleistungen)</b>	
L 01	Durchführen von Zwangsvollstreckungsmassnahmen
L 02	Registerauszüge
L 03	Führen der Register
L 04	Rechtshilfe
<b>Stadtammannamt (Pflichtleistungen)</b>	
L 05	Strafprozessrechtliche Aufgaben
L 06	Zivilrechtliche Aufgaben

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01 - Z 05	Inspektionsbericht, Anzahl festgestellter Beanstandungen	#	<5	1	<5	0	-5

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Betreibungsamt</b>							
K 01	Anzahl Betreibungen	#	12'500	11'160	12'500	11'098	-1'402
K 02	davon Steuerbetreibungen	#	2'400	2'181	2'400	1'943	-456
K 03	Konkursandrohungen	#	300	166	300	215	-85
K 04	Pfändungen	#	4'700	5'136	4'800	5'218	418
K 05	Verwertungen	#	2'400	2'630	2'450	2'982	432
K 06	Verlustscheine	#	3'600	3'053	3'600	3'436	-164
K 07	Retentionen	#	5	1	5	1	-4
K 08	Arreste	#	6	7	6	3	-3
<b>Stadtammannamt</b>							
K 09	Amtliche Befunde	#	50	63	50	24	-26
K 10	gerichtl. Aufträge	#	250	196	250	202	-48
K 11	Ausweisungen und sonstige Vollstreckungen	#	20	18	20	22	2
K 12	Beglaubigungen	#	400	206	400	225	-175

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Diverse</b>							
K 13	Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden	#	1'250	1'116	1'250	1'132	-117

## GF SOZIALE SICHERHEIT

### EINLEITUNG

#### ▪ **GF Soziale Sicherheit**

Im Rahmen der städtischen Leistungsüberprüfung wird im 2016 die Zusammenarbeit in den Bereichen Heime und Ergänzungsleistungen AHV geprüft und allfällig notwendige Anpassungen vorgenommen.

Die Überführungen der Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen vom alten ins neue Recht wurden von der KESB im Verlaufe des Jahres 2015 fristgerecht abgeschlossen.

#### ▪ **LG Sozialversicherung**

Per 1. Januar 2015 wurden die Renten der AHV und der IV und demzufolge auch die Richtwerte der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV mit einer Erhöhung von 0.4% der Teuerung angepasst.

Im Jahr 2015 sind einige Neugesuche um Zusatzleistungen mehr eingegangen als im Vorjahr, die Anzahl Neugesuche lag aber unter den Erwartungen. Die Zusprechungsquote bei den Neugesuchen um AHV-Zusatzleistungen sank von 66.3% im Jahr 2014 auf 47.5% im Berichtsjahr. Die Ablehnung der Gesuche war hauptsächlich mit zu hohem Einkommen und Vermögen begründet. Die Zusprechungsquote bei den IV-Zusatzleistungen sank von 77.1% im Jahr 2014 auf 69.8% im Jahr 2015. Hauptgrund für die Ablehnung war fast ausschliesslich zu hohes eigenes Einkommen.

Bei den Invaliden ist die Anzahl der Bezüger/innen von Zusatzleistungen im Berichtsjahr zum ersten Mal seit vielen Jahren leicht gesunken, von 411 im Jahr 2014 auf 406 im Jahr 2015. Die Abnahme betraf ausschliesslich Bezüger/innen in Heimen, die Anzahl ist von 292 auf 287 zurückgegangen. Die Anzahl Bezüger/innen in Wohnungen war mit 119 gleich wie im Vorjahr. Eingestellt wurden im 2015 die Zusatzleistungen in 8 Fällen infolge Aberkennung der IV-Rente. Die Bruttokosten für die IV-Zusatzleistungen fielen wegen dem Rückgang der Anzahl Bezüger/innen um rund 290'000 Franken tiefer aus als veranschlagt. Die durchschnittlichen Kosten pro Fall und Jahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht erhöht, bei den Heimfällen von 41'900 Franken (2014) auf 42'450 Franken (2015) bei den Wohnungsfällen von 13'500 Franken auf rund 13'850 Franken.

Bei den Betagten ist die Anzahl Bezüger/innen im Berichtsjahr wesentlich stärker angestiegen als erwartet. Diese Entwicklung war hauptsächlich auf den Anstieg von Bezüger/innen in Heimen von 342 im 2014 auf 366 im 2015 zurückzuführen. Bezüger/innen in Wohnungen unterstützt wurden 2015 149, 2014 waren es 143. Ein Grund dieses Anstieges lag bei der im Vergleich zu den Vorjahren tieferen Anzahl Todesfälle. Im 2015 wurden bei den Betagten 39 Todesfälle verzeichnet, im Vorjahr 55. Die unerwartet starke Zunahme der Bezügerzahl hatte einen höheren Bruttoaufwand von 545'000 Franken als budgetiert zur Folge. Die durchschnittlichen Kosten pro Fall/Jahr stiegen bei den Betagten in Heimen an und betragen rund 40'400 Franken (2014: 37'800 Franken). Bei den Bezüger/innen in der eigenen Wohnung sanken die Kosten pro Fall/Jahr hingegen von 8'850 Franken auf rund 8'740 Franken.

Der Bruttoaufwand für die Gemeindegzuschüsse erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr, die Rückerstattungen fielen in etwa gleich aus wie 2014. Die Nettobelastung der Stadt für die Gemeindegzuschüsse erhöhte sich deshalb im Berichtsjahr im Vergleich zum 2014 um Fr. 50'000.

#### ▪ **LG Familienergänzende Betreuung**

Die Nachfrage an FEB-Plätzen ist gemäss Warteliste im 2015 insgesamt gesunken. Mehr als die Hälfte der Kinder auf der Warteliste sind jünger als 18 Monate. Deshalb wurden mit den FEB-Trägerschaften Gespräche bezüglich Anpassung der Angebote geführt. Die Heusser-Staub-Stiftung plant eine Säuglingsgruppe auf den Sommer 2017.

Verhandlungen betreffend Aufnahme ins FEB-Modell wurden mit drei ortsansässigen Trägerschaften geführt. Bisher wurde aus verschiedenen Gründen keine dieser Trägerschaften aufgenommen.

Der Anteil Elternbeiträge im Umfang von 71.1% an den Gesamtkosten fiel etwa gleich aus wie im Vorjahr. Der von der Stadt Uster zu finanzierende Aufwand für die familienergänzende Betreuung konnte mit dem im Jahre 2003 vom Stimmvolk genehmigten Rahmenkredit von 2 Millionen Franken gedeckt werden.

#### ▪ **LG Kindes- und Erwachsenenschutz**

Die KESB verzeichnete im Berichtsjahr im Durchschnitt zwei neue Gefährdungsmeldungen pro Arbeitstag, die jeweils ein Verfahren auf Prüfung von Schutzmassnahmen auslösen. Die Anzahl Personen mit Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen erhöhte sich von 933 (2014) auf 969 (2015)

Im Berichtsjahr wurden knapp 1'300 Entscheide gefällt – rund 200 weniger als im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich mit dem Abschluss der Überführungen ins neue Recht. Im Berichtsjahr standen noch rund 100 Überführungen von Beistandschaften an.

Betreffend Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung oder bewegungseinschränkende Massnahmen verzeichnet die KESB weiterhin wenige Eingaben. Bisher musste die KESB weder bei Patientenverfügungen noch bei bewegungseinschrän-

den Massnahmen aktiv werden. Im Berichtsjahr wurden drei Vorsorgeaufträge validiert, während sechs zur Hinterlegung eingereicht wurden.

Im Berichtsjahr erfolgten 279 telefonische Kontakte oder Kontakte am Schalter der KESB im Bereich «Intake», d.h. freiwillige, verfahrensunabhängige Beratung und Information von Personen, die die KESB aufsuchten.

Die Sozialvorstände der Anschlussgemeinden der KESB, Fachstellen und interessierte Kreise wurden an verschiedenen Veranstaltungen und in Einzelgesprächen über den Stand der Arbeiten der KESB informiert. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden verlief im Berichtsjahr problemlos und wird von den verantwortlichen Personen als gut bezeichnet.

#### ▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Prüfung Einbezug weiterer Anbieter ins FEB-Model (z.B. Verein Mary Poppins)	Januar 2015	Mai 2016
Zusätzliches Angebot für Kleinkinder bis 18 Monate	Februar 2015	Mai 2017
Studie Gesamtaufwand Altersbereich und Folgen von Neuerung zusammen mit Abt. Gesundheit	März 2015	März 2016

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

#### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	397	310	423	359	-65
LG Sozialversicherung	1'000 Fr.	10'862	10'483	10'694	10'979	285
LG Familienergänzende Betreuung	1'000 Fr.	1'542	1'336	1'299	1'481	182
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	1'000 Fr.	882	860	891	843	-48
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>13'683</b>	<b>12'990</b>	<b>13'307</b>	<b>13'661</b>	<b>354</b>

Kommentar

LG Sozialversicherungen: Höhere Kosten für Betagte in Heimen.

#### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Geschäftsfeld	Stellen	0.2	0.2	0.2	0.2	0
LG Sozialversicherung	Stellen	6.0	6.2	6.2	6.2	0
LG Familienergänzende Betreuung	Stellen	0.5	0.5	0.7	0.7	0
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	Stellen	12.0	12.0	12.0	12.0	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>18.7</b>	<b>18.9</b>	<b>19.1</b>	<b>19.1</b>	<b>0</b>

#### GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>-37</b>	<b>0</b>	<b>-37</b>	<b>-37</b>

Kommentar

Anteil Anschlussgemeinden an KESB-Investition.

## LG SOZIALVERSICHERUNG

## LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03	Für die Mehrheit der Bezügerinnen und Bezüger von AHV- und IV-Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Gemeindegzuschüssen) ist das wirtschaftliche Existenzminimum gesichert.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Soziale Sicherheit durch Leistungen der Sozialversicherungen gewährleisten.
Z 03	L 01	Die Leistungen der AHV-Zweigstelle im Rahmen des gesetzlichen Auftrages optimal erbringen.
Z 04	L 02	Leistungen, die gemäss KVG der Gemeinde übertragen werden, gemäss den gesetzlichen Vorgaben erbringen.
Z 05	L 01, L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen kompetent und transparent ausrichten.
Z 06	L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen im Auftrag von anderen Gemeinden gegen eine kosten-deckende Entschädigung ausrichten.
Z 07	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.

## Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	AHV-Zweigstelle (P)
L 02	KVG (Sicherstellung Versicherungsschutz, Prämienübernahmen, IPV – Individuelle Prämienverbilligungen) (P)
L 03	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Ausrichtung von Ergänzungsleistungen, Ausrichtung von Beihilfen, Ausrichtung von Gemeindegzuschüssen) (Pflichtleistungen – ausser Gemeindegzuschüsse)
L 04	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

## Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV Zusatzleistungen, die wirtschaftliche Hilfe (LG Sozialberatung) beziehen	#	2	3	2	2	0
I 02	Z 02, Z 05	∅ Bearbeitungsdauer je Neuanmeldung	Monate	4	2.9	4	3.7	-0.3

## Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Zusatzleistungen zur AHV / IV</b>							
K 01	Anzahl Neugesuche	#	200	179	200	185	-15
K 02	Anzahl Bezüger/innen:	#	900	906	910	936	26
K 03	-davon Betagte	#	475	485	480	515	35
K 04	-davon Hinterlassene	#	10	10	10	15	5
K 05	-davon Invalide	#	415	411	420	406	-14
K 06	Auszahlungen Ergänzungsleistung / Beihilfe -Total:	1'000 Fr.	18'290	17'605	18'290	18'507	217
K 07	-davon Betagte	1'000 Fr.	8'670	8'435	8'670	9'215	545
K 08	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	350	228	300	261	-39
K 09	-davon Invalide	1'000 Fr.	9'270	8'942	9'320	9'031	-289

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 10	Auszahlungen Gemeindegzuschüsse - Total:	1'000 Fr.	567	630	535	643	108
K 11	-davon Betagte	1'000 Fr.	320	349	320	350	30
K 12	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	17	38	15	36	21
K 13	-davon Invalide	1'000 Fr.	230	243	200	257	57
<b>AHV-Zweigstelle</b>							
K 14	Anzahl geführte Dossiers AHV-Mitgliederregister	#	5'800	4'462	4'300	4'539	239
<b>KVG</b>							
K 15	Individuelle Prämienverbilligungen (IPV) Gesuche wegen Veränderungen wirtschaftlicher Verhältnisse oder anderen Gründen	#	1'100	1'147	1'350	1'629	279
K 16	IPV-Berechtigte	#	8'700	7'725	8'800	8'792	-8

## Kommentar

K 07: Mehr Heimfälle Betagte mit höheren Durchschnittskosten pro Fall

K 09: Weniger IV-Heimfälle mit Zusatzleistungen

K 15 und K 16: Die starke Zunahme der IPV-Gesuche wegen Anpassung IPV massgebende Einkommensgrenzen. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen rund 30 Prozent der Wohnbevölkerung in den Genuss einer IPV kommen, im Kanton Zürich lag die Anzahl IPV-Beziehenden in den vergangenen Jahren unter 30 Prozent. Die Anpassung der Einkommensgrenzen spiegelt sich auch in der Anzahl IPV-Berechtigten wider.

**LG FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	In Uster steht für die Mehrheit der Familien, die einen familienergänzenden Betreuungsplatz suchen, ein Angebot zur Verfügung.
Z 02	L 01	Beiträge an die Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein) auszahlen zur Deckung der Betriebskosten.
Z 03	L 01	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Kosten der Kindertagesstätten.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beiträge an Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Verhältnis Anzahl verfügbare Plätze / nachgefragte Plätze	%	80	96	90	95	5
I 02	Z 03	Anteil der Eltern an Gesamtkosten	%	51	71.8	75	71.1	-3.9
<b>Beiträge an Institutionen</b>								
I 03	Z 02	bestehende Institutionen	1'000 Fr.	1'400	1'314	1'250	1'447	197
I 04	Z 02	Zusätzliche neue Plätze	1'000 Fr.	100	90	20	0	-20

Kommentar

I 03: Wegen tieferer Kostenbeteiligung der Eltern fielen die städtischen Beiträge an die FEB-Institutionen höher aus.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Total Anzahl platzierte Kinder	#	480	488	495	494	-1
K 02	Platzierte Kinder aus anderen Wohn- gemeinden	#	25	41	40	37	-3
K 03	Total Anzahl Plätze in Kinderhorten	#	54	67	54	73	19
K 04	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen	#	190	190	195	181	-14
K 05	Auslastungsgrad Plätze in Kinderhorten	%	85	100	95	100	5
K 06	Auslastungsgrad Plätze in Kinderkrippen	%	93	96	95	93	-2
K 07	Kinder auf Warteliste Krippe	#	65	67	50	52	2

Kommentar

K 03: Zusätzliche Plätze Tagesfamilienverein und Chinderhus im Werk, geplant war eine raschere Reduktion der Hortplätze zu Gunsten von Säuglingsplätzen.

K 04: Weniger Plätze Tagesfamilienverein, keine neuen subventionierte Plätze

**LG KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01,	Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden unter Beachtung der Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismässigkeit angeordnet.
Z 02	L 01, L 02	Die errichteten Massnahmen werden durch die Betroffenen akzeptiert
Z 03	-	Die Anschlussgemeinden der KESB Uster werden über die Tätigkeit der KESB Uster in geeigneter Form informiert

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kindesschutz
L 02	Erwachsenenschutz

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl erlassene KESB-Entscheide	#	1'200	1'482	1'500	1'271	-229
I 02	Z 02	Anzahl Rekurse	#	20	21	20	31	11
I 03	Z 02	Anzahl gutgeheissene Rekurse	#	5	2	5	2	-3
I 04	Z 01	Anzahl fürsorgerische Unterbringungen	#	6	28	10	21	11

## Kommentar

I 01: Reduktion wegen Abschluss der Überführungen vom alten ins neue Recht.

I 02 und 03: Zunahme nicht nur wegen angeordneter Schutzmassnahmen, sondern wegen den auferlegten Kosten. Gutgeheissen wurden 2 Beschwerden, während bei 8 Beschwerden das Urteil des Bezirksrates noch aussteht.

I 04: Gegenüber dem IST 2014 ist eine Abnahme der fürsorgerischen Unterbringungen zu verzeichnen.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	#	570	649	590	662	72
K 02	Anzahl Massnahmen Kindesschutz	#	380	284	400	307	-93
K 03	Anzahl Massnahmen Stadt Uster	#	420	506	440	515	75
K 04	Anzahl Massnahmen Anschlussgemeinden	#	530	427	550	454	-96
K 05	Anzahl Vorsorgeaufträge (Validierung)	#	5	3	5	3	-2
K 06	Anzahl Verfahren Kindesschutz	#	-	-	1'200	1'156	-44
K 07	Anzahl Verfahren Erwachsenenschutz	#	-	-	1'300	1'041	-259
K 08	Anzahl Verfahrensvertretung Kind	#	-	-	120	6	-114

## Kommentar

K 02: Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl Kindesschutzmassnahmen moderat zugenommen.

K 08: Für das neue Rechtsinstitut der Kinderanwälte gab keine Vergleichsmöglichkeit. Gemäss einer neuen Vorgabe des kantonalen Gemeindeamtes ist eine solche Verfahrensvertretung bei Kindesschutzmassnahmen dokumentiert zu prüfen.

## GF GESUNDHEIT

### EINLEITUNG

▪ **GF Gesundheit**

Im September 2015 durfte die Stadt Uster das Silberlabel Gesundheitsstadt mit einem Erfüllungsgrad von insgesamt 62% entgegen nehmen. Nötig wären durchschnittlich 50% gewesen. Das Label wurde dem Stadtpräsidenten vom stellvertretenden Direktor des schweizerischen Städteverbands übergeben, der in seiner Rede das grosse Verdienst der Stadt Uster für eine ganzheitliche und vernetzte Gesundheitsversorgung würdigte.

▪ **LG Abfall und Umwelt**

Die Planung für die Sanierung der Hauptsammelstelle wurde 2015 im Rahmen der Gesamtsanierung Dammstrasse konkretisiert. Abklärungen bezüglich eines neuen Standorts laufen noch. Es wurde ein Merkblatt für den Einsatz von Mehrwegbechern an Veranstaltungen erarbeitet. Dieses wird jeweils bei der Bewilligung von Veranstaltungen mitgeschickt und bei Anfragen aktiv erwähnt. Zudem stehen in den Sportanlagen die Ustermer Mehrwegbecher für Anlässe zur Verfügung. Der erste Ustermer Umweltbericht liegt vor und zeigt auf, wo alles zum Besten steht und wo Massnahmen erforderlich und geplant sind.

▪ **LG Lebensmittelkontrolle**

Die neu definierten risikobasierten Kontrollen haben erste Auswirkungen gezeigt. Seit 2015 werden die Probenahmen nicht mehr zu den ordentlichen Inspektionen gezählt und Betriebe die eine Inspektion mit «gut» abgeschlossen haben, werden nur noch jedes 2. Jahr inspiziert. Dies hatte zur Folge, dass die Anzahl der Inspektionen insgesamt zurückging. Dafür müssen Betriebe, bei welchen eine Nachkontrolle nötig war, neu innerhalb eines halben Jahres erneut kontrolliert werden.

Das neue Lebensmittelgesetz konnte nicht wie geplant per 2016 in Kraft gesetzt werden. Dies weil die Anpassung an das EU-Recht mit 23 neuen Verordnungen umfangreicher und schwieriger, als geplant war. Voraussichtlich soll dieses Paket nun auf 2017 in Kraft treten.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Silberlabel «Gesundheitsstadt»	2013	2015
Erneuerung der Hauptsammelstelle, in Zusammenarbeit mit Abt. Finanzen, GF Liegenschaften (Lead)	2011	2017
Mehrwegbecher: Weiterentwicklung der Einsatzmöglichkeiten	2012	2015
Erarbeitung einer periodischen Umweltberichterstattung	2015	Alle 4 Jahre

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Gesundheit	1'000 Fr.	409	416	419	418	-2
LG Abfall und Umwelt	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
LG Lebensmittelkontrolle	1'000 Fr.	120	98	113	84	-28
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>529</b>	<b>514</b>	<b>532</b>	<b>502</b>	<b>-30</b>

Kommentar

LG Lebensmittelkontrolle: Weniger Sachaufwand und Unterhalt der Kadaversammelstelle sowie Debitoren aus 2014, die nicht mehr auf 2015 verbucht werden konnten sowie Mehrertrag interne Verrechnungen im Bereich Bewirtschaftung und Fakturierung Kehrrechtgebühren.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Gesundheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	2.0	0
LG Abfall und Umwelt	Stellen	4.2	4.2	4.2	4.2	0
LG Lebensmittelkontrolle	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>7.2</b>	<b>7.2</b>	<b>7.2</b>	<b>7.2</b>	<b>0</b>

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>580</b>	<b>155</b>	<b>300</b>	<b>128</b>	<b>-172</b>

Kommentar

Die Investitionen fielen viel tiefer aus als budgetiert aufgrund von Verzögerungen beim Projekt Gesamtsanierung Dammstrasse (Teil Sanierung Hauptsammelstelle).

## LG ABFALL UND UMWELT

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht verwertet werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Belange der Natur und Umwelt.
Z 03	L 01	Den Kehrriech fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfuhren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrriechentsorgung (Kehrriechabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfuhren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 9x jährliche Kartonabfuhr, 6x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 2x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35 – 40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01, Z 04 - Z 05	Recyclingquote	%	>50	54.9	>55	54	-1
I 02	Z 03 - Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	<95	90	<95	86	-9
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	≤-35.00	-	≤-34.00	-32	2
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen total	#/#	8/25	6/25	10/25	8/25	-2/0

#### Kommentar

I 01: Die Recyclingquote hat aufgrund der geringeren Mengen von Papier, Glas und Grüngut (siehe unten) abgenommen. 2015 konnten aufgrund verzögerter Strassensanierungen weniger Sammelstellen als geplant auf Unterflurcontainer umgerüstet werden.

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Menge Kehrriech	kg/Einw.	<220	201	<210	200	-10
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	>80	74	>75	71	-4
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	>80	85	>80	77	-3
K 04	Kosten Kehrriechverbrennung KEZO	1'000 Fr.	875	858	850	869	19

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 05	Kosten Kehricht- und Separatabfahren (Transport)	1'000 Fr.	600	568	600	580	-20

## Kommentar

Wie in anderen Gemeinden auch zeigt sich eine Abnahme der Kehricht- und Altstoffmengen. Beim Papier und Karton ist dies v.a. auf den Rückgang der Printmedien, beim Grüngut auf den sehr trockenen Sommer und das dadurch geringere Wachstum der Vegetation zurückzuführen.

## LG LEBENSMITTELKONTROLLE

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04	Die Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können.
Z 02	L 01, L 02	Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen.
Z 03	L 01, L 02	Die Konsumenten vor Täuschungen mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen.
Z 04	L 01	Für Dritte gegen eine mindestens kostendeckende Entschädigung Lebensmittelkontrollen durchführen.
Z 05	L 04	Für Privatpersonen Pilzkontrollen durchführen.
Z 06	L 03	In Uster eine regionale Tierkadaversammelstelle gemäss den gesetzlichen Bestimmungen führen und für Anschlussgemeinden kostendeckend Rechnung stellen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Amtliche Lebensmittelüberwachung (P)
L 02	Diverse verwaltungspolizeiliche Aufgaben (P)
L 03	Entsorgung Tierkörper und Fleischabfälle (P)
L 04	Pilzkontrolle

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Anzahl Kontrollen</b>								
I 01	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 1 (gut)	%	>50	51	>50	46	-4
I 02	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 2 (genügend)	%	>40	41	>40	43	3
I 03	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 3 (mangelhaft)	%	>9	8	>9	11	2
I 04	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 4 (schlecht)	%	<1	0	<1	-	-
<b>Regionale Tierkadaverstelle</b>								
I 05	Z 06	Kostendeckungsgrad	%	86	109	90	110	20

Kommentar

I 05: Der Kostendeckungsgrad hat sich erhöht, da der Sachaufwand und der Unterhalt der Kadaversammelstelle tiefer als erwartet waren.

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Lebensmittelkontrolle</b>							
K 01	Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	#	250	245	250	266	16
K 02	Anzahl Inspektionen	#	220	230	200	177	-23
K 03	Anzahl Nachkontrollen	#	<40	42	<40	26	14
K 04	Anzahl Verzeigungen	#	<5	6	<5	3	-2

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Pilzkontrolle</b>							
K 05	Anzahl Pilzkontrollen (Kontrollscheine)	#	180	164	150	80	-70
<b>Tierkadaver</b>							
K 06	Angelieferte Menge Uster/15 Vertragsgemeinden	t	20/54	23/53	18/50	17/56	-1/6

## Kommentar

K 01: Neu wurden Kosmetik- und Nonfoodbetriebe hinzugefügt, welche ebenfalls dem Lebensmittelgesetz unterstehen.

K 02/K 03: Aufgrund der neuen risikobasierten Bewertung gab es weniger Kontrollen und demnach auch weniger Nachkontrollen als budgetiert.

K 05: Schlechte Pilzsaison wegen extrem trockenem Sommer und Herbst.

## GF PFLEGE, BETREUUNG UND ALTER

### EINLEITUNG

▪ **GF Pflege, Betreuung und Alter**

Im Rahmen der Umsetzung der Altersstrategie (Massnahme 1) untersuchte die Abteilung Gesundheit die künftige Angebotsgestaltung im ambulanten und stationären Pflegebereich in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Die entsprechenden Vorschläge werden dem Stadtrat im 1. Quartal 2016 vorgelegt.

▪ **LG Heime Uster**

Im 2014 startete das Projekt der Einführung der elektronischen Pflegedokumentation in den Heimen Uster mit Auswahl und Entscheidung des für die Heime passenden Anbieters sowie der Planung der Umsetzung. Im 2015 wurde das Produkt angeschafft und die Planung zur Realisierung vorbereitet. Die Umsetzung wurde auf das Jahr 2016 gelegt.

Die elektronische Pflegedokumentation bringt eine höhere Effizienz durch den Wegfall von Doppelspurigkeiten. Die Daten sind für die erforderlichen Berufsgruppen immer gleichzeitig zugänglich. Das Anbieten einer modernen Infrastruktur für die Mitarbeitenden erhöht die Attraktivität als Arbeitgeber.

▪ **LG Spitex Uster**

2015 brachte eine weitere Nachfragesteigerung an ambulanter Pflege und forderte die Einsatzplanung, zumal es spürbar schwieriger wurde, genügend Personal zu rekrutieren. Trotzdem konnten parallel diverse Arbeitsprozesse optimiert werden. So entwickelte sich z.B. eine effizientere Lösung für den Umgang mit Klienten-Schlüsseln (Schlüsselsafe). Bei der Arbeitsplanung wurde eine Software für Mobiltelefone installiert, so dass die internen Kommunikationswege effizienter wurden. Auch können Zusammenarbeitspartner wie Spital und Ärzte seit Dezember online ihre Patienten-Anmeldungen zeitsparend und datenschutzgerecht an die Spitex übermitteln. Ein weiteres Pflege-Team ist am Standort «Pflege- West» eingezogen.

▪ **LG Heime Uster und LG Spitex Uster**

Die «Ausbildungskooperation Gesundheitsmeile» konnte die Austauschpraktika unter den Betrieben von 175 Wochen auf 232 Wochen pro Jahr steigern. Auch gemeinsame Anlässe und Weiterbildungen für die Berufsbildenden etablierten sich positiv. Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Spital Uster und Wagerenhof ein Info-Tag für Gesundheitsberufe und Schnupperwochen für Interessierte durchgeführt. Der jährliche Weiterbildungsanlass für alle Betriebe der Ausbildungskooperation widmete sich dem Thema «Pflegerische Angehörige».

▪ **LG Fachstelle Alter**

Das Angebot der Fachstelle Alter nach Auskunft und Beratung wurde von älteren Menschen und Angehörigen regelmässig und zunehmend genutzt. Für eine bessere Übersicht und Orientierung im Altersbereich wurde eine Broschüre mit nützlichen Adressen für Seniorinnen und Senioren erstellt. Weiter organisierte die Fachstelle den Informationstag «Älter werden in Uster» sowie zwei Veranstaltungen zum aktuellen Thema «Demenz». Diese Aktionen wurden in Zusammenarbeit mit den Akteuren im Altersbereich (Trägerkonferenz Alter) durchgeführt und waren gut bis sehr gut besucht.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Heime Uster und Spitex Uster: Weiterentwicklung der Ausbildungskooperation «Gesundheitsmeile»	Mai 2010	laufend
Heime Uster: Einführung der elektronischen Pflegedokumentation in den Heimen Uster	2014	2016
Spitex Uster: Diverse Prozessüberprüfungen	2014	Dez. 2015
Fachstelle Alter: Organisation und Durchführung einer Veranstaltung für die ältere Bevölkerung, in Zusammenarbeit mit den Akteuren im Altersbereich.	2014	März 2015

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

**GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	208	119	53	-14	-67
LG Heime Uster	1'000 Fr.	-928	-391	-473	-1'775	-1'302
LG Spitex Uster	1'000 Fr.	2'929	3'030	3'394	2'780	-614

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
LG Fachstelle Alter	1'000 Fr.	-	-	167	164	-3
<b>Total Globalkredit GF ohne Beiträge Spitäler, Heime, Spitem</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>2'209</b>	<b>2'758</b>	<b>3'141</b>	<b>1'155</b>	<b>-1'986</b>
Beiträge an Heime Uster	1'000 Fr.	4'850	3'912	4'090	4'490	400
Beiträge an externe Heime	1'000 Fr.	1'741	1'741	1'741	2'456	715
Beiträge an externe Spitem	1'000 Fr.	65	60	65	386	321
Spital Defizit- und Sockelbeiträge	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
<b>Total Globalkredit GF inkl. Beiträge Spitäler, Heime, Spitem</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>8'865</b>	<b>8'472</b>	<b>9'037</b>	<b>8'486</b>	<b>-550</b>

## Kommentar

LG Heime Uster: Höhere Pflegeeinnahmen (1.12 Mio.) aufgrund nach oben angepasster kantonaler Taxvorgaben (Pflege-normkosten). Mehreinnahmen dank hohierem Restaurantumsatz. Geringere Ausgaben aufgrund der auf 2016 verschobenen Schulungen für das Projekt elektronische Pflegedokumentation und verschiedener weiterer Einsparungen im Betriebsaufwand.

LG Spitem Uster: 4-monatige Vakanz der Stelle «Leitung Pflege» und 3 FaGe-Stellen nicht besetzt, dadurch uberzeit bei bestehendem Personal (Fr. 420'000), Optimierungen bei Abläufen (Fr. 100'000), mehr Einnahmen (Fr. 93'000).

Beiträge an Heime Uster: Gestiegen aufgrund höherer Taxvorgaben des Kantons um Fr. 900'000, was entsprechend eine Ergebnisverbesserung bei den Heimen Uster bewirkt. Im gleichen Zeitraum ist der Pflegeaufwand (Einstufungen der Bewohnenden) um Fr. 500'000 gesunken.

Beiträge an externe Heime: Gestiegene Beiträge aufgrund von erhöheten kantonalen Vorgaben zu den Normdefiziten (= Gemeindebeiträge gemäss Pflegegesetz). Schwierige Budgetierung, da Kommunikation seitens des Kantons Zürich erst im September 2014 erfolgte.

Beiträge an externe Spitem: Massiv höhere Normdefizite für nach KVG zugelassene private Spitem-Institutionen (Beispiel: Tarif für Leistung «Untersuchung und Behandlung» im 2014 mit Fr. 0.00 bezeichnet, im 2015 mit Fr. 31.70). Generell: Gestiegene Nachfrage nach ambulanter Pflege.

## GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Pflege, Betreuung und Alter	Stellen	1.0	1.0	0	0	0
LG Heime Uster	Stellen	213.6	208.2	212.4	204.6	-7.8
LG Spitem Uster	Stellen	49.6	53.6	56.9	52.1	-4.8
LG Fachstelle Alter	Stellen	-	-	1.0	1.0	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>264.2</b>	<b>262.8</b>	<b>270.3</b>	<b>257.7</b>	<b>-12.6</b>

## Kommentar

LG Heime Uster: Der Stellenplan Pflege ist variabel in Bezug auf den Pflegebedarf der Bewohnenden gemäss BESA-Einstufung und wird durch die entsprechenden Pflegeeinnahmen gedeckt. Die Entwicklung des Pflegebedarfs wird bei der Budgetierung aufgrund der Vorjahreswerte eingeschätzt. Im Jahr 2015 lag der Pflegeaufwand tiefer als budgetiert, weshalb die Anzahl Stellen entsprechend angepasst wurden.

LG Spitem Uster: 3 FaGe-Stellen konnten nicht besetzt werden.

## GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>966</b>	<b>912</b>	<b>710</b>	<b>612</b>	<b>-98</b>

## Kommentar

LG Heime Uster: Es konnte ein höherer Anteil an Erneuerungsbedarf mittels Reparaturen realisiert werden, die innerhalb des Globalbudgets abgerechnet wurden. Zudem traten weniger altersbedingte Defekte bei Geräten und Maschinen auf, als dies bei der Budgetierung im Sinne des Ausfallrisikos zu erwarten war. Beim Projekt elektronische Pflegedokumentation gab es eine Investitionsverschiebung von Fr. 30'000 ins 2016.

## LG HEIME USTER

### LEISTUNGSaufTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Stadt Uster bietet ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflegeplätzen an. Neben den Grundangeboten für Pflege und Wohnen können auch ergänzende Betreuungs- und Wohnformen angeboten werden. Das Angebot wird neuen Begebenheiten laufend angepasst.
Z 02	L 01 - L 04	Es ist eine möglichst hohe Bettenauslastung und im Rahmen der steuerbaren Möglichkeiten möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.
Z 03	L 01 - L 03	Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen entspricht einem üblichen Standard für die stationäre Langzeitpflege mit öffentlichem Versorgungsauftrag und richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
Z 04	L 04	Die Restaurants sind öffentlich und werden für Heimbewohnende, Mitarbeitende und Gäste geführt. Die Qualität entspricht dem Dienstleistungsstandard der Heime.
Z 05	L 05	Mindestens 10% der Stellen in der LG sind Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflege (P)
L 02	Betreuung (P)
L 03	Hotellerie (P)
L 04	Restaurants
L 05	Berufsausbildung

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01 - 02	Bettenauslastung	%	95.9	97.2	96.3	95.8	-0.5
I 02	Z 02	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	103.3	101.4	101.7	106.6	4.9
I 03	Z 03	Anteil der Bewohnenden, die in der Bewohnendenbefragung die Frage «Können Sie das Heim weiterempfehlen» mit Ja beantworten	%	95	99.3	95	99.3	4.3
I 04	Z 03	Alle Standorte der Heime erhalten im Jahresbericht der Gesundheitsdirektion mindestens die Beurteilung «guter Gesamteindruck»	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 05	Z 04	Umsatz Restaurants	1'000 Fr.	952	898	853	933	80
I 06	Z 05	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	61	63	61	61	0

#### Kommentar

I 01: Gute Auslastung in den Pflegezentren: exakt im Budget mit 96.8%. Im Bereich Wohnen vor allem anfangs Jahr ungenügende Auslastung: Budget 94.4%, davon erreicht 92.2%. Daraus resultiert im Total die leichte Abweichung.

I 05: Umsatz Restaurants: Zu pessimistisches Budget nach Umsatzeinbussen anfangs 2014. Ergebnis 2015 wieder auf hohem Niveau analog den Vorjahren.

I 06: Verteilung der Ausbildungs- und Praktikumsplätze: 23 Fachfrau/Fachmann Gesundheit; 8 Fachfrau/Fachmann Betreuung; 2 Assistenten Gesundheit und Soziales; 13 Pflegepraktikanten; 1 Aktivierungstherapeutin; 4 Hotelfachfrau/Hotelfachmann; 4 Fachmann Betriebsunterhalt; 4 Köche, 1 Küchenangestellte EBA, 1 KV.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Aufwand (+) / Ertrag (-) je Pflgetag (inkl. Restaurants)	Fr.	-10.6	-4.4	-5.4	-20.2	-14.8
K 02	Verpflegungstage	Tage	87'874	89'038	88'213	87'765	-448
K 03	Anzahl Betten (Total)	#	251	251	251	251	0
K 04	Anzahl auswärtige Heimbewohnende	#	45	48	45	49	4

## Kommentar

K 01: Verhältniskennzahl aufgrund Ergebnis Globalkredit und Verpflegungstage (K 02)

## LG SPITEX USTER

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 04	Bedarfsorientierte ambulante Pflege- und Hilfeleistungen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sicherstellen
Z 02	L 04	Ergänzende Angebote zu Kerndienstleistungen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflegeleistungen gemäss KVG und Pflegegesetz (P)
L 02	Hauswirtschaftliche, betreuerische und andere Leistungen (P)
L 03	Fachberatungen Information und Prävention (P)
L 04	Ergänzende Leistungen Hilfsmittel, Kinderspitex, Onkospitex u.a. gemäss KVG und Pflegegesetz (P)

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Pflegeleistungen gemäss KVG</b>								
I 01	Z 01	Verrechnete Stunden Pflege		29'600	32'088	34'000	37'170	3'170
I 02	Z 01	Verrechnete Stunden psychiatrische Fachpflege		-	-	-	-	-
<b>Hauswirtschaftliche und andere Leistungen</b>								
I 03	Z 02	Verrechnete Stunden HW		19'400	17'667	19'400	17'455	-1'945

Kommentar

I 01: Steigerung der Nachfrage gemäss «ambulant vor stationär».

I 02: Somatische und psychiatrische Pflege können in der Leistungserfassung nicht mehr getrennt werden.

I 03: Optimierung der Bedarfsorientierung.

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Klient/innen (betreuerische und pflegerische Leistungen)	#	960	904	970	955	-15
K 02	Anzahl Besuche/Einsätze pro Jahr	#	63'000	76'128	64'800	82'781	17'981
K 03	Kostendeckungsgrad Spitex-Shop	%	60	66	65	72	7
K 04	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	9	10	10	11	1

Kommentar

K 02: Mehrfachbesuche pro Klient nehmen bedarfsorientiert weiter zu.

K 04: 9 FaGe, 2 HF

19 Praktikumsstellen (1Wo – 6Mt) aus der Ausbildungskooperation Gesundheitsmeile sind nicht mitgezählt.

**LG FACHSTELLE ALTER****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, 03	Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten Informationen und Beratung zu wichtigen Altersthemen und zu den vorhandenen Dienstleistungen und Fachpersonen im Altersbereich und sie werden an die entsprechenden Stellen weiter vermittelt.
Z 02	L 02, 03	Die Akteure im Altersbereich können sich vernetzen und ihre Angebote koordinieren.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bereitstellen von Informationen zu Altersthemen, Dienstleistungen und Fachpersonen sowie Vermittlung und Beratung ratsuchender Personen.
L 02	Förderung der Zusammenarbeit der Akteure und Koordination der Dienstleistungen im Altersbereich anbieten und durchführen.
L 03	Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01	Aktionen zur Informationsvermittlung im Altersbereich.	#	-	-	4	6	2
I 02	Z 02	Aktionen zur Vernetzung und Koordination im Altersbereich.	#	-	-	3	5	2
I 03	Z 01, 02	Aktionen zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.	#	-	-	1	2	1

**Kommentar**

Die Abweichungen sind damit zu erklären, dass sich die Fachstelle Alter im Aufbau befindet und sich die Erfahrungswerte erst einpendeln müssen.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Beratungen und Vermittlungen.	#	-	-	40	161	121
K 02	Anzahl Akteure im Altersbereich, welche mit Fachstelle Alter vernetzt sind.	#	-	-	34	41	7

**Kommentar**

Die Abweichungen sind damit zu erklären, dass sich die Fachstelle Alter im Aufbau befindet und sich die Erfahrungswerte erst einpendeln müssen.

**GF SPORT**

**EINLEITUNG**

▪ **LG Sportanlagen und Sportförderung**

Die Sport- und Fun-Camps erfreuen sich grosser Beliebtheit, weshalb im Sommer ein zusätzliches Camp durchgeführt wurde. Das Sommercamp ermöglicht neu, den Wassersportvereinen ihre Sportart vorzustellen. Den Anfang machte in diesem Sommer der Ruderclub Uster. Die neue Sportart machte den Kindern grossen Spass. Somit wurden im vergangenen Jahr drei Camps, statt wie bisher zwei durchgeführt. Die breite Vernetzung der Camps mit den Ustermer Sportvereinen wurde ebenfalls weiter entwickelt.

Das bestehende Online-Reservationssystem für die städtischen Sportanlagen erleichtert den Vereinen die Arbeit, indem alle benötigten Informationen online abrufbar sind und Reservationsanfragen rund um die Uhr getätigt werden können. Diese Software wurde weiter ausgebaut. So wurden im vergangenen Jahr die Turnhallen der Primarschule im System integriert. Damit hat das GF Sport die administrative Abwicklung der Belegungen der Turnhallen ausserhalb der Schulzeit vom GF Liegenschaften übernommen. Dadurch wurde die Kundenfreundlichkeit verbessert und die verwaltungsinternen Abläufe optimiert. Erfreulicherweise konnten vermehrt Belegungen am Wochenende ermöglicht werden.

Ende 2015 wurde ein neues Online-Kursverwaltungstool beschafft und eingeführt. Damit können 2016 die Sport- und Fun-Camps online gebucht werden.

▪ **LG Bäder**

Im Strandbad wurde per Saisonbeginn eine Warmwasseraufbereitungsanlage installiert. Bereits während der ersten Saison konnten die zu Beginn noch kühlen Wassertemperaturen erhöht werden. Die Anlage steigert die Attraktivität des Strandbades. Im Zuge der Planung der dringenden Sanierung des Dorfbades wurde die geplante Sitzterrasse nicht realisiert.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<p><b>Sanierung und Erweiterung Hallenbad</b>                      Nach der Zustimmung des Volkes Ende März 2014 zur Sanierung und Erweiterung des Hallenbads wurde am 11. Mai 2015 mit dem Bau des neuen Bads begonnen.</p>	August 2008	Ende 2016
<p><b>Provisorium Ersatz BZU-Turnhalle</b>                      Die Kantonsschule Uster ist bis zur Erstellung des Neubaus im Bildungszentrum Uster in einem Schulhauprovisorium untergebracht. Da das BZU selber in den nächsten Jahren umgebaut und erweitert wird, besteht während drei Jahren ein Ersatzbedarf von drei Sporthallen. Auch die in diesen Hallen trainierenden Sportvereine benötigen eine Alternative. Zu diesem Zweck ist für die Dauer Winter 2015/16 (geplante Inbetriebnahme) bis ca. Frühling 2019 auf dem Buchholz-Areal ein Provisorium für eine Dreifachturnhalle erstellt worden.</p>	Winter 2015/16	Frühling 2019
<p><b>Strandbad</b>                      Im Frühling 2015 wurde eine Warmwasseraufbereitungsanlage installiert. Anschliessend an die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades stehen im Strandbad Sanierungen im Sinne der Vorgabe des Gemeinderates an. Vorbehalten bleiben allfällige dringliche Sanierungsarbeiten.</p>	Frühling 2015	Offen

## BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Sport	1'000 Fr.	573	461	576	599	23
LG Sportanlagen und Sportförderung	1'000 Fr.	1'028	931	1'017	1'077	60
LG Bäder	1'000 Fr.	1'109	1'403	1'043	927	-116
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>2'709</b>	<b>2'793</b>	<b>2'636</b>	<b>2'603</b>	<b>-34</b>

Kommentar

LG Bäder: Die Erträge aus den Eintrittsgebühren der Freibäder fielen aufgrund des schönen Sommers höher aus als budgetiert.

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Sport	Stellen	21.9	1.0	1.0	1.0	0
LG Sportanlagen und Sportförderung	Stellen	-	6.3	6.3	6.3	0
LG Bäder	Stellen	-	14.6	14.6	7.5	7.1
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>21.9</b>	<b>21.9</b>	<b>21.9</b>	<b>14.8</b>	<b>7.1</b>

Kommentar

Während dem Zeitraum von Anfang Jahr bis Mitte Mai (Schliessung Hallenbad) verlief das IST 2015 analog den Budgetzahlen 2015. Ohne Kündigungen seitens der Stadt fiel die Personalzahl in der LG Bäder, da die alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten nicht von allen genutzt wurden. Zudem wurden offene Saisonstellen in den Freibädern sowie auf den Sportanlagen durch Hallenbadpersonal besetzt.

### GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'840</b>	<b>2'076</b>	<b>12'780</b>	<b>6'741</b>	<b>-6'039</b>

Kommentar

Die Abweichung ist im Wesentlichen bedingt durch die Verzögerung des Baustarts der temporären Dreifachhalle Buchholz sowie durch früher als geplant ausbezahlte Subventionen des Bundes und den Kantons für das Hallenbadprojekt.

## LG SPORT ANLAGEN UND SPORTFÖRDERUNG

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z-02	L 01, L 02, L 03	Den Trainings- und Spielbetrieb der Sportvereine mit einer Belegungsplanung der Sportstätten gewährleisten.
Z 03	L 01, L 02, L 03	Veranstalter und Vereine bei der Durchführung von Events professionell unterstützen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Sportanlagen und Badbetriebe sicherstellen.
Z 05	L 04	Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche organisieren.
Z 06	L 04	Das lokale Bewegungs- und Sportnetz (LBS) und das Sport-Netzwerk zu anderen Gemeinden, dem Kanton Zürich und dem Bund pflegen.
Z 07	L 04	Städtische Institutionen in den Bereichen Sport und Bewegungsförderung beraten.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bäder (Hallenbad, Dorfbad, Strandbad)
L 02	Sportanlagen (Halle Buchholz, Aussenanlagen, Heusser-Staub)
L 03	Anlässe und Veranstaltungen
L 04	Vernetzung, Beratung, Sportförderung

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Sporthalle</b>								
I 01	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	110	115	110	124	14
I 02	Z 04	Kostendeckungsgrad Sporthalle	%	27.24	24.07	27.50	20.17	-7.33
<b>Aussenanlagen</b>								
I 03	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	130	128	130	122	-8
I 04	Z 04	Kostendeckungsgrad Aussenanlagen	%	9.02	11.32	9.50	13.37	3.87

#### Kommentar

I 01: Ein Teil der Abweichung (5 Anlagentage) ist durch das neue Sport- und Fun-Camp begründet.

I 02: Der tiefere Kostendeckungsgrad ist einerseits auf den Verzicht auf die Bistro-Umsatzabgabe (tieferer Ertrag als erwartet) zurückzuführen und andererseits auf nicht erwartete zusätzliche Aufwände (Reparatur der Beleuchtungsanlage).

I 04: Die Einnahmen waren höher als erwartet.

#### Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	ProSport - Vereine	#	33	35	33	36	3
K 02	Aktivsportler/innen (ProSport-Vereine)	#	2'450	2'390	2'600	2'478	-122
K 03	Jugendliche (ProSport-Vereine)	#	2'100	2'140	2'200	2'136	-24

**LG BÄDER****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Badbetriebe sicherstellen.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bäder (Hallenbad, Dorfbad, Strandbad)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Hallenbad</b>								
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste (ohne Schulschwimmen)	#	177'000	170'000	73'000	63'000	-10'000
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	6.24	5.29	5.60	4.70	-0.9
I 03	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Hallenbad	%	73.25	55.01	60.00	42.86	-17.14
<b>Strandbad</b>								
I 04	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	49'000	39'000	55'000	68'000	13'000
I 05	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	3.65	4.53	3.7	3.8	0.1
I 06	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Strandbad	%	39.05	37.61	40.00	53.19	13.19
<b>Dorfbad</b>								
I 07	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	18'000	12'000	18'000	27'000	9'000
I 08	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	6.93	7.53	7.00	6.58	-0.42
I 09	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Dorfbad	%	23.31	19.56	23.00	36.61	13.61
<b>Generelle</b>								
I 10	Z 01, Z 02	Anzahl Wasserproben/Beanstandungen durch das Kantonale Labor	#	10/0	7/1	5/0	4/1	-1/1
I 11	Z 01	Rettungseinsätze durch Badpersonal	#	<5	2	<3	1	2

**Kommentar**

I 01 - I 03: Die Anzahl der Badegäste war tiefer als erwartet.

I 04, I 06, I 07 und I 09: Aufgrund des guten Wetters fielen die Eintrittszahlen höher als erwartet aus.

I 07: Aufgrund der Schiessung des Hallenbades und des schönen Wetters besuchten sehr viele Schulklassen das Dorfbad, was die Besuchszahlen stark erhöhte.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Keine							

---

## ANHANG 1: ÜBERSICHT STÄDTISCHE SPORTANLAGEN

### Definition:

Infrastruktur ist für die Durchführung von entsprechenden Anlässen zugelassen und erfüllt die Vorgaben des Verbandes.

Nationale Anlässe regionale und nationale Meisterschaften, Spiele oder Anlässe

Internationale Anlässe Länderspiele, europäische oder internationale Klubspiele oder Anlässe

### Sporthalle Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Badminton	✓	✓
Handball	✓	✓
Rollstuhlbasketball	✓	✓
Volleyball	✓	✓
Rhythm. Sportgymnastik	✓	✓
Basketball	✓	
Unihockey	✓	✓
Bogenschiessen (Indoor)	✓	✓
Boxen	✓	
Akrobatik	✓	
Turniertanz	✓	
Trampolin	✓	✓
Kunstturnen	✓	✓

### Heusser-Staub-Wiese

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Fussball (Meisterschaftsspiele)	✓	

### Hallenbad (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Schwimmen	✓	✓

### Freibäder (Dorfbad, Strandbad)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		
Beachvolleyball-Feld (Strandbad)	✓	

### Stadion Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Leichtathletik	✓	
Kricket	✓	
Fussball	✓	
American Football	✓	✓

### Trendsportartenplatz

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		

## GF SOZIALHILFE

### EINLEITUNG

▪ **GF Sozialhilfe**

Ende Oktober 2015 wurde vom Kanton Zürich die Aufnahmequote für Asylsuchende per Anfang 2016 von 0.5% auf 0.7% erhöht. Zusätzlich aufnehmen muss die Stadt Uster 67 Personen. Die neu gewiesenen Asylsuchenden wurden ab Dezember 2015 in verschiedenen Wohnungen untergebracht. Da nicht für alle Asylsuchenden Wohnungen zur Verfügung standen, wurden im Dezember 2015 befristet Unterkunftsplätze im Kantonement Pünt eingerichtet.

Der Aufwand für die Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB) hat sich im 2015 wegen der neuen kantonalen Verordnung im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 400'000 auf effektiv Fr. 617'000 verringert. Im Dezember 2015 hat der Kantonsrat beschlossen, diese Leistung im Jahre 2016 aufzuheben. Laufende Unterstützungen sollen bis September 2016 ausbezahlt werden.

Der Nettoaufwand für die Sozialhilfe fiel im Vergleich zum 2014 entgegen den Erwartungen um rund eine Million tiefer aus. Dafür verantwortlich waren im Wesentlichen ein geringerer Aufwand bei den situationsbedingten Leistungen und Platzierungskosten für Erwachsene und Mehreinnahmen bei den Sozialversicherungsleistungen und den kantonalen Rückerstattungen.

▪ **LG Sozialberatung**

Die Arbeitslosenquote der Stadt Uster lag anfangs 2015 bei 3.4%, Mitte Jahr bei 3.6% und Ende Jahr bei 3.9%.

Die Fallzahl bei der Sozialhilfe hat sich im Vergleich zum 2014 nur leicht erhöht. Angestiegen ist hingegen im Berichtsjahr die Anzahl neuer Anträge auf Sozialhilfe. Wesentlich höher ist der Anteil Fälle, die nach Prüfung der Gesuche effektiv finanzielle Unterstützung erhielten. 2014 lag dieser Anteil noch bei einem Viertel, 2015 bei fast der Hälfte. Über den Erwartungen lag die Gesamtzahl Fallabschlüsse. Wie in den letzten Jahren konnten fast 40% der abgeschlossenen Fälle auf Grund von Lohneinnahmen, fast 30% auf Grund von Sozialversicherungsleistungen von der Sozialhilfe abgelöst werden.

Nochmals verringert hat sich die Anzahl Fälle, die innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Fallabschluss erneut mit Sozialhilfe unterstützt werden mussten. Dies ist Hinweis auf eine nachhaltige Beratung und Unterstützung.

▪ **LG Asyl- und Flüchtlingskoordination**

Die Stadt Uster musste bis Ende 2015 Asylsuchende im Umfang von 0.5% der Wohnbevölkerung aufnehmen. Von den insgesamt 165 Personen waren 90 Personen in der NUK untergebracht. Die Betreuung dieser Personen wird seit dem Jahre 2001 vom Kanton mit der Firma ORS sichergestellt. 75 Personen wurden über das ganze Jahr von der Asyl- und Flüchtlingskoordination untergebracht und betreut.

Bis Mitte Jahr 2015 wurden vom Kanton der Stadt Uster hauptsächlich Personen mit vorläufiger Aufnahme (F-Ausweis) zugewiesen bzw. zogen in einzelnen Fällen selbständig nach Uster. Die Zahl der vorläufig Aufgenommenen ist gegenüber 2014 um einen Drittel gestiegen. Die Zahl der Personen mit N-Ausweis nahm bis Ende Oktober kontinuierlich ab. Ab November erhöhte sich diese Zahl aber wieder und ab Dezember wurden Uster nur noch Asylsuchende mit Aufenthaltsstatus N zugewiesen. Diese beiden Personengruppen (N- und F- Ausweis) werden dem Kontingent angerechnet.

Die Anzahl anerkannter Flüchtlinge, die durch die Stadt Uster unterstützt wurde, hat sich gegenüber dem Vorjahr um einen Drittel verringert. Hauptgründe der Ablösung von der Sozialhilfe waren eigene Einnahmen und Wechsel des Wohnortes. Anerkannte Flüchtlinge werden beim Kontingent nicht berücksichtigt.

Die Anzahl vorläufig aufgenommene Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge, die von der Stadt Uster unterstützt werden und mehr als zehn Jahre im Kanton Zürich wohnen, hat sich im 2015 weiter erhöht. Die Chancen, dass diese Personen ein mit eigenen Einnahmen finanziertes Leben führen können, sind bei diesen Personen stark eingeschränkt (Gesundheit, Alter, Familienkonstellation etc.). Für deren Kosten hat grösstenteils die städtische Sozialhilfe aufzukommen.

Die Finanzierung der VAMOS-Angebote im Bereich Bildung und Beschäftigung, welche durch die Asyl- und Flüchtlingskoordination Uster im Auftrag des Kantons durchgeführt werden, wurden auch für das Jahr 2016 gesichert. Die Angebote sind neu auf Zielgruppen mit besseren Deutschkenntnissen ausgerichtet. Die Auslastung der VAMOS-Angebote 2015 lag wegen der hohen Nachfrage vor allem bei der Beschäftigung über den Erwartungen.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Neuausrichtung Angebote VAMOS	Januar 2015	Dezember 2015

## BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	3'153	3'721	3'075	3'438	364
LG Sozialberatung	1'000 Fr.	5'927	6'154	5'934	5'012	-922
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	1'000 Fr.	225	460	315	712	397
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>9'304</b>	<b>10'335</b>	<b>9'324</b>	<b>9'163</b>	<b>-161</b>

Kommentar

GF Sozialhilfe: Mehraufwand KKBB

LG Sozialberatung: Mehreinnahmen und Minderausgaben wirtschaftliche Hilfe

LG AFK: Mehraufwand Kosten Eigenrechnungsfälle (Fr. 230'000) und ausstehende Vergütungen Kanton (Fr. 260'000)

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Sozialhilfe	Stellen	4.0	4.0	4.0	4.0	0
LG Sozialberatung	Stellen	14.0	13.7	14.0	14.0	0
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	Stellen	5.2	4.95	4.95	5.25	0.3
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>23.2</b>	<b>22.65</b>	<b>22.95</b>	<b>23.25</b>	<b>0.3</b>

Kommentar

LG AFK: Pensumserhöhung wegen Neuzuweisungen Asylsuchende mit Ausweis N

### GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## LG SOZIALBERATUNG

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Hilfe Suchenden erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 02	L 01, L 03	Für Hilfe Suchende nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 03	L 01	Die Obdachlosigkeit verhindern.
Z 04	L 02	Erwachsenenschutzmassnahmen professionell führen nach gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung einer möglichst eigenständigen Lebensweise der Betroffenen.
Z 05	L 01, L 04	Finanzielle Nettobelastung der Stadt Uster möglichst tief halten, indem die Ansprüche gegenüber Dritten aufgrund des Subsidiaritätsprinzips durchgesetzt werden.
Z 06	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.
Z 07	L 04	Soziale Verantwortung wird auch von Gruppen, Einzelpersonen und Institutionen getragen.
Z 08	-	Die Hilfeleistungen fördern die Selbsthilfe.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Sozialhilfe (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Einkommensverwaltungen, Unterbringung von Obdachlosen, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe)
L 02	Einzelfallhilfe – Erwachsenenschutz ( Führung Erwachsenenschutzmassnahmen, Beratung von PRIMAS)
L 03	Finanzielle Kindesinteressen (Überbrückungshilfen, Alimentenbevorschussung und Kleinkinderbetreuungsbeiträge)
L 04	Generelle Sozialhilfe
L 05	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Wirtschaftliche Hilfe</b>								
I 01	Z 02, Z 05	Anteil zugesprochene Leistungen im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	30	25	25	45	20
I 02	Z 01	Anteil wiederaufgenommene Fälle im Verhältnis zu den Neuaufnahmen	%	5	4	6	2	-4
I 03	Z 01	Anzahl abgeschlossene Fälle	#	100	127	100	118	18
I 04	Z 01	Anteil Aufnahme Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	40	38	40	37	-3
I 05	Z 01	Anteil Erhalt von Sozialversicherungen im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	25	29	25	28	3
I 06	Z 01	Anteil übrige Gründe im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	35	33	35	35	0

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 07	Z 05	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Fall	Fr.	11'660	13'252	11'235	8'991	-2'244
I 08	Z 06	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Person	Fr.	7'770	8'904	7'074	6'323	-724
I 09	Z 03	Anzahl aus Wohnung ausgewiesene Familien oder Einzelpersonen	#	5	5	6	5	-1
I 10	Z 06, Z 07	Beitrag Betrieb Jugendsekretariat	1'000 Fr.	1'240	1'164	1'295	1'236	-59
I 11	Z 06, Z 07	Dezentrale Drogenhilfe	1'000 Fr.	123	121	123	123	0
I 12	Z 06, Z 07	Fachstelle für Alkoholfragen	1'000 Fr.	130	123	130	112	-18
I 13	Z 06, Z 07	Dienstleistungen Pro Senectute	1'000 Fr.	250	303	265	335	70
I 14		Entschädigungen, Spesen Beistandschaften	1'000 Fr.	150	72	80	112	32
I 15	Z 01, Z 02	Beiträge ALH+KKBB	1'000 Fr.	900	1'479	900	1'100	200
I 16	Z 06, Z 07	Übrige	1'000 Fr.	20	21	20	24	4

## Kommentar

I 07/08: weniger Aufwand und mehr Einnahmen als budgetiert

I 10: Tieferer Beitrag wegen Rückerstattungen Vorjahr

I 13: Zunahme Mandate Private Beistandschaften (2014: 60; 2015: 75 Mandate)

I 15: KKBB Aufwand Fr. 267'000 über dem Budget

## Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Ausrichtung wirtschaftliche Hilfeleistungen und Sicherstellung persönliche Hilfe</b>							
K 01	Anzahl Anmeldungen	#	380	317	350	343	-7
K 02	Anzahl Fälle mit Sozialhilfebezug	#	330	311	340	320	-20
K 03	Anzahl Personen mit Sozialhilfebezug	#	495	472	540	455	-85
K 04	Finanzielle Nettobelastung	1'000 Fr.	3'850	3'936	3'820	2'877	943
K 05	Anteil Ausländer	%	40	45	48	42	-6
K 06	Anzahl Fälle Berufsbeistände	#	155	168	165	174	9
K 07	Anzahl Fälle private Beistände	#	100	168	105	111	6
K 08	Anzahl Teilnehmende berufliche Integration	#	45	41	45	45	0
K 09	Anzahl Teilnehmende soziale Integration	#	30	38	30	38	8
K 10	Anzahl KKBB Bezügerinnen	#	30	89	30	81	51
K 11	Anzahl Bezügerinnen Kinder- Alimenterbevorschussungen	#	170	141	135	124	-11
K 12	Anzahl Inkasso Unterhaltszahlungen Erwachsene	#	80	73	80	69	-11

## Kommentar

K 04: Nicht in diesem Betrag berücksichtigt ist der Aufwand von Fr. 230'000 für Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge, für welche die Stadt Uster aufkommen muss, da diese schon länger als 10 Jahre im Kanton Zürich wohnen.

K 10: Gesamtzahl Bezüger/innen 2015

## LG ASYL- UND FLÜCHTLINGSKOORDINATION

### LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 02	L 01, L 03	Asylsuchende mit Status N erreichen während ihres Aufenthaltes eine selbständige Lebensführung.
Z 03	L 02, L 03	Die anerkannten Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommenen erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 04	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge Betreuung und Unterbringung gewährleisten.
Z 05	L 03	Regionales Leistungszentrum für Bildungs- und Beschäftigungsprogramme führen.

#### Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Asylsuchende Status N (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Bereitstellung Unterkünfte, Beratung, Arbeitsvermittlung) (P)
L 02	Einzelfallhilfe – Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene Status F (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe) (P)
L 03	Bildung, Beschäftigung und Integration

#### Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Asylsuchende mit N-Ausweis</b>								
I 01	Z 02, Z 04	Erfüllungsgrad temporäre Integration Asylsuchende	%	50	68.7	70	61	-9
I 02	Z 05	Anzahl Übernachtungen	#	12'000	7'119	10'000	3'361	-6'639
I 03	Z 01	Kosten je Tag	Fr.	54	58.9	54	31.4	-18.6
<b>Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis</b>								
I 04	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	20	18	30	23.6	-6.3
I 05	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	4	3	4	4	0
<b>Flüchtlinge</b>								
I 06	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	15	35	10	51.6	41.6
I 07	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	-	-	4	4	0
<b>Bildungs- und Beschäftigungsprogramme</b>								
I 08	Z 06	Auslastung Programme	%	95	119.5	95	125	30

Kommentar

I 02: Zuweisungen von Asylsuchenden mit Status N erst ab November

I 03: Tiefere Kosten wegen geringerem Aufwand Integrationsangebote (Bildung/Beschäftigung)

I 06: Abnahme wegen Wegzug und Ablösung von der Sozialhilfe wegen eigenen Einnahmen

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Kontingent	#	161	165	165	165	0
K 02	Anzahl betreute Asylsuchende mit N-Ausweis	#	45	37	25	33	8
K 03	Anzahl betreute Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis	#	35	58	55	78	23
K 04	Anzahl von Stadt gemietete Wohnungen für Asylsuchende	#	27	26	27	29	2
K 05	Anzahl betreute Flüchtlinge	#	35	47	55	32	-23

## GF PRIMARSCHULE

### EINLEITUNG

▪ **GF Primarschule**

Im Bereich Schulentwicklung setzen die einzelnen Schuleinheiten im Rahmen ihrer Schulprogramme (2014 – 2017) Schwerpunkte und arbeiten mit Qualitätsgruppen intensiv an pädagogischen Themen wie Vorbereitung zum kompetenzorientierten Unterricht, Voraussetzung der Kinder beim Kindergarteneintritt unter Einbezug der Spielgruppen- und Krippenleiter/-innen, Professionalisierung des kollegialen Feedbacks, Schulklima und Zusammenleben.

Die standardisierte, zielorientierte Förderplanung ist flächendeckend eingeführt und wird in der Integrativen Förderung (IF/ISR) einheitlich umgesetzt.

Höhepunkte und Highlights im Jahresverlauf bilden jeweils die klassenübergreifenden Projektwochen.

Mit Beginn Schuljahr 2015/16 wird im Rahmen eines Projekts am Standort Niederuster eine erste Tagesschule mit drei Klassen und rund 60 Schülerinnen und Schülern eröffnet. Die knappe Vorbereitungszeit erschwert den Start wesentlich und belastet die zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Auf Ebene der Schulleiterkonferenz werden die Grundlagen für die Einführung des neuen Berufsauftrags der Lehrpersonen erarbeitet.

▪ **LG Regelunterricht**

Es bestehen schuleinheitsübergreifende Fachgruppen der integrativen Förderung sowie der Sprachförderung für Deutsch als Zweitsprache. Ebenso werden die Ateliers für die Begabtenförderung intensiv genutzt.

Der Einsatz von Zivildienstleistenden bewährt sich und entlastet die Schuleinheiten als Ganzes in grossem Masse.

▪ **LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote**

Ab Sommer 2015 wurden im Bereich Tagesstrukturen gestaffelte Minimaltarife, abhängig von der Dauer des Betreuungsangebotes eingeführt. Die Berechnung der Elternbeiträge wurde mit dem direkten Zugriff auf die Daten der Steuererklärungen der Eltern wesentlich vereinfacht. Die externe Vergabe der Verpflegung für die Schülergänzenden Tagesstrukturen wurde neu submittiert und sorgfältig evaluiert. Für die nächsten vier Jahre wurde der bisherige Lieferant berücksichtigt. Mit der Genehmigung der zweiten Ausbautetappe Schülergänzende Tagesstruktur konnte der steigenden Nachfrage entsprochen werden. Am Standort Tagesschule Uster wird ein achter Hort eröffnet, der in den Schulbetrieb integriert ist.

▪ **LG Sonderpädagogik**

Im Rahmen der Optimierung der Sonderpädagogischen Massnahmen wird eine Stärkung des Regelbereichs angestrebt und der Einsatz von niederschweligen Massnahmen und Angeboten (IF, Therapien u. weitere Möglichkeiten) optimiert. Gleichzeitig wird die Qualität der integrierten Sonderschulungen (ISR) durch Aufsichtsbesuche gefördert. Die vereinheitlichte Förderplanung soll zudem sicherstellen, dass die zu fördernden Schülerinnen und Schüler einheitlich und mit hoher Qualität über die Primarschulzeit begleitet werden.

▪ **LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)**

Die Überprüfung der Gesamtorganisation konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Primarstufe der HPSU soll sich künftig an der Winikerstrasse konzentrieren (der Kindergarten bleibt am jetzigen Standort). Das Führungsmodell wurde festgelegt und die Schulleitung durch die Einsetzung eines Leiters Sekundarstufe ergänzt.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Neubau Schulhaus Krämeracker: Abschluss Projektphase, Bewilligung des Baukredits durch den GR sowie Vorbereitung der Abstimmungsweisung für die Urnenabstimmung.	2. Quartal 2015	4. Quartal 2015
Tagesschule (Pilot) am Standort Niederuster	August 2015	August 2018
Projekt Übergangsregelung Schwimmunterricht (Sport) während Sanierung/Erweiterung Hallenbad Buchholz	Frühling 2015	Ende Bau Hallenbad
<i>Projekt Erarbeitung Leistungsvereinbarung neues Hallenbad Buchholz</i>	<i>Herbst 2015</i>	<i>1. Quartal 2016</i>

**BERICHT ZIELERREICHUNG 2015****GF – Finanzen**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Leitung Primarschule (Präsidium und Behörde)	1'000 Fr.	483	518	426	420	-6
Regelunterricht	1'000 Fr.	23'331	22'970	24'182	23'501	-681
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	1'000 Fr.	2'318	1'602	2'094	1'808	-286
Sonderpädagogik	1'000 Fr.	9'022	8'690	8'980	9'371	391
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	1'000 Fr.	13	61	0	0	0
Informatik	1'000 Fr.	436	337	374	388	14
Schulgesundheit	1'000 Fr.	385	378	388	286	-102
Schulsozialarbeit	1'000 Fr.	592	567	620	565	-55
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>36'580</b>	<b>35'124</b>	<b>37'063</b>	<b>36'339</b>	<b>-724</b>

## Kommentar

Die Budgetunterschreitung im Regelunterricht ist auf die Kantonalisierung der Lehrerbesoldungen zurückzuführen (-165T). Zudem ist die Erhöhung des DaZ von 0.5 auf 0.75 WL (+311T) im NPM irrtümlich der LG Regelunterricht gutgeschrieben worden. Die Kosten fallen jedoch in der LG Sonderpädagogik an.

Diese Korrektur würde im Bereich Sonderpädagogik zum Betrag 9'291T führen bzw. zu einer Abweichung von lediglich 80T. Im Bereich Regelunterricht führte die Korrektur der 311T zu einer Abweichung -332T. Davon fallen -60T aus Mehrertträgen von Krankentaggeldern und -30T aus höheren Staatsbeiträgen an. Im Sachaufwand konnte bei der Beschaffung der Lehrmittel nochmals Kosten eingespart werden (-60T) und Neuanschaffungen wurden eher defensiv getätigt (-40T). Exkursionen, Schulreisen und Lager konnten günstiger als geplant durchgeführt werden (-70T). Durch die Neuverhandlung der Transportkosten konnten die Ausgaben leicht gesenkt werden (-70T).

Tagesstrukturen/Zusatzangebote: Der niedrigere Aufwandüberschuss ist auf zu tief budgetierte Eltern- und Betreuungsbeiträge zurückzuführen. Im Bereich Schulgesundheit stimmt die zeitliche Übereinstimmung der administrativen Prozesse nicht, was zu Ungenauigkeiten in der Planung führte. Zudem wurden die Kosten im Bereich Gesundheitsförderung unterschritten.

**GF – Personal**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
Regelunterricht (inkl. Schulleitung)	Stellen	206	199	206	189.57	-16.43
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	Stellen	23.5	25.1	25	27.67	2.67
Sonderpädagogik	Stellen	20	20.1	20	49.26	29.26
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	Stellen	23.65	20.4	23	19.95	-3.05
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>273.15</b>	<b>264.6</b>	<b>274</b>	<b>287.84</b>	<b>12.46</b>

## Kommentar

Regelunterricht: ISR, KZS und DaZ-Aufbauunterricht wurde in der Vergangenheit irrtümlich im Regelunterricht statt in der LG Sonderpädagogik ausgewiesen.

Sonderpädagogik: Die Stellen im Bereich Sonderpädagogik beruhen auf der VZE-Planung in Zusammenarbeit mit dem VSA und umfassen neu folgende Bestandteile: ISR/SHP (Schulische Heilpädagogik), Logo (Logopädie), PMT (Psychomotorik), KZS sowie neu DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und Begabtenförderung.

Tagesstrukturen: Erweiterung infolge steigender Nachfrage und Zunahme der Auslastung.

HPSU: Vakante Schulplätze was im Unterschied zum Vorjahr zu weniger Personalkosten (VZE) führte.

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'100</b>	<b>3'462</b>	<b>5'270</b>	<b>6'916</b>	<b>1'646</b>

Kommentar

Der Pavillon mit 8 Klassenzimmern beim Schulhaus Niederuster wurde in einer Etappe durchgeführt; beim Projekt Neubau Schulhaus Krämeracker ergab sich eine zeitliche Verschiebung und bei der Ersatzbeschaffung beim Ausbau der Informatik im Jahr 2014 erfolgte die Lieferung und Rechnungsstellung verspätet.

**LG REGELUNTERRICHT****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L03	Den Schulkindern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen wecken und damit die Leistungsbereitschaft, Selbst- sowie Sozialkompetenz fördern.
Z 02	L 01, L 02	Die Schulkinder ihren Möglichkeiten entsprechend fördern, damit sie möglichst ohne Repetition den Klassenübertritt oder den Stufenwechsel schaffen.
Z 03	L 01	Der Regelunterricht findet immer statt. Unumgängliche Unterrichtsausfälle werden während den Blockzeiten mit Betreuung aufgefangen.
Z 04	L 01, L 02, L04	Die Primarschule Uster differenziert ihr Integrationsmodell und verfolgt eine sinnvolle Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Lebensraum Schule.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Regelunterricht (Kindergarten und Primarschule) gemäss Lehrplan
L 02	Unterstützungsmassnahmen (Deutsch als Zweitsprache [Aufbauunterricht DaZ], Integrative Förderung [IF], Aufgabenstunden, Gymivorbereitungsprüfung)
L 03	Unterrichtsbezogene Angebote (Projekte, Exkursionen, Klassenlager, Schwimm- und musikalischer Grundunterricht, Bibliotheken, Medienbildung)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Regelunterrichtes)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 04	Wochenlektionen DaZ pro Schulkind	#	0.5	0.5	0.75	0.75	0
I 02	Z 02	Regelverlaufsquote Primar-schüler/innen (Absolvierung Schullaufbahn ohne Repetition und Unterbrüche)	%	94	98	90	95	5
I 03	Z 01, Z02	Anzahl Lehrpersonen pro Klasse	#	2.31	2.29	2.15	2.21	0.06

Kommentar

I 03: Anzahl Lehrpersonen im Verhältnis zur Anzahl Klassen

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Schulkinder	#	2'700	2'690	2'700	2'737	37
K 02	Kosten je Schüler/in	Fr.	8'641	8'539	8'806	8'586	-220
K 03	Anzahl Klassen	#	130	127	130	134	4
K 04	Übertritte Gymnasium	#	50	52	70	46	-24
K 05	Anzahl Lektionen Aufbauunterricht DaZ	#	254	333	290	416	126
K 06	Anzahl Medienausleihen in Schulhausbibliotheken	#	70'000	65'700	70'000	60'250	-9'750

Kommentar

K 05: die Abweichung ist durch die Erhöhung der WL DaZ pro Schulkind (von 0.5 auf 0.75 WL entstanden).

**LG TAGESSTRUKTUREN/ZUSATZANGEBOTE****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04	In allen Schuleinheiten besteht ein Schulhortangebot während den Schulwochen.
Z 02	L 02	Während den Ferien besteht ein ganztägiges Betreuungsangebot.
Z 03	L 01, L 02	Die Tagesstrukturen bieten eine zuverlässige und konstante Betreuung der Kinder mit geregelter Tagesablauf, kindgerechter Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung.
Z 04	L 01, L 02	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten.
Z 05	L 01, L 02	Für die Mehrheit der Eltern (80%) sind die Betreuungsangebote zufriedenstellend.
Z 06	L 03	Mit zeitgemässen Freizeitangeboten steigert die Primarschule Uster ihre Attraktivität. Die Eltern beteiligen sich angemessen an den Kosten.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulhort/Mittagstisch während 39 Schulwochen
L 02	Ferienhort
L 03	Freizeitangebote (Wintersportlager)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl verfügbare Plätze Hort und Mittagstisch	#	300	307	325	326	1
I 02	Z 03, Z 04	Belegte Plätze / verfügbare Plätze (Auslastung)	%	80	81	80	80.3	0.3
I 03	Z 05	Anteil zufriedener Eltern von Betreuungsangeboten	%	90	90	90	90	0
I 04	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Freizeitkursen	#	500	528	500	390	-110
I 05	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Wintersportlager	#	150	121	150	139	-11

Kommentar

I 04: Das Angebot an Kursen wurde optimiert und auf Grund fehlender Ressourcen um 50% gekürzt.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Kinder Schulhort	#	285	294	310	249	-61
K 02	Anzahl Kinder Mittagstisch	#	235	207	245	339	94
K 03	Anzahl Kinder Ferienhort	#	80	145	120	172	52
K 04	Kostendeckungsgrad (Hort) Tagesstrukturen	%	43	47.7	50	54	4
K 05	Kostendeckungsgrad Freizeitkurse	%	48	31	48	80	49
K 06	Kostendeckungsgrad Wintersportlager	%	44	58	44	60	2

Kommentar

K 05: Optimierung des Angebots und der Auslastung.

**LG SONDERPÄDAGOGIK****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 05	Die Schulkinder werden bei der Absolvierung der Schullaufbahn (Koordination, Massnahmenplanung und Evaluation) optimal unterstützt.
Z 02	L 01, L 02, L 04, L 05	Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in einer Regelklasse unterrichtet.
Z 03	L 01, L 02, L 04, L 05	Das sonderpädagogische Angebot deckt bestmöglich den Förderbedarf der Kinder.
Z 04	L 02, L 03	Die Kosten für sonderpädagogische Angebote nehmen mittelfristig im Verhältnis zu den Schülerzahlen nicht weiter zu.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) Kompetenzzentrum für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen (Kindergartenstufe)
L 02	Sonderpädagogische/Therapeutische Massnahmen (Anfangsunterricht DaZ, Logopädie, Psychomotorische Therapie, Psychotherapie)
L 03	Separative Schulung (inkl. HPSU)
L 04	Weitere Angebote: Begabtenförderung, Grafomotorik, Bewegungslandschaften

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01, Z 04	Schülerquote mit integrierter Sonderschulung	%	2.7	2.87	2.9	3.2	0.3
I 02	Z 01, Z 02	Schülerquote mit separativer Sonderschulung	%	1.7	1.42	1.3	1.1	-0.2
I 03	Z 04	Kosten je Schüler mit integrierter Sonderschulung	Fr.	28'820	30'925	26'160	26'022	-138

**Kommentar**

I 01 / I 02: Nach dem Grundsatz «Integration vor Separation» nahm in den letzten Jahren die Zahl der externen Sonderschulungen gegenüber den integrierten Sonderschulungen (ISR) kontinuierlich ab, während die Zahl der integrierten Sonderschulungen anstieg.

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Kosten je Schüler mit separativer Sonderschulung	Fr.	56'420	56'333	57'040	56'297	-297
K 02	Anzahl Kinder mit therapeutischen Massnahmen	#	336	279	320	333	13
K 03	Anzahl Kinder im Anfangsunterricht DaZ	#	30	36	35	28	-7
K 04	Anzahl Kinder in der Begabtenförderung	#	250	261	270	262	-8

**Kommentar**

K 02: Schwankungen im Bereich Psychotherapien, Zunahme Schülerzahlen, Stellenplanung VZE Verteiler Therapien-IF

K 03: Die Zahl der zuziehenden Kinder ohne Deutschkenntnisse kann nicht beeinflusst werden.

K 04: Davon 220 in den Atelierkursen und 42 in der Begabtenförderung (Pull-out)

**LG HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE USTER (HPSU)****LEISTUNGS-AUFTRAG 2015 - 2018****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Geistig- und mehrfachbehinderte Schulkinder und Jugendliche (Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Schule, längstens jedoch bis Vollendung des 20. Altersjahres) des Bezirks Uster bilden und fördern.
Z 02	L 01	Eine vielfältige und entwicklungsanregende Schulzeit im Rahmen der Möglichkeiten der Schulkinder sowie der Schule gestalten.
Z 03	L 01	Einen möglichst hohen Entwicklungsstand der Schulkinder erreichen, welcher den entsprechenden schulischen und lebenspraktischen Fähigkeiten entspricht.
Z 04	L 02	Zusammenarbeit mit den benachbarten Regelklassen und Kindergärten fördern.
Z 05	L 01, L 02	Mit Information und Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten sowie Zusammenarbeit mit Fachstellen und Anschlussinstitutionen sicherstellen, dass die Jugendlichen nach Schulaustritt über ein geeignetes Anschlussprogramm verfügen.
Z 06	L 02	Ein kostenpflichtiges, bedürfnisgerechtes Angebot für Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) im Bezirk Uster anbieten.

**Leistungen:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bildung und Förderung (Grundleistung, therapeutische Angebote)
L 02	Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) nach Bedarf der Gemeinden
L 03	Betreuung und Verpflegung
L 04	Transporte (für Kinder der HPSU)

**Indikatoren:**

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
I 01	Z 01 – Z 03	Anzahl separative Schulplätze	#	64	64	64	64	0
I 02	Z 04 – Z 06	Anzahl Beratungs- und Unterstützungsstunden für Schulgemeinden (B&U-Angebot)	#	40	0	40	30	-10

## Kommentar

I 01: max. Platzzahl gem. dem von der BiD genehmigten Rahmenkonzept der HPSU. Die Belegungszahlen sind aufgrund der ISR seit Jahren tiefer, vgl. Kennzahlen.

I 02: Durchführung durch von der HPSU beauftragte Fachpersonen auf Mandats-Basis

**Kennzahlen:**

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Anzahl Schulkinder der HPSU	#	64	54	55	50.5	-4.5
K 02	Anzahl Schulkinder Primarstufe mit Wohnsitz Uster	#	11	9	9	8	-1
K 03	Anzahl Schulkinder Sekundarstufe mit Wohnsitz Uster	#	10	7	8	7	-1
K 04	Anzahl Klassen	#	8	7.5	7	7	0
K 05	Vollkosten je Schüler	Fr.	72'000	80'000	76'000	80'910	4'910
K 06	Kostenbeteiligung Kanton	1'000 Fr.	1'500	1'953	1'500	1'626	126

## Kommentar

K 01: Sommer 2015: 9 Austritte aus der Sekundarstufe / 4 Eintritte

**GLOSSAR**

<b>Begriff</b>	<b>Abkürzung</b>	<b>Erklärung</b>
Beratung und Unterstützung	B+U	Angebot der HPSU zur Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit ISR für Schulgemeinden des Bezirks.
Deutsch als Zweitsprache	DaZ	Hilfe für fremdsprachige Kinder. Wir unterscheiden zwischen dem DaZ Anfangsunterricht (separativ, als Sonderpädagogisches Angebot), und dem DaZ Aufbauunterricht (integrativ innerhalb der Regelklasse).
Integrative Förderung	IF	
Integrierte Sonderschulung	ISR	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule: Kinder mit Sonderschulstatus werden wo möglich nicht mehr separativ, sondern integriert in einer Regelklasse mit entsprechender Unterstützung unterrichtet.
Kindergarten	KG	
Primarstufe	PS	
Schulhaus	SH	
Vollzeiteinheiten	VZE	Vom Kanton zu bewilligender Stellenplan (Pädagogik, Therapie)

## ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Weisung betreffend «NPM-Jahresbericht 2015» zu genehmigen.

Uster, 5. April 2016

Stadtrat Uster



Werner Egli  
Stadtpräsident



Hansjörg Baumberger  
Stadtschreiber

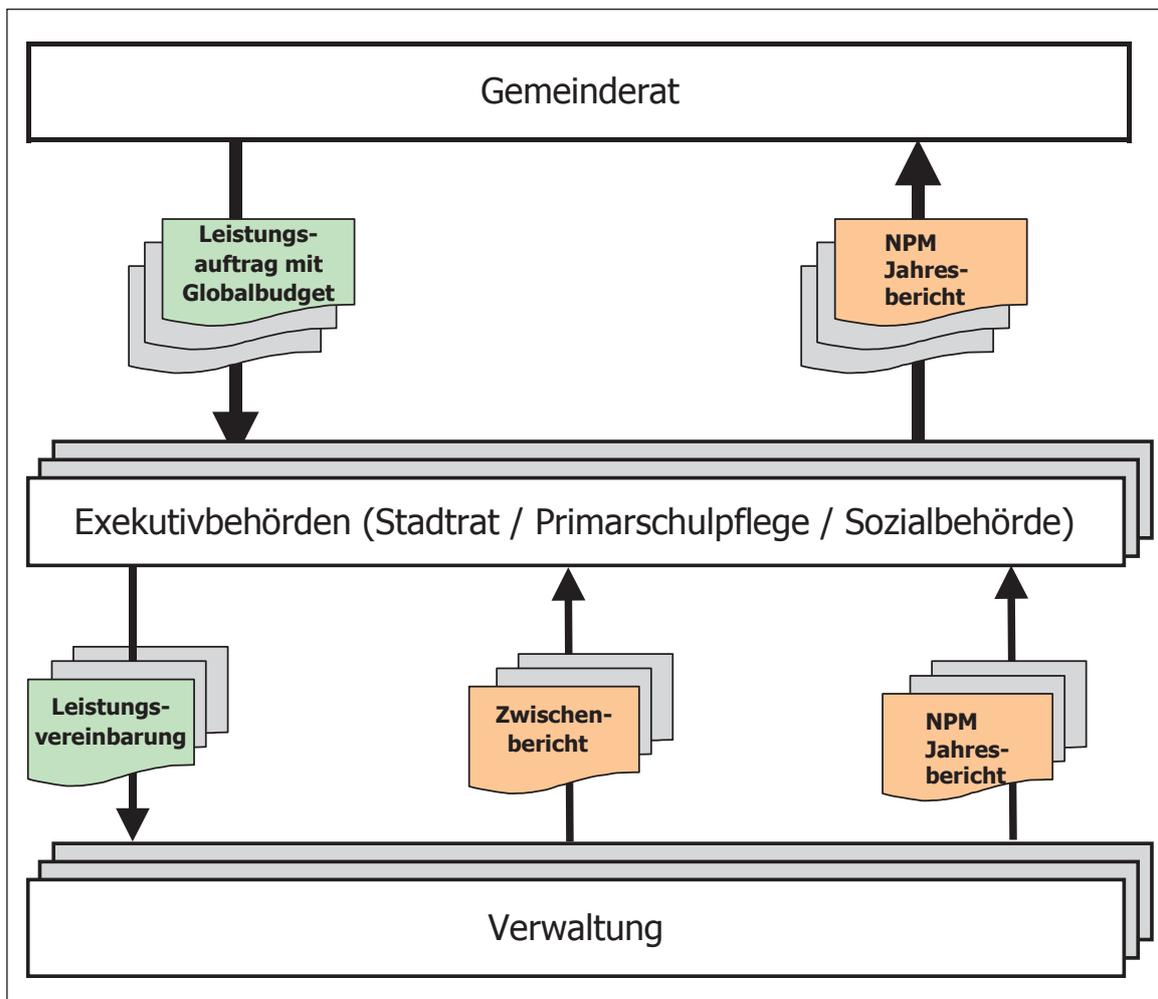


**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

<b>Abkürzungen</b>	<b>Bezeichnungen</b>
#	Anzahl
(P)	Pflichtleistung, muss von Gesetzes wegen erbracht werden
Abw.	Abweichung
BU	Budgetwert
GF	Geschäftsfeld
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
IST	IST-Wert
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KST	Kostenstelle
LG	Leistungsgruppe
n.v.	nicht vorhanden
NPM	New Public Management
OKJA	Offene Kinder- und Jugendarbeit

## BESCHREIBUNG NPM-INSTRUMENTE

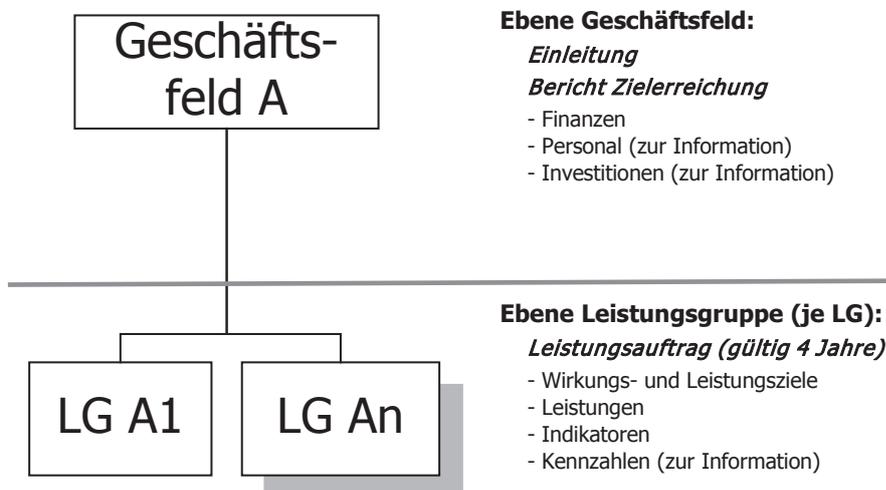
### Übersicht Instrumente



### Leistungsauftrag / Globalbudget

Der Leistungsauftrag mit Globalbudget delegiert der Gemeinderat zur Umsetzung an die jeweils zuständige Exekutivbehörde (Stadtrat, Primarschulpflege, Sozialbehörde). Dieses Instrument ist das Steuerungsinstrument des Gemeinderates, um die Wirkungen, Leistungen sowie die Finanzen der Stadt Uster zu steuern.

Für jedes Geschäftsfeld sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste wird je ein Leistungsauftrag mit Globalbudget verabschiedet. Dieses Instrument ist wie folgt aufgebaut:



## BEISPIEL EBENE GESCHÄFTSFELD:

### GF STADTRAUM UND NATUR

#### EINLEITUNG

- **GF Stadtraum und Natur**  
Die Leitung des Geschäftsfeldes Stadtraum und Natur wurde mit einem neuen Stadtplaner besetzt. Die notwendigen Projektabschlüsse und -übergaben sowie eine erste Einarbeitung des Stadtplaners haben stattgefunden.
- **LG Stadt- und Verkehrsplanung**  
Als Rechtsgrundlage für die angestrebte Realisierung eines Restaurants am Greifensee wurden kommunale und regionale Richtplananpassungen erarbeitet, öffentlich aufgelegt und zur Beschlussfassung an den Gemeinderat überwiesen. Für die Revision der Ortsplanung wurden erste Daten zusammengestellt und Kontakt mit dem Kanton aufgenommen. Auf diese Erkenntnisse wird der aufwendige Planungsprozess abgestimmt.
- **LG Projektentwicklung**  
Gegen die Festsetzung des privaten Gestaltungsplanes «Zeughausareal» wurde das Referendum ergriffen. Der private Gestaltungsplan «Am Stadtpark» wurde durch den Gemeinderat festgesetzt. Der öffentliche Gestaltungsplan «Park am Aabach» und der öffentliche Gestaltungsplan «Untere Farb» konnten an den Gemeinderat zur Beschlussfassung überwiesen werden. Der private Gestaltungsplan «Gerichtsplatz-Areal» ist in Bearbeitung. Des Weiteren wurden dem Gemeinderat die öffentlichen Gestaltungspläne «Spital Uster» und «Rehbühl» zur Beschlussfassung unterbreitet. Die Gebietsentwicklung «Eschenbüel» ist zurzeit sistiert.
- **LG Natur und Landwirtschaft**  
Die Überarbeitung des Vernetzungsprojektes als Grundlage für die 3. Etappe 2015–2022 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- **LG Forstwirtschaft**  
Der kantonale Gestaltungsplan «Kiesabbaugebiet Berg/Näniker Hard», welcher grösstenteils städtischen Wald betrifft, lag öffentlich auf.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<b>Revision Ortsplanung</b> Die Revision der Ortsplanung betrifft die kommunale Richtplanung von 1984 und die Bau- und Zonenordnung von 1999. Eine Totalrevision der Planungsinstrumente ist angezeigt, was einen umfassenden und aufwendigen Planungsprozess beinhaltet.	2015	2022

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
<b>Zentrumsentwicklung</b> Hauptthema der Zentrumsentwicklung waren die Gestaltungspläne «Zeughausareal», «Am Stadtpark», «Untere Farb» sowie «Park am Aabach». In der politischen Diskussion war indes nicht die Zentrumsentwicklung das Hauptthema, sondern der gemeinnützige Wohnungsbau.	2009	offen
<b>Natur und Landschaft</b> Als Grundlage für die 3. Umsetzungsetappe 2015–2022 wurde das Vernetzungsprojekt den neuen Vorgaben von Bund und Kanton angepasst. Alle beteiligten Landwirte setzen die abgesprochenen Massnahmen um. Nachdem die vorgegebenen Flächenziele schon lange erreicht sind, gilt es in den nächsten Jahren, die Qualität der einzelnen Biodiversitätsfördermassnahmen zu verbessern.	2015	2022

### BERICHT ZIELERREICHUNG 2015

Unter Bericht Zielerreichung wird aufgezeigt, wie weit die Vorgaben aus dem Globalbudget 2015 erreicht wurden. Im Bericht sind folgende Werte ausgewiesen:

- **BU 14** Zielvorgabe des Gemeinderates für das Vorjahr
- **IST 14** Während des Vorjahres erzielter Wert
- **BU 15** Zielvorgabe des Gemeinderates für das Berichtsjahr
- **IST 15** Während der Berichtsperiode erzielter Wert
- **Abw.** Differenz zwischen IST sowie BU 2015
- **Kommentar** Begründung von relevanten Abweichungen

### GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	188	136	178	172	-6
LG Stadt- und Verkehrsplanung	1'000 Fr.	429	481	339	467	128
LG Projektentwicklung	1'000 Fr.	-	-	100	13	-87
LG Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	718	846	785	859	74
LG Forstwirtschaft	1'000 Fr.	136	87	138	211	73
<b>Total Globalkredit GF ohne Kosten ÖV</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'471</b>	<b>1'549</b>	<b>1'540</b>	<b>1'722</b>	<b>182</b>
Plus Beitrag an ZVV	1'000 Fr.	2'370	2'365	2'260	2'222	-38
Plus weitere Kosten öffentlicher Verkehr	1'000 Fr.	83	68	82	70	-12
<b>Total Globalkredit GF inkl. Kosten ÖV</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'924</b>	<b>3'983</b>	<b>3'882</b>	<b>4'015</b>	<b>133</b>

#### Kommentar

Die Abweichungen der einzelnen LG (LG Stadt- und Verkehrsplanung/LG Projektentwicklung) basieren auf internen Umbuchungen infolge Neuorganisation. Auf das Budget 2017 werden die Aufwendungen der LG neu definiert.

=> **Der Globalkredit ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat angepasst (erhöht / gekürzt) werden.**

### GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
GF Stadtraum und Natur	Stellen	1.5	1.5	1.0	1.0	0
LG Stadt- und Verkehrsplanung	Stellen	2.5	2.7	2.0	1.8	-0.2
LG Projektentwicklung	Stellen	-	-	1.2	1.2	0
LG Natur und Landwirtschaft	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Forstwirtschaft	Stellen	2.0	1.8	1.8	1.8	0
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>7.0</b>	<b>7.0</b>	<b>7.0</b>	<b>6.8</b>	<b>-0.2</b>

=> **Die besetzten Stellen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.**

**GF – Investitionsplanung**

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
<b>Total Investitionen</b>	<b>1'000 Fr</b>	<b>1'970</b>	<b>2'207</b>	<b>1'800</b>	<b>1'193</b>	<b>607</b>

## Kommentar

Die Minderausgaben von 607'000 begründen sich aus verschiedenen Investitionsprojekten:

- Hochwasserschutz Aabach (Entlastungskanal bei Zellwegerareal) wurde infolge Rekurs zurückgestellt.
- Für die Realisierung des Kleinwasserkraftwerk Zellwegerpark steht die kantonale Bewilligung noch aus.
- Die finanziellen Mittel für das Projekt Revision Ortsplanung wurden noch nicht beansprucht.
- Der komplexe Bauablauf der 1. Etappe Riedikerbach verzögerte die Projektierungsarbeiten der 2. Etappe. Diese sind neu für 2016/2017 vorgesehen.
- Die vorgesehenen Massnahmen Freudwilerbach haben sich bei genauerer Betrachtung als nicht dringlich erwiesen. Eine Umsetzung ist derzeit nicht mehr vorgesehen.

**=> Die Investitionsplanung ist kein Bestandteil des GR-Beschlusses.**

## BEISPIEL EBENE LEISTUNGSGRUPPE:

## LG STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

## LEISTUNGSauftrag 2015 - 2018

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 06	Interdisziplinär und fachlich fundierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweisen.
Z 02	L 02 – L 04	Sicherstellung der städtebaulichen Qualität durch schrittweise Anpassung der Richt-, Nutzungs- und Verkehrsplanung an die sich ändernden Bedürfnisse von Bevölkerung, Wirtschaft sowie gesetzlichen Bestimmungen.
Z 03	L 06	Wahrung der städtischen Interessen für einen flächendeckenden und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.

=> Die Wirkungs- und Leistungsziele sind Bestandteil des GR-Beschlusses und können vom Gemeinderat geändert werden.

## Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Räumliche Strategien (P)
L 02	Richtplanung (P)
L 03	Verkehrsplanung (P)
L 04	Nutzungsplanung (P)
L 05	Projektmanagement (P)
L 06	Öffentlicher Verkehr (P)

=> Das Leistungsangebot ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat geändert werden.

## Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 01.12.2014

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
keine								

=> Bei den Indikatoren ist der Wert «BU 15» Bestandteil des GR-Beschlusses. Dieser kann vom Gemeinderat geändert werden. Der Gemeinderat kann auch weitere (neue) Indikatoren festlegen.

## Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 14	IST 14	BU 15	IST 15	Abw.
K 01	Bauzonenreserve	ha	49.7	49.2	54	47.7	-6.3
K 02	Verbrauch Wohn-/Mischzone	ha	1	1.2	1	0.1	-0.9
K 03	Verbrauch Arbeitsplatzzone	ha	0	0.3	1	0	-1
K 04	Verbrauch öffentliche Bauten	ha	0	0	1	1.4	0.4
K 05	Reservezone	ha	80.8	80.8	80.1	80.1	0
K 06	Gewichtete Haltstellenabfahrten	#	3'200'000	3'187'631	3'230'000	3'402'048	172'048

## Kommentar

K 01: Die Bauzonenstatistik wurde 2014 den kantonalen Erhebungen angepasst. Diese Anpassung erfolgte nach dem Budgetprozess 2015. Entsprechend begründet sich die Abweichung der Bauzonenreserve in der Datenerhebung, der Bauzonenverbrauch bewegt sich effektiv in einem durchschnittlichen Rahmen.

=> Die Kennzahlen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.

### **Leistungsvereinbarung**

Der Stadtrat, die Primarschulpflege sowie die Sozialbehörde schliessen mit der Verwaltung und / oder Dritten Leistungsvereinbarungen ab (gemäss GO Art. 31) ab. Das heisst, sie übergeben den Leistungsauftrag mit Globalbudget zur Umsetzung an die Leistungserbringer.

Die Primarschule schliesst mit ihren Leistungserbringern (Schuleinheiten, Schulverwaltung, SPD, etc.) Leistungsvereinbarungen ab. Der Leistungsauftrag mit Globalbudgets wird für jeden Leistungserbringer konkretisiert und zur Umsetzung übergeben.

Die Sozialbehörde sowie der Stadtrat verzichten darauf delegieren die Leistungsaufträge mit Globalbudgets ohne Veränderungen zur Umsetzung an die Verwaltung; deshalb entspricht die Leistungsvereinbarung einem formellen Beschluss.

### **Geschäftsbericht**

Im Geschäftsbericht informiert die Exekutive den Gemeinderat über die Umsetzung, Zielerreichung sowie die Verwendung der finanziellen Mittel. Der Jahresbericht ist identisch aufgebaut wie der Leistungsauftrag mit Globalbudget. Eine unterjährige Berichterstattung der Exekutivbehörden an den Gemeinderat ist nicht vorgesehen. Damit der Gemeinderat während der Budgetphase über den aktuellen Stand informiert wird, sind im Leistungsauftrag mit Globalbudget die Prognosewerte (Hochrechnung) des laufenden Jahres auszuweisen.

### **Zwischenbericht**

Die Exekutivbehörden können zur Überwachung der Zielerreichung unterjährig nach Bedarf Zwischenberichte verlangen.

### **Leistungsauftrag (gültig für 4 Jahre)**

Der Leistungsauftrag berücksichtigt einen Planungshorizont von vier Jahren, wird jedoch im rollenden Planungsverfahren bei Bedarf jährlich angepasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit der Verabschiedung des Leistungsauftrages stimmt der Gemeinderat der Umsetzung über die nächsten vier Jahre zu. Der Leistungsauftrag ist die Grundlage für eine verbindliche Mittelfristplanung. Die Exekutive sowie Verwaltung können im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Massnahmen vorkehren und sofern sinnvoll Verbindlichkeiten für die nächsten vier Jahre eingehen. Deshalb werden in der Regel massgebliche Änderungen des Leistungsauftrages erst in einem mittelfristigen Planungshorizont (2 - 4 Jahre) umgesetzt.

### **Globalbudget**

Das Globalbudget ist die Jahresplanung und beinhaltet die Indikatoren, den Globalkredit, Übersicht über die besetzten Stellen, die Investitionen sowie Kennzahlen. Das Globalbudget wird jährlich angepasst und überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.